Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor

April 2013 Nr.29

KEIN ZURÜCK – EINWANDERER IN MAINZ ROCKER UND SOUNDBASTLER **WASSERPRIVATISIERUNG** MAINZER STADTSCHREIBER **TATTOO SHOPS** BIER REVOLUTION **KINDERFERIEN**

Ausbildung 2014

Starte durch beim größten deutschen Airport-Konzern!

Willst Du eine faszinierende Welt entdecken? Dann bewirb Dich bei uns. Wir bieten Schulabgängern vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Berufen. Informationen über unsere zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie unser Bewerbungsverfahren erhältst Du auf unserer Homepage im Bereich Karriere oder per E-Mail unter berufsausbildung@fraport.de

www.fraport.de

Fraport. The Airport Managers.

Besuch uns am 27. April 2013 auf der Airport-Ausbildungsmesse! www.airport-ausbildungsmesse.de

APS Airport Personal Service GmbH
Ein Tochterunternehmen der Fraport AG

medical airport service

FRA Care Services

GS Gebäudereinigungsservice CLEANING SERVICE

FraSec

Fraport

Editorial

Liebe Leser,
im März legte unsere geschätzte Regierung den vierten Bericht vor über „Lebenslagen in Deutschland – Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung 2012“, auch als Armutsbericht bekannt. Mal wieder stand drin, was eigentlich alle auch so schon wissen: Die Einkommensverhältnisse sind ungleich verteilt. Die unteren Einkommensgruppen haben immer weniger in der Tasche, die oberen (wenigen) immer mehr. Es gibt immer mehr Alleinerziehende. Und der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund steigt und liegt derzeit bei 20 Prozent, bei Kindern bis 6 Jahren bei 30 Prozent. Ein deutlicher Zusammenhang besteht zwischen fehlender Bildung und Arbeitslosigkeit. Der Bericht verweist weiterhin auf die Tatsache, dass in Deutschland unverändert eine starke Abhängigkeit zwischen Schulleistungen und sozialer Herkunft besteht. Nirgendwo in Europa ist dabei der Unterschied zwischen Familien mit und ohne Migrationshintergrund so deutlich wie bei uns.

Was kann uns das sagen? Vor dem Hintergrund, dass gerade wir Migranten benötigen, denn unsere Bevölkerung ist nicht gerade am Explodieren, im Gegenteil. Wer bekommt heute noch viele Kinder? Und immer mehr Menschen werden immer älter. Wer soll das einmal „schultern“, wenn nicht durch Zuwanderung?
Natürlich wollen wir dabei nur die „guten Migranten“, die besten natürlich, ist klar, aber warum sollen gerade die ihre Länder verlassen? Die wollen dort auch etwas bewegen. Wobei die Wirtschaftskrise uns da gerade wohl oder übel in die Hände spielt. Doch muss uns trotzdem klar sein, dass wir nicht nur die Rosinen picken können, sondern auch mit Problemfällen klar kommen müssen, die Migration mit sich bringt. Fälle, wie in unserer aktuellen Titelstory beschrieben, Menschen, die hierher gekommen sind, um ein besseres Leben zu finden. Und die kommen nicht mal von weit her, sondern aus den ärmeren Ländern Europas. Nicht nur über arbeitssuchende Spanier, auch über die „Armutseinwanderer“ aus Bulgarien und Rumänien wird im Moment viel geredet – sie fallen auf, weil sie nicht nur arm kommen, sondern auch oft arm bleiben. Weil sie unsere Sprache nicht sprechen und unsere „Regeln“ nicht verstehen. Weil sie es schwer haben auf dem Arbeitsmarkt und nicht selten krumme Geschäfte machen. Weil sie anders leben als wir und wir nicht wissen, wie wir mit ihnen umgehen sollen. Wir widmen uns also einigen dieser Menschen – Familien aus Rumänien und Bulgarien, die mitten in Mainz leben und dennoch ein Leben im Schatten führen.
Nebenbei möchte ich noch bemerken, dass Themen wie Armut, soziale Härten usw. nicht nur Migranten betreffen bzw. Menschen mit Migrationshintergrund – Probleme und schwierige Verhältnisse gibt es zur Genüge auch in „deutschen“ Haushalten. Und überhaupt: Haben wir nicht alle mehr oder weniger einen „Migrationshintergrund“? Ein Teil meiner Vorfahren stammt zum Beispiel aus Schlesien und weiß der Teufel woher. Auch wenn ich in Mainz um mich schaue, treffe ich auf viele Menschen mit schlesischen Wurzeln bis in frühe Generationen und weiter und andere. Von daher: Wo liegt eigentlich die Grenze zwischen „Ausländer“ und gelungener Integration? Welche Kriterien spielen da rein und wie kann man sie fördern? Wir haben kein Patentrezept, aber darüber könnte man sich Gedanken machen. Also, viel Spaß beim Schmökern.

David Gutsche
sensor-Migrationsbeauftragter

(((6

(((17

(((32

Inhalt

6))) **Kein Zurück –** Bulgarische und rumänische Einwanderer in Mainz

10))) **Der Soundbastler** Bernie das Ungetüm

13))) **Kostbares Nass** Zur Wasserprivatisierung

14))) **So wohnt Mainz** Der Stadtschreiber

17))) **In the mix –** Form Interview & originelle Facebook Gruppen

18))) **Der große Test –** Tattoo Läden

20))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**

32))) **Weitere kulturelle Highlights im April**

34))) **Das tolle 2x5 Interview** mit Thomas Trummer (Chef Kunsthalle)

37))) **A Beer Revolution** Kleinbrauer erobern den Markt

39))) **Super-Gau Sommerferien** Tipps für die Kinderferienbetreuung

40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

41))) **Imbiss-Tipp: Der** Schorsch am Zollhafen

42))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
Sophia Weis (Assistenz / Stellv.)
Tel: 06131/484 171
Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131 / 484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Paul Balykin

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Coerper, Benjamin Schaefer, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Felix Monsees, Fitzabier, Frauke Bönsch, Hendrik Schneider, Ines Schneider, Jonas Otte, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Kirsten Feldmann, Lichi, Lisa Lorenz, Monica Bege, Moritz Eisenach, Nina Wansart, Nils Hillebrand, Ramon Haindl, Ruth Preywisch, Sarah Becker, Sebastian Zimmerhackl, Thomas Schneider, Yana Prinsloo, Repro / ISDN Team

Termine
termine@sensor-magazin.de
tippsundtermine@vrm.de

Verteilung
Arenz GmbH & Co. KG
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

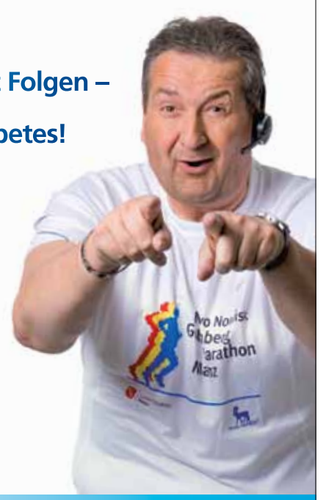
Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Novo Nordisk
Gutenberg
Marathon
Mainz
12. Mai 2013

Eine Krankheit mit Folgen – und ich kenn sie. Tu was gegen Diabetes!

„Diabetesfolgen kann man nicht schönreden. Aber man kann verhindern, dass es so weit kommt. Deshalb engagiere ich mich für mehr Aufklärung und Vorbeugung durch eine gesunde und aktive Lebensweise."

KLAUS HAFNER,
Stadionsprecher 1. FSV Mainz 05,
hat Typ 2 Diabetes.



www.novonordisk.de

changing diabetes®

Changing Diabetes® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk A/S, Dänemark.

novo nordisk®

Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Hunde werden überprüft
Ab April sollen alle Mainzer Haushalte in einer „Bürgerbefragung" zur Hundehaltung auf (versteckte) Vierbeiner überprüft werden, die nicht für die Hundesteuer registriert sind. Wer erwischt wird, erhält einen rückwirkenden Steuerbescheid entsprechend der Dauer der Haltung. Zudem muss mit einem Bußgeld gerechnet werden. Noch schnell anmelden kann man seinen Hund bei der Steuerverwaltung im Rathaus.

Ehemaliges Haarszenario in neuem Look
Coole Cuts, Farben und trendige Stylings gibt es bei Francesco Barba, der wieder zu Deutschlands TOP 3 Wella Illumina Friseuren gewählt wurde. Neu bei ihm sind Möbelserie, Stylebook und Studio Novopol Webauftritt. Francesco Barba Cut & Color, Hintere Flachsmarktstraße 2.

Kulturpark Wiesbaden sucht Ideen
KULTUR im PARK, ein Projekt vom Amt für Soziale Arbeit in Kooperation mit dem Suchthilfezentrum und den Anrainern am Park (Schlachthof, 60/40, Kreativfabrik, Colosseum, Murnau Stiftung) sucht nach Ideen zur friedlichen und kulturellen Wiederbelebung des Freizeit- und Kulturparks Wiesbaden. Gerne werden Anregungen, Ideen und Wünsche entgegen genommen: www.kulturpark-wiesbaden.de.

Kaffeekommune 2 in Gaustraße am Start
Schon im Februar 2012 hatte Paul Bonna das Versuchsprojekt „Kaffekommune Eins" durchgeführt. Nachdem er mit seinem Konzept vor kurzem den Wettbewerb „room2start" der Mainzer Wirtschaftsjunioren gewonnen hat, kann der europäische Latte-Art Meister in der Gaustraße 10 für mindestens ein Jahr mietfrei die „Kaffeekommune Zwei" betreiben. Auch diesmal bietet er neben besten Kaffees Workshops rund um das Thema Kaffee an: www.kaffeekommune.de.

Entscheidung über Rathaus
Neubau oder Sanierung? Diese Frage erhitzt die Gemüter, denn beide Optionen sind sehr teuer (um die 50 Millionen Euro). Eine Sanierung wäre laut OB Ebling zudem eine gute Gelegenheit, den Jockel-Fuchs-Platz attraktiver zu machen. Zwischen Hilton und Hyatt fehlt seiner Meinung nach ein gastronomisches Angebot für die Rheinspaziergänger. Noch bis zur Sommerpause soll eine Entscheidung getroffen werden. (Um-)Baubeginn ist dann in etwa zwei Jahren.

Kulturbiergarten für Zollhafen
Am Zollhafen ist ab dem Sommer eine (neue) kulturelle und gastronomische Einrichtung geplant. Die Stadt stellt unweit der Nordmole ein etwa 3.000 qm großes Areal für 5 Jahre zur Verfügung. Noch bis zum 10. April läuft dazu ein Ideenwettbewerb, bei dem der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Konzepte können bei der Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG eingereicht werden. Bisher bewarben sich unseres Wissens das alte Hafengarten-Team, ein Konglomerat aus PENG, Bauwagen und Gebäude27 sowie der Rheinstrand. Aber sicher noch viele mehr. Wir sind gespannt, wer gewinnt, und werden weiter darüber berichten.

Gastro-News
Das Haddocks in der Neustadt hat seine Außenterrasse erweitert bzw. ein wenig umgestaltet. Sie wird eröffnet, sobald das Wetter passt. Und im Baron auf dem Campus gibt es jetzt auch Frühstück mit leckeren Rühreiern, diversen Baguettes, Kuchen im Glas und Panini. Wohl bekommts.

Repair Café öffnet neu
Am 12. April eröffnet in der Kaiserstraße 37 im Haus der ev. Kirche das erste Repair Café in Mainz. Nach dem Motto „Weg von der Wegwerfgesellschaft!" kann man hier kaputte Gegenstände abgeben, die dann repariert und weiter verschenkt werden. Die Idee stammt aus den Niederlanden, wo es schon zahlreiche Repair Cafés gibt. Alle Mainzer sind eingeladen, mitzuhelfen oder bei einer Tasse Kaffee zu lernen, wie man Sachen repariert. Auch über Werkzeugspenden freut sich die Initiative: www.repaircafe-mainz.de.

Ilka Jensen, Selina & Jade

Hausfrau und Mutter von zwei Kindern

Wen schicken Sie im April in den April?
Meine Tochter zum Beispiel, meine Große. Die versucht es bei mir auch immer.

Und wie verbringen Sie die Sommerferien?
Zusammen mit den Kindern. Vielleicht fahren wir mal ins Phantasialand oder in den Holiday-Park. Selina ist auch alt genug für die Ferienkarte der Stadt. Die hatte ich früher auch.

Wie gefällt Ihnen Mainz?
Na ja gut, es ist meine Heimatstadt. Ich würde nicht in einer anderen Stadt wohnen wollen. (Selina ruft: „Ich auch nicht!")

Was würden Sie ändern?
Die Arbeitslage. Die Wohnungslage, vor allem in der Neustadt. Es sind keine bezahlbaren Wohnungen da und die übrigen sind zu teuer. Ich wohne mit meinen beiden Kindern in einer 57qm Wohnung und das ist zu klein.

Interview & Foto: Andreas Coerper

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin

Dr. Treznok

IST NICHT DIE KOLUMNISTIN DER „SENSORIN"

„Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer möchten sich gemeinsam mit den Seminarleiterinnen und Seminarleitern bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ..." – ich weigerte mich, den Artikel weiterzulesen, der mich eigentlich interessiert hatte, und warf das komplette Heft in den Papierkorb beziehungsweise in die Papierkörbin. Dass ein Drittel der Textin und des Textes aus der Verdoppelung von Begriffinnen und Begriffen bestand, um sowohl Männer als auch Frauen anzusprechen, zermürbte meine Nervinnen und Nerven.

Dabei hat die feministische Linguistik durchaus recht, wenn sie die Diskriminierung der Frauen in der deutschen Sprache kritisiert und eine Veränderung wünscht. Wir leben in einer Gesellschaft, die auf einer patriarchal geprägten Tradition beruht, und entsprechend hat sich auch unsere Sprache patriarchal, also frauen-unterdrückend, entwickelt. Das Dumme ist, dass wir eben nur dieses sprachliche System haben. Wir können also nur mit patriarchalen sprachlichen Mitteln aus der patriarchalen Sprache aussteigen. Das kann – logischerweise – nicht funktionieren.

Das Suffix –in, das darauf aufmerksam machen soll, dass auch Frauen gemeint sind, ist ebenfalls ein patriarchal geprägtes sprachliches Hilfsmittel. Es stammt aus einer Zeit, als Frauen noch Eigentum von Männern waren, und bedeutet „Frau von ...". Eine Studentin ist demnach die Frau eines Studenten, eine Doktorin die Frau eines Doktors und eine Kolumnistin die Frau eines Kolumnisten. Als ernstzunehmenden feministischen Ansatz kann man dies schwerlich bezeichnen.

Das Blöde ist, dass die Menschinnen und Menschen immer wieder versucht haben, Ordnung in die geschlechtliche Verwirrung zu bringen. Alles scheint so eindeutig: es gibt Männer und es gibt Frauen, die es ganz natürlich zueinander treibt, damit die Fortpflanzung gesichert wird. Doch so eindeutig war und ist die menschliche Sexualität eben nicht. Sowohl in Bezug auf die sexuelle Orientierung als auch auf die sexuelle Identität gibt es alle möglichen Zwischenstufen: es gibt homo- oder heterosexuelle Menschen sowie alles dazwischen, es gibt transsexuelle und transidentische Menschen, es gibt Menschen mit nicht definierbarem Geschlecht oder einem unklaren sexuellen Chromosomensatz.

In Berlin denkt man nun darüber nach, öffentliche Toiletten für sexuell unklare Menschen einzuführen. Bislang gibt es Klos für Männer, für Frauen und für Behinderte, die ja bekanntlich geschlechtslos sind. Was ist nun aber mit Menschen, deren Geschlecht zwar eindeutig, aber wechselhaft ist? Solche Leute gibt es nämlich auch, und auch sie müssen mal aufs Klo. Wenn nun also ein Mann aufs Herrenklo geht und drinnen plötzlich seine weiblichen Anteile entdeckt, dann müsste die Toilette sich anpassen und zum Damenklo mutieren. Würde man alle Möglichkeiten der sexuellen Identitäten berücksichtigen, dann bräuchte man inflationär viele Toiletten, so dass zum Schluss ganz Berlin nur noch aus unterschiedlichen öffentlichen Toiletten bestünde.

Erwähnenswert finde ich, dass der Vatikanstaat der einzige Staat auf der Erde ist, in dem Männer und Frauen grundsätzlich für gleiche Arbeit den gleichen Lohn erhalten. Es gibt zwar keine Päpstin, aber 25 Prozent aller Beschäftigten sind Frauen, viele davon in führenden Positionen – so steht zum Beispiel die päpstliche Universität unter der Führung einer Frau. Putzfrauen gibt es so gut wie keine, das Saubermachen wird von Männern erledigt. Dass der Vatikanstaat deshalb männerfeindlich ist, wurde bislang allerdings noch nicht diskutiert. Über die Situation der öffentlichen Toiletten im Vatikan weiß ich leider nichts. Es sieht so aus, als würde der päpstliche Stuhl bis auf weiteres männlich bleiben. Das finde ich zwar bedauerlich, aber ich selbst möchte ja auch nicht die Kolumnistin der „sensorin" sein.

(((Elitsa kam zum Studium und ist geblieben: „Der Kulturschock ging schnell vorbei“)))

Kein Zurück

Bulgarische und rumänische Einwanderer in Mainz

Text Ruth Preywisch
Fotos Katharina Dubno

Katharina B. schaut aus ihrem Küchenfenster in der Mainzer Neustadt auf das Hinterhofdach. Zwischen Essensresten und kaputtem Spielzeug tummeln sich Tauben auf der Suche nach Verwertbarem. „Die Krönung war ein toter Kanarienvogel, den sie einfach aus dem Fenster geworfen haben“, erzählt sie. Auf dem Bürgersteig vor dem Haus türmt sich Sperrmüll, dazwischen Abfall und Tüten mit alten Klamotten. Ein Mann schraubt an einem aufgemotzten BMW mit bulgarischem Kennzeichen, immer wieder lässt er den Motor aufheulen. Die gerade ausgebaute Zündkerze wirft er samt Verpackung an den nächsten Baum. Mehrere Frauen stehen auf dem Bürgersteig. Kinder toben herum, trotz der kalten Temperaturen nur in dünnen Jacken. In der Fassade des Hauses erscheinen deutlich die Spuren von nachträglich zugemauerten Fenstern. „Das war mal eine ruhige, schöne Straße hier“, sagt Katharina, „jetzt ist es nur noch asozial“. Stein des Anstoßes sind bulgarische und rumänische Familien, die seit einigen Jahren im Nachbarhaus leben. „Sie kommen mir mit ihrer Rücksichtslosigkeit vor wie ein Überfallkommando“.

Rund 1.500 Bulgaren und Rumänen sind in Mainz gemeldet, etwa dreimal so viele wie 2011. „Ganze Stadtteile, die fest in der Hand von Rumänen und Bulgaren sind, Müllberge vor den Häusern, Menschen, die an der Straße stehen und ihre Arbeit anbieten, von solchen Zuständen ist man in Mainz weit entfernt“, berichtet Markus Biagioni, Pressesprecher der Stadt Mainz. Er verweist darauf, dass viele der in Mainz gemeldeten Bulgaren und Rumänen hier studieren oder studiert haben. Zudem seien die Mieten hoch und der Wohnraum knapp. Mainz sei für Einwanderer ohne Arbeit und Geld deshalb kein attraktiver Ort, so Biagioni. Doch es gäbe auch hier Anzeichen dafür, dass die Zuwanderung spürbar ist, unter anderem in der Neustadt oder in Mombach.

Desolate Zustände

Beißender Geruch liegt in der Luft, als Wasili Magureanu eine Ecke des Linoleumbodens in seiner Küche hochhebt. Die alten Holzdielen darunter sind komplett verschimmelt. „Der Vermieter hat gesagt, wir könnten ja ausziehen, wenn uns das stört“, schimpft der Rumäne. „Aber wohin sollen wir denn?“ Mit seiner Familie wohnt er seit drei Jahren in der heruntergekommenen Einzimmerwohnung. Wasili schläft auf dem Sofa in der verschimmelten Küche, seine Frau Michaela und die zwei Kinder im Wohn- und Schlafzimmer nebenan. 600 Euro zahlen sie für rund 40 Quadratmeter.

„Es gibt Vermieter, die die Not dieser Menschen ausnutzen“, weiß Roland Graßhoff, Geschäftsführer des Initiativausschusses für Migration in Rheinland-Pfalz. Seit 2007 können sich Bulgaren und Rumänen als EU-Bürger in Deutschland niederlassen und arbeiten. Doch der Gesetzgeber hat eine Hürde eingebaut: Anders als andere Europäer brauchen sie noch eine Freizügigkeitsbescheinigung über das Bestehen des Aufenthaltsrechts. Voraussetzung dafür wiederum ist ein fester Wohnsitz. Ansprüche stellen sie dabei weder an Platz noch an Ausstattung oder hygienische Zustände.

Mit 32 lernt Wasili Magureanu jetzt Lesen und Schreiben

Auch Natalyia Aldomirova und ihr Partner Ognyan Simenov sind froh über die Einzimmerwohnung, die sie mit ihren zwei Kindern im Nachbarhaus von Nadja S. bewohnen. Dabei gibt es nicht mal eine abgetrennte Küche, die Spüle im Wohn- und Schlafzimmer funktioniert nicht und für einen Herd oder Kühlschrank ist kein Platz. Natalyia kocht auf einem Zweiplattenofen, der auf der Waschmaschine im kleinen Bad steht. Die beiden kamen als Arbeitssuchende nach Deutschland, einen regulären Job haben sie bislang nicht gefunden. Ein Anrecht auf Sozialleistungen oder auch eine Krankenversicherung haben sie deshalb nicht. Ognyan sammelt Flaschen, putzt Treppenhäuser oder fegt die Straße für Privatpersonen. Bis es vor kurzem verboten wurde, hat er auch Schrott gesammelt und verkauft. Was er damit verdient, reicht zusammen mit dem Kindergeld gerade so zum Überleben. Zurück in ihre Heimat wollen sie trotzdem nicht. „Ich hatte nichts in Bulgarien. Keine Arbeit, kein Geld, kein Essen, kein Haus“, erzählt Ognyan.

Probleme bei Krankheit und Schwangerschaft

„Solange sich die Leute irgendwie durchschlagen, geht es ihnen hier meist noch besser als zu Hause“, sagt Roland Graßhoff. „Erst wenn sie krank werden oder schwanger, wird es kritisch.“ Denn EU-Bürger ohne Arbeit erhalten auch in gesundheitlichen Notlagen oder im Fall einer Schwangerschaft keine staatlichen Leistungen und die Krankenversicherung können viele nicht bezahlen. „Damit sind sie schlechter gestellt als Flüchtlinge aus Drittstaaten oder sogar Menschen ohne Papiere“, erklärt Graßhoff. Welche Auswirkungen das hat, merken auch die Mitarbeiter von medinetz. Der Verein kümmert sich um die medizinische Versorgung von Menschen ohne Papiere und Krankenversicherung in Mainz. „Früher kamen mehr Illegale zu uns, mittlerweile kommt fast die Hälfte aus Bulgarien“, sagt Simon Schuster, Mitarbeiter von medinetz. Eigentlich besteht in Deutschland für EU-Bürger sogar eine Versicherungspflicht. „Aber selbst wenn sie sich freiwillig versichern wollen, werden ihnen von den Krankenkassen Steine in den Weg gelegt“, erzählt Schuster von seinen Erfahrungen.

Natalyias Tochter ist gerade sieben Monate alt, sie kam in der Mainzer Uniklinik zur Welt. Dort werden dank der Initiative von medinetz Geburten zu einem Preis von 450 Euro angeboten, solange keine Komplikationen auftreten. Das ist zwar billig, doch Menschen, die gerade so überleben, haben das Geld dafür nicht. Natalyia und Ognyan müssen es anderswo einsparen und haben deshalb seit einem Monat keine Miete mehr gezahlt. Wie es weitergeht, wissen sie nicht. „Ich habe Angst um meine Kinder“, sagt Ognyan.

Es geht auch anders

„Das haben wir gerade neu gekauft“, stolz zeigt Angel Mihanov auf das Bett und den Kleiderschrank in seinem Schlafzimmer. Er lebt mit seiner Frau Tinka, ihrem Sohn und den Großeltern in einer Dreizimmerwohnung in Mombach. Um seinen Sohn machen sie sich keine Sorgen. „Im Kindergarten sind sie sehr zufrieden mit ihm, er spricht gut deutsch und tröstet die anderen Kinder“, erzählt Angel. Im Moment erhält die Familie ALG2. Angel und seine Frau besuchen einen Sprachkurs. Die Großeltern arbeiten beide bei einer Reinigungsfirma. Angel freut sich auf die Abschlussprüfung. „Ich brauchte die Hilfe, aber wenn der Kurs vorbei ist, werde ich arbeiten. Ich möchte den ganzen Tag arbeiten und eigenes Geld verdienen“, sagt er. Dabei war der Start der Familie nicht einfach. Zwar fanden sie direkt Arbeit bei einer türkischen Reinigungsfirma, waren angestellt und sozial- bzw. krankenversichert, doch die Bezahlung war schlecht. Für fünf Euro brutto die Stunde putzte die Familie quasi den ganzen Tag. Als die Aufträge ausblieben, wurden aus den Angestelltenverträgen Minijobs, Kranken- und Sozialversicherung fielen weg. Dann wurden die Stunden weniger und am Ende wurden die Löhne gar nicht gezahlt.

Arbeitsverhältnisse wie diese sind kein Einzelfall. „Es gibt Unternehmen, die von dem Ganzen profitieren“, sagt Graßhoff. Reinigungs-, Renovierungs- und Umzugsfirmen oder Landwirte brauchen billige Arbeitskräfte. Oft werden sie nicht einmal angestellt. Mit einem Gewerbeschein arbeiten sie auf eigene Rechnung, meist scheinselbstständig. Gezahlt wird auch nicht immer. Ihr mageres Gehalt bessern viele der Bulgaren und Rumänen durch Schwarzarbeit auf, manche betteln oder werden kriminell.

Ungewöhnliche Hilfsangebote

Als bei Angel der Lohn ausblieb, konnte er die Miete nicht mehr zahlen. „Wir wurden gekündigt und standen wieder vor dem Nichts“, erzählt er. Verzweifelt baten sie Adnan Kourshid um Hilfe. Der gebürtige Iraker lebt seit dreißig Jahren in Deutschland und ist mit einer Bulgarin verheiratet. Er half ihnen bei der Suche nach einer neuen Wohnung und sorgte dafür, dass sie sich beim Jobcenter meldeten. Denn wer einen 400-Euro-Job hat, hat Anspruch auf ergänzende Leistungen. Ein Umstand, den die Familie nicht kannte. „Diese Menschen sprechen die Sprache nicht und niemand erklärt ihnen, wie das hier läuft“, sagt Adnan. Bei Mainzer Bulgaren und Rumänen hat sich herumgesprochen, dass er sich auskennt und Hilfe anbietet. Und er wird rund um die Uhr angerufen. Mal soll er Behördenbriefe übersetzen, mal geht es um Krankheiten oder Wohnungsprobleme. „Mich kennen mittlerweile auch das Jobcenter und die Polizei und die rufen mich direkt an, wenn es Probleme gibt“, sagt er. Angel ist froh, dass es ihn gibt. „Außer Adnan gibt es fast niemanden, den wir fragen können“, sagt er. Diesen Umstand bekommt auch medinetz zu spüren. „Erst kommen die Patienten wegen Krankheiten oder einer Schwangerschaft, dann bringen sie ungelesene Briefe mit und brauchen Hilfe mit ganz anderen Problemen“, sagt Schuster. Hier müsste die Stadt ansetzen, meint Graßhoff: „Die Stadt müsste jemanden einstellen, der aufsuchende Sozialarbeit bei diesen Menschen macht“, sagt er. Eine solche Stelle gibt es in Mainz nicht. „Die entsprechende finanzielle Ausstattung fehlt“, heißt es.

So wohnt Mainz auch: Natalyia Aldamirova kocht auf zwei Herdplatten neben dem Klo

Erst lernen, dann arbeiten: Familie Mihanov ist angekommen

Der Mainzer OB Michael Ebling fordert deshalb, wie seine Kollegen in anderen Städten, Hilfe von Bund, Ländern und Europäischer Union. Die Kommunen dürften mit den Problemen nicht allein gelassen werden.

Schlüssel Sprache und Bildung

Ganz ohne städtische und staatliche Hilfe sind die Bulgaren und Rumänen nicht. Wer Sozialleistungen erhält, kann auch Sprach- und Integrationskurse bezahlt bekommen. Dafür braucht es allerdings einen langen Atem. Angel und Tinka haben mehr als ein Jahr auf einen freien Platz gewartet, nachdem sie sich beim Jobcenter gemeldet haben. Angel sieht in dem Kurs seine Chance. „Ich konnte mich ja nicht mal irgendwo vorstellen“, sagt er. Jetzt sei das anders. „Ich kann deutsch, dann finde ich auch einen guten Job“, ist er sich sicher. „Erst lernen, dann arbeiten“ sei der richtige Weg.

Aber nicht für jeden sind die Kurse der Schritt in ein besseres Leben. „Manche kann ich kaum motivieren“, erzählt Elitsa D. Sie unterrichtet deutsch für Ausländer und stammt selbst aus Bulgarien. Seit über zehn Jahren wohnt Elitsa in Mainz und hat hier studiert. „Die Leute können oft nicht schreiben oder lesen, sie wachsen völlig bildungsfern auf“, erzählt sie. Das sei ein großer Unterschied zu denen, die – wie sie selbst – ihre Heimatländer mit Abitur oder Studium verlassen haben. Obwohl die Gründe für die Migration dieselben seien, wie ihre Freundin Marina Petrova erzählt. „Ich bin nach Deutschland gekommen, weil ich kein Geld mehr hatte zum Heizen oder für Essen“, sagt die Bulgarin. So ging es auch ihren Freunden, von denen viele Bulgarien bereits Mitte der 90er verlassen haben. „Jeder, der Sprachen studiert hat, hat damals das Weite gesucht.“ Und sie hatten kaum Probleme mit der Integration: „Klar hatte ich anfangs einen Kulturschock, aber das ging schnell vorbei“, erinnert sich Elitsa. Bei der Mehrzahl der jetzigen Einwanderer sei die Situation eine andere. „Das Problem besteht ja meistens schon im Heimatland. Die Menschen haben keine Qualifikationen“, sagt Marina.

Auch Wasili war in Rumänien nur ein Jahr in der Schule. Vor kurzem hat er einen Sprach- und Alphabetisierungskurs begonnen. Stolz zeigt er seine Hefte. Zwischen Herzchen und Kritzeleien stehen krakelige Wörter. Seine Tochter besucht die zweite Klasse, mit ihr kann der 32-Jährige trotz seiner Bemühungen nicht mithalten. Seine Frau Michaela hilft ihr mit den Hausaufgaben, sie ist nach der zehnten Klasse in Rumänien von der Schule abgegangen.

„Für meine Tochter ist es gut hier“, sagt sie. Allein der Kinder wegen wird sie Deutschland nicht mehr verlassen, auch wenn sich ihre eigenen Hoffnungen auf ein besseres Leben bisher nicht erfüllt haben.

Nadja S. hat schon oft bei der Stadt angerufen und den Sperrmüll für ihre Nachbarn bestellt. Sie hat auch darum gebeten, dass Info-Zettel in die Briefkästen ihrer Nachbarn geworfen werden, am besten auf Bulgarisch. Geändert hat sich nichts. Wahrscheinlich konnten die Nachbarn die Zettel nicht lesen. Jetzt ist der Müll wenigstens verschwunden. Vielleicht hat Adnan Kourshid den Bewohnern gesagt, wie sehr das die deutschen Nachbarn stört.

Wall of Sound? Nö, Bernies Studio mit über 200 Geräten aus aller Welt

Der Soundbastler

Bernie – Rocker, Rodder und Rockstar

Wenn man ihn sich so anschaut, vermutet man kaum, dass der alte Knuddelbär eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat: Chef einer Biker-Gang, Prügeleien und Waffen und viel Wut im Herzen. Erst heute – mit einer Portion Altersweisheit – hat sich der Saulus zum Paulus gewandelt. Doch von vorne:

1954 erblickt Bernie (mit bürgerlichem Namen Bernd-Michael Land) in Frankfurt am Main das Licht der Welt. Im Alter von 16 Jahren beginnt er eine Ausbildung zum Schlosser und Schweißer. Die Vorliebe für Metall ist seinem Heim bis heute anzusehen. Großflächig montierte Platten schmücken so manches Zimmer.

Neben seinem Job gilt Bernies Liebe jedoch der Musik. Angefangen hat sie 1969, zu Krautrock-Zeiten. Bands wie Birth Control, Amon Düül II und Guru Guru inspirieren ihn selbst in die Tasten zu greifen – erst an der Orgel und Theremin, Anfang der 70er Jahre folgen vermehrt Experimente mit elektronischer Musik und Sounddesign. 1974 entsteht Bernies erstes Album und er produziert Musik für Film, Theater und Werbung. 1998 folgt die Musiker Community „Elektro-Kartell". Bis heute kennt Bernie viele alte Hasen der Szene. „Ich sehe mich aber weniger als intellektuellen Künstler, sondern als einfachen Handwerker. Mit meinen Arbeiten möchte ich kein Millionenpublikum erreichen, denn sie sind für vorurteilsfreie Menschen, die sich an meinen verdrehten Ideen und Visionen erfreuen. Ich bin fest davon überzeugt, dass ein kreativer Musiker immer den Mut haben sollte, seinen eigenen Weg zu gehen, wie unorthodox dieser auch immer sein mag, auch wenn diesem Weg Tabus entgegenstehen."

Im Namen des Teufels

Der großen Musiker-Karriere entgegen stand Bernies Beruf. Den wollte er damals nicht aufgeben, zumal seine erste Frau gerade schwanger war. 1981 macht er also den Schlossermeister und gründet nur zwei Jahre später sein eigenes Unternehmen: Haus- und Sicherheitstechnik. Die Firma existiert bis heute und Bernie sucht derzeit einen Nachfolger, wo es so langsam auf die Rente zugeht. Seinem Technikinteresse entspringt jedoch nicht nur Job und Musik, sondern auch die Leidenschaft für heiße Motoren, vor allem Hot Rods. 1993 gründet Bernie mit anderen die „German Street Rod Association", den ersten und größten Hot-Rod Club in Deutschland mit fast 400 Mitgliedern weltweit. Das Hotrodding spielt immer noch eine große Rolle in seinem Leben, derzeit bewegt er zwei Rods.

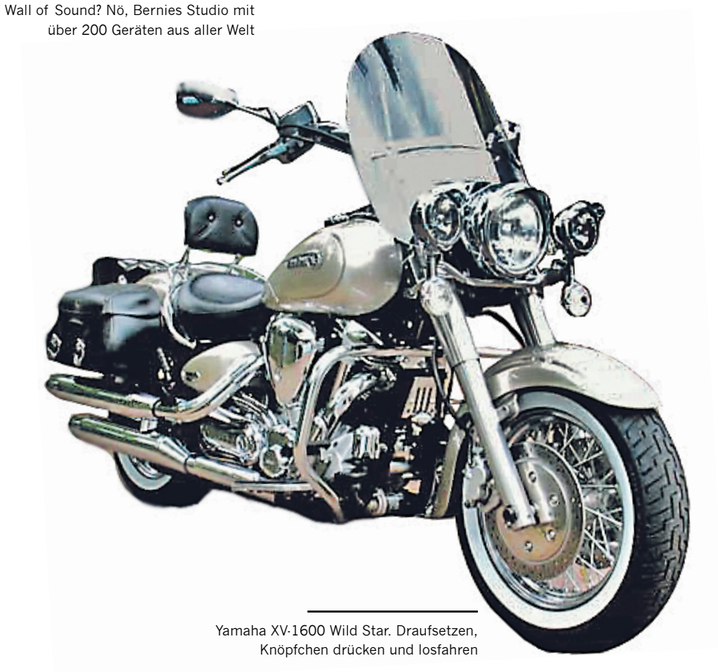
Aber auch schwere Motorräder hatten und haben es ihm bis heute angetan, damals inspiriert durch Filme wie Easy Rider mit dem Geruch nach Abenteuer und Freiheit. Die Dinger allein nur zu fahren reichte ihm aber nicht aus und so gründete Bernie 1977 seinen eigenen Motorrad Club, den Beelzebubs Boil Suckers MC: „Das hatte damals noch was von Indianerleben. Heute geht es bei den bekannten Clubs ja nur noch ums Business. Wobei wir damals auch nicht gerade zimperlich waren. Unsere Probleme regelten wir selbst, ohne Polizei." Doch diese Zeiten sind seit mehr als zwanzig Jahren vorbei. Mit den heutigen Gangs kann Bernie daher nicht mehr viel anfangen. Alte Ehrbegriffe seien dort nicht mehr gefragt, es gehe nur noch um Machterhaltung: „Aber das wichtigste: Das ist mir alles zu stressig. Im Alter wirst du sanfter ..." erzählt er uns im Sessel, während seine Frau Kuchen und Kaffee kredenzt. Lecker ...

Das Gezwitscher der Aliens

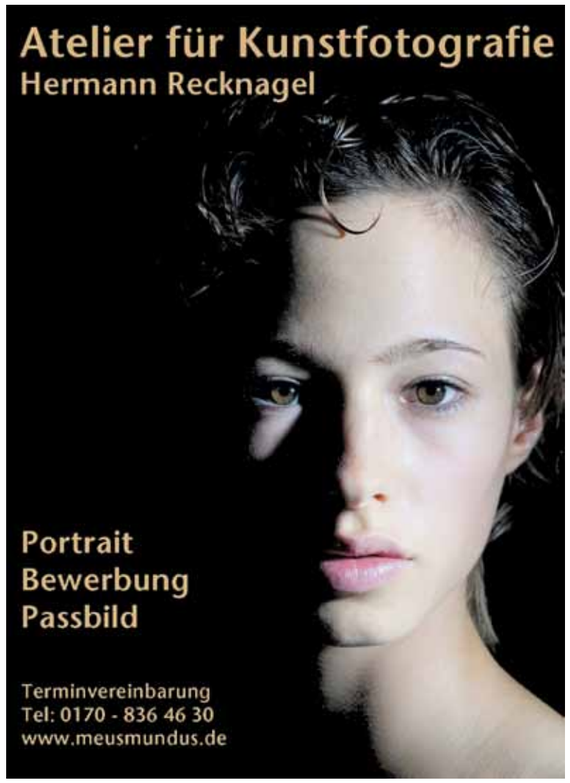
So steht die Musik heute umso mehr im Vordergrund. Im „Aliens-Project" produziert Bernie elektronische und experimentelle Musik, aber auch gemeinschaftliche Projekte mit anderen Musikern: Außerirdische, spacig-groovige Klänge verzaubern und laden zum Träumen ein. Unter seinem Real-Namen „Bernd-Michael Land" gibt es das Klangkunst-Projekt „Das Lächeln der Bäume" mit Soundscapes und Field-Recording wie Vögel-Gezwitscher und das leise Knarzen von Ästen. Bernies Arbeitswerkzeug und Medium ist dabei stets der elektronische Synthesizer, als Äquivalent zur menschlichen Sprache. Damit kennt er sich bestens aus und erhält daher sogar Fremdaufträge, wie kürzlich von der Keyboards & Synthesizer Firma KORG, für die er neue Sounds entwickelte. Die Produktion geschieht in seinem Heimstudio vor einer riesigen Wand aus Transistoren, Samplern und Synthesizern aus aller Welt – um die 200 Maschinen im Wert von zigtausend Euronen. Hier thront und schraubt er wie damals an seinen Bikes nun an seinen Sounds. Derzeit befindet sich das Studio jedoch in Auflösung: „Ich werde in vier bis fünf Jahren ein neues Kapitel in meinem Leben einschlagen, das riesige Haus verkaufen, eine kleinere Wohnung mieten und mich ein bisschen auf die Rente vorbereiten. Mein Blick geht stets nach vorne – ich bin immer in Bewegung" schreibt uns Bernie vor kurzem in einer Mail ... „die Musik und mein Studio werden mich natürlich weiterhin begleiten, jedoch alles in einem etwas kleineren Rahmen. Ebenso werde ich auch in zehn Jahren noch meinen Hot-Rod und Motorrad fahren, wenn alles gut geht. Na ja, es geht eben weiter ..."

www.aliens-project.de
www.bernd-michael-land.com
www.elektro-kartell.de

David Gutsche
Foto Jonas Otte



Yamaha XV-1600 Wild Star. Draufsetzen, Knöpfchen drücken und losfahren



Kostbares Nass

Eine umstrittene EU-Richtlinie will die Wasserversorgung stärker privatisieren. In Mainz ist Wasser auch so schon teuer

Beim Pendeln zwischen Mainz und Wiesbaden lässt sich von der Kaiserbrücke aus ein schneller Blick auf die Petersaue werfen. Dank dem späten Schneefall liegt die Rheininsel Mitte März ganz in Weiß im Rhein. Viel näher als beim Blick aus dem Zugfenster wird man der Insel aber nicht kommen. Unbefugten ist der Zutritt verboten! Zwar ist hier kein militärisches Sperrgebiet wie vor 100 Jahren, als noch eine Befestigungsanlage auf der Petersaue stand, doch ist die größte Binneninsel im Rhein ein Trinkwasserschutzgebiet. Es ist die einzige Trinkwasserquelle im Mainzer Stadtgebiet. Von hier aus werden die Innenstadt, AKK und der Ostteil von Mombach mit dem kostbaren Nass versorgt.

Unterschriften gegen umstrittene Richtlinie

Die Quelle Petersaue wird von den Stadtwerken betrieben, so wie die gesamte Wasserversorgung der Stadt. Oder genauer gesagt von der Stadtwerke Mainz Netze GmbH, einer 100-prozentigen Tochterfirma. Dies könnte sich nach dem Willen der EU (zumindest theoretisch) ändern. 2011 legte die Europäische Kommission die „Richtlinie zur Konzessionsvergabe" vor. Sollte sie in Kraft treten, müssen Kommunen die Trinkwasserversorgung europaweit ausschreiben. Tatsächlich gab es in manchen EU-Staaten gravierende Fälle von Korruption bei der Vergabe kommunaler Aufträge. Die neue Richtlinie soll das Handaufhalten verhindern. Die Kampagne „right2water", die unter anderem von der Gewerkschaft ver.di initiiert wurde, macht jetzt gegen die umstrittene Richtlinie mobil. Die Erfahrung zeige, dass Privatisierungen „zu steigenden Preisen und zu einer schlechteren Dienstleistungsqualität führt", so „right2water" auf ihrer Homepage. Letztlich würde die Bevölkerung die Rechnung zahlen und insbesondere für weniger Begüterte wird diese Rechnung hoch sein. Durch das Internet, soziale Netzwerke und nicht zuletzt Medienberichte, hat die europaweite Initiative bereits über 1,2 Mio. Unterschriften gesammelt. Wenn „right2water" bis September 2 Mio. Unterzeichner aufweisen kann, muss sich die EU-Kommission erneut mit der Richtlinie befassen.

Teures Wasser in Mainz

Auch der Deutsche Städtetag, der Verband der deutschen Städte und Kommunen, in dem Mainz Mitglied ist, sieht eine Privatisierung der Wasserversorgung kritisch. Qualitätseinbußen seien nicht ausgeschlossen, meint Städtetags-Präsident Christian Ude, seit 1993 Oberbürgermeister von München. Negativbeispiele gibt es genug: Nachdem die Wasserversorgung in Potsdam privatisiert wurde, stiegen die Preise in die Höhe. Ähnliches geschah in Grenoble, verbunden mit gesunkener Qualität.

EU zwingt nicht zur Privatisierung

Grund, in Panik zu verfallen, gibt es aber erst mal nicht. Ein Zwang zur Privatisierung besteht mit der neuen Richtlinie nicht. Allerdings müsste sich OB Ebling bei einer Ausschreibung der Wasserversorgung ein paar Tricks einfallen lassen. Beispielsweise könnten soziale und ökologische Kriterien in die Ausschreibung integriert werden, welche private Anbieter eher abhalten. Doch auch wenn die Wasserversorgung in öffentlicher Hand bleibt, muss Wasser nicht unbedingt günstig sein. Derzeit spart die Stadt Mainz und stellte letzten Sommer beispielsweise öffentlichen Brunnen das teure Wasser ab. Und auch wir Mainzer müssen für Wasser tief in die Tasche greifen. Grund für die hohen Kosten sei die hohe Bevölkerungsdichte im Stadtgebiet und der Transportweg. Denn: Die Petersaue ist die einzige Wasserquelle in Mainz. Das Wasserwerk Eich, welches ebenfalls zu den Stadtwerken Mainz gehört, liegt fast 100 Kilometer entfernt.

Doch weil es beim Wasser bisher keinen Wettbewerb gibt, können die Stadtwerke theoretisch Preise verlangen, wie sie wollen. Der Bretzenheimer Anwalt Jochen Zindel wirft ihnen daher Abzocke vor, sie hätten in den letzten Jahren überzogene Gebühren verlangt. Tatsächlich zwang das Bundeskartellamt die Mainzer Stadtwerke, die Preise Anfang des Jahres zu senken. Zindel geht das nicht weit genug. Wenn es nach ihm geht, sollen den Mainzern zu hohe Gebühren rückwirkend bis 2010 zurückerstattet werden. Er will die Stadtwerke jetzt auf Schadensersatz verklagen. Die wiederum halten dagegen und bestreiten die Vorwürfe. Die Stadtwerke sehen sich allerdings im Recht und der Klage gelassen entgegen.

Felix Monsees
Illustration Hendrik Schneider

Der neue Mainzer Stadtschreiber Peter Stamm wirkt beim ersten Gespräch noch etwas schüchtern

So wohnt Mainz

Die Wohnung des Mainzer Stadtschreibers

Sonnenstrahlen fallen durch das Dachfenster; darunter sitzt im Ledersessel Peter Stamm, der neue Stadtschreiber von Mainz. Fast etwas schüchtern beantwortet er die Fragen der versammelten Presse, ist in seinen Antworten feinsinnig und humorvoll. Und überrascht gelegentlich: Nicht Mainz 05 oder die Fastnacht seien seine ersten Gedanken zu Mainz, sondern die Mainzelmännchen. Dies gefällt den anwesenden ZDF-Vertretern.
Der in Scherzingen geborene Schweizer sagt: „Die Mainzer sind offen und immer bereit zu lachen. Wir Schweizer sind viel diplomatischer." Dann fragt er, ob man ein Stadtschreiber-Schild bekomme, mit dem man dann ein Jahr lang herumlaufe. Wir lachen brav.

Viel Raum für wenig Zeit

Für den Journalist und Schriftsteller Stamm ist dieser sonnige Wintertag der erste in seiner neuen Wohnung, der Stadtschreiber-Wohnung. Er ist gerade erst angekommen und wirkt (noch) wie ein Gast in den eigenen vier Wänden. Die Wohnung liegt im Dachgeschoss des Hauses „Zum Römischen Kaiser", ein Renaissancebauwerk aus dem 17. Jahrhundert, das heute Teile des Gutenberg-Museums beherbergt. Die Wohnung ist Teil des Stadtschreiber-Literaturpreises, den das ZDF und 3sat zusammen mit der Stadt Mainz ausloben. Neben einem Preisgeld von 12.500 Euro und der Aufgabe, eine Dokumentation für das ZDF produzieren zu dürfen, bekommt seit 1985 jeder Stadtschreiber diese Dachgeschoss-Wohnung kostenlos zur Verfügung gestellt. Für ein Jahr, inklusive Nebenkosten.
„Ich werde in den ersten Monaten kaum hier sein", sagt Stamm. Das liege an Jobs im Ausland, die er vereinbart habe, bevor er als Mainzer Stadtschreiber auserkoren wurde. „Es hängt aber auch von der Arbeit an der ZDF-Produktion ab." Welches Thema er mit seinem Film behandeln wolle, wisse er noch nicht. „Vielleicht etwas über Malerei." Jedenfalls scheint es, als werde sich am Gast-Sein des Stadtschreibers in seiner eigenen Wohnung auf längere Sicht nichts ändern. Das war übrigens bei Stamms Vorgängern Ingo Schulze (2011) und Katrin Röggla (2012) ähnlich, auch sie waren während ihrer „Amtszeit" selten hier anzutreffen.

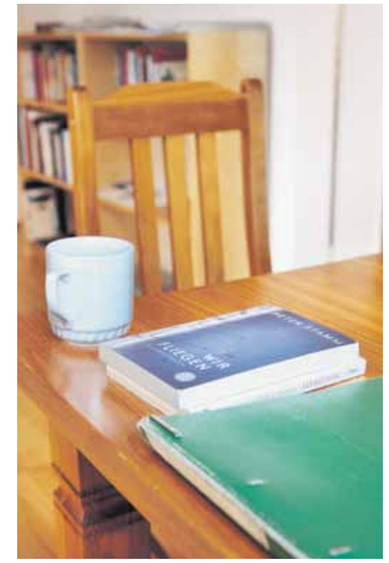
Der Rollkoffer ist noch nicht ausgepackt, aber das Bett schon gemacht

Lichtdurchflutetes Dachgeschoss: Die Stadtschreiberwohnung kann sich sehen lassen

Gratis wohnen in historischer Lage

Früher diente die Wohnung als Speicher der benachbarten, ehemaligen Direktorenwohnung. Dieser Speicher ist heute mit Parkett und hellem Anstrich versehen und wurde so zur Stadtschreiber-Wohnung umfunktioniert; zu einem attraktiven 65 Quadratmeter großen und modernen Apartment in bester Lage – in einem historisch bedeutenden Gebäude. Gehobene, aber schlicht gestaltete Holz- und Ledermöbel veredeln den Raum. Dazu kommen einige Kunstwerke aus der städtischen Kunstsammlung, dem Landesmuseum und Stadtarchiv. Die Einrichtung ausgewählt hat die zuständige ZDF-Redaktion gemeinsam mit dem städtischen Kulturamt. Es ist eine ansprechende Wohnung, doch ihr fehlt das Persönliche. Es gibt keine Familienfotos, keinen Kalender mit markierten Geburtstagen, keinen Wäschekorb und keine Pflanzen, beinahe wie in einem Hotel. Passend, denn das Haus „Zum Römischen Kaiser" diente lange Zeit auch als solches. Bleibt hier jeder Bewohner also nur Gast? Stadt-Sprecher Ralf Peterhanwahr sieht das nicht so. Er weiß: „Die meisten Stadtschreiber haben die Wohnung dauerhaft genutzt." Die vergangenen beiden eher sporadischen Nutzer seien „in der Gesamtschau der 29 Jahre eher eine absolute Ausnahme, die nur auffällt, weil es ausgerechnet die letzten zwei und der aktuelle Stadtschreiber sind." Ilija Trojanow (Stadtschreiber 2007) habe sogar seinen Wohnsitz in der Stadtschreiber-Wohnung angemeldet. Und wenn man genau hinsieht, entdeckt man wenige individuelle Gegenstände. Wie zum Beispiel eine seltsam geknickte Lampe, die so gar nicht zu der übrigen Einrichtung passen will. „Die markante Leselampe mit dem quergestellten Schirm haben wir auf Wunsch von Urs Widmer und Katja Lange-Müller erhalten", sagt Peterhanwahr.

Gegessen wird am rustikalen Tisch



Stamms Buch „Wir fliegen" ist ausgepackt, sonst noch nicht viel

Die Küche wirkt hell, freundlich und leer ...

Skurril: Die geknickte Schirmlampe ist ein Überbleibsel vorheriger Stadtschreiber

Am großen Holztisch befindet sich ein voll ausgerüsteter Arbeitsplatz

Mainzer Nächte sind bunt

Als Peter Stamm den Kleiderschrank öffnet, kullern ein paar leere Sekt- und Weinflaschen heraus und langsam wird klar: Die Wohnung hat vielleicht doch mehr zu erzählen, als es der erste Eindruck vermuten lässt. Stamm war noch nie hier, er ist also unverdächtig. Doch „Anekdoten gibt es viele", sagt Peterhanwahr und weiß von „reichlich rauschenden Partys". Ein paar Bürger hätten zum Beispiel Josef Haslinger (Stadtschreiber 2010) vom Mainzer Marktfrühstück direkt zu einem 05-Heimspiel „entführt". „Er kam dann leicht angesäuselt heim", erzählt Peterhanwahr, „und fand es insgesamt großartig."
So also kann der erste Eindruck täuschen. Denn in einer Stadt, in der quasi jeder gerne lacht, wird man letztendlich schneller heimisch als man denkt. Vielleicht erlebt daher auch Stamm noch die eine oder andere Anekdote in seiner neuen Wohnung. Und vielleicht – oder besser gesagt höchstwahrscheinlich – ist er in einem Jahr ein bisschen weniger Gast als an diesem Tag.

Moritz Eisenach
Fotos Frauke Bönsch

Herzlich Willkommen im

CUBO NEGRO
RESTAURANT BAR EISCAFÉ

Freunde treffen und genießen! Besuchen Sie uns im Herzen der Innenstadt – am Karmeliterplatz – und entdecken unsere Auswahl an Kaffeespezialitäten und Cocktails.

Jeden Freitag und Samstag von 18⁰⁰ bis 20⁰⁰ Uhr und von 23⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr; sowie von Sonntag bis Donnerstag von 18⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr und von 23⁰⁰ bis 24⁰⁰ Uhr:
Alle Cocktails für 5,50 Euro.

Ab 1. April hat unser Eiscafé wieder geöffnet.

Probieren Sie die spannenden Kochideen unseres jungen Küchenteams und genießen Sie aromatische Vorspeisen, hausgemachte Pasta und gegrillte Spezialitäten vom Lavastein in der eleganten Atmosphäre unseres Restaurants. Jede Woche wechselnde Mittagskarte für 9,90 Euro.

Mehr über das CUBO NEGRO erfahren Sie auf www.cubonegro.de

Übrigens: Mit 150 Sitzplätzen in 3 Räumen ist das CUBO NEGRO auch ideal für private und geschäftliche Veranstaltungen geeignet.

FRANCESCOBARBA
CUT & COLOR

FRANCESCOBARBA
CUT & COLOR
Hintere Flachsmarktstraße 2
55116 Mainz

CALL US
06131 – 210 32 23
info@francescobarba.de
francescobarba.de

COOLE CUTS / GENIALE FARBEN / EIGENE FRISEURMÖBEL / EIGENES STYLEBOOK
COLORBAR / TOP 3 WELLA ILLUMINA SALONS DEUTSCHLANDS / VOLL IM TREND

Endlich Dienstag!

Und wo warst Du? Jeden Dienstag: Tolle Filme zu unseren niedrigsten Eintrittspreisen und jede Menge Gleichgesinnte.
Mehr Infos unter www.cinestar.de

RESIDENZ & PRINZESS

CineStar
So macht Kino Spaß.

Gruppen-Dynamik

SENSOR STELLT FÜNF ORIGINELLE FACEBOOK-SEITEN VOR

Du suchst Anschluss? Willst Insider-Tipps? Du bist hungrig? Auf Facebook gibt es für jeden Bedarf eine Seite oder Gruppe, in der du mit ein paar Mausklicks deinem Ziel näher kommst. Zum Beispiel:

Neu in Mainz.de
Hier gibt's alles Wissenswerte über Mainz. Denn die knapp 900 Mitglieder veranstalten Spiele-Abende, organisieren Ausflüge und Partys oder verabreden sich zum Sport. Den Einstieg erleichtert der wöchentliche Stammtisch, jeden Donnerstag in wechselnden Locations. Alteingesessene profitieren ebenfalls von der Mitgliedschaft in dieser Gruppe – auch für sie ist der ein oder andere Tipp dabei.

Foodsharing Mainz
Der halbe Kühlschrank ist voll und der Urlaub steht vor der Tür. Oder waren die Augen einfach mal wieder größer als der Magen? Oft wandert dann alles Essbare in den Müll – sicherlich die schlechteste Wahl. Denn ein paar Straßen weiter freut sich jemand anderes über die Reste. Food sharing Mainz bringt Geber und Nehmer zusammen. Hier können Lebensmittel verschenkt oder getauscht werden. Die User schreiben einfach „Give“ oder „Need“ zu Beginn ihres Posts, gefolgt von ihrem Anliegen. Zum Beispiel „Need: Rote Currypaste, Mainz-Neustadt“ oder „GIVE: Eine halbe Packung Toast und 6 Karotten ...“. Gut gegen Verschwendung von Lebensmitteln.

Street Art Mainz
„Teilt Eure Streetart-Aufnahmen aus Mainz mit uns ...“ lautet der Aufruf auf der Seite. Hier wird alles geteilt, was auf den Mainzer Straßen an Kunstvollem, Kreativem oder Außergewöhnlichem entdeckt wird. So gibt es beeindruckende Graffiti, aber auch bemalte oder beklebte Verkehrsschilder, wie etwa Räuber Hotzenplotz auf einem Vorfahrt-achten-Schild. 1.248 Fans lernen ihre Stadt so jeden Tag aufs Neue kennen.

101 things to do in Mainz
In Mainz ist was los – auch abseits der gängigen Bars und Clubs. Auf „101 things to do in Mainz“ gibt es alternative Freizeit- und Ausgehtipps. Beispielsweise wird das Disco-Taxi empfohlen: Musik und Discolichter sorgen schon auf dem Weg zur Party für Stimmung. Für die ruhigere Freizeitgestaltung werden Weine in der Weinraumwohnung gefeatured. Daneben gibt es viele nützliche Hinweise und Empfehlungen zur Stadt und Festivitäten.

Zu verkaufen / verschenken in Mainz
Wer sich die Gebühren auf Ebay sparen möchte und seine Wochenenden nicht auf Flohmärkten verbringen will, findet Abhilfe in dieser Gruppe: „Hier dürft ihr alles zum Verkauf anbieten! Es sei denn es ist illegal!“ 674 Mitglieder posten fleißig Gesuche und Angebote. Vom Kleiderschrank, über ein Terrarium bis hin zum Kommunionskleid findet man hier alles zum kaufen und schenken.

Kirsten Feldmann

Der Reaktor

RAPPER DAVID HÄUSSER ALIAS „FORM“ IST WIE EIN ATOMKRAFTWERK, ER ERZEUGT ENERGIE. UM EIN BISSCHEN MEHR ÜBER IHN ZU ERFAHREN, TREFFEN WIR UNS ZUM KARTOFFEL-ESSEN IN EINER RUSTIKALEN NEUSTADT-KÜCHE

An was arbeitest du gerade?
Also gerade ist mal wieder Hektik. Da wäre die Fertigstellung der CD mit dem Titel „Es gibt ein richtiges Leben im falschen: meins“, sowie die dazugehörende leicht internationale Tour im April / Mai. Nebenher schreibe ich am nächsten Gedicht-und-ähnliches-Büchle. Außerdem wird aus dem FICKO-Magazin nun ein eingetragener Verein. Und tausend Dinge, die ich nicht auch noch ankündige. Eines Tages habe ich Business Cards, auf denen „form prim – alles“ steht.

Wo produzierst du das Album?
Die Beats in Mainz, die Texte überall, wo ich gerade bin. Ich habe Notizbücher, Zettel und Stift, ich habe ein Handy. Es gibt nicht den einen Ablauf, das läuft immer unterschiedlich. Im Herbst war Koljah da, da haben wir aus dem Nichts in vier Tagen sieben Lieder gemacht. Sehr oft sammle ich die ganze Zeit Textstücke, Ideen und einzelne Zeilen. Zum Beispiel wird es irgendwann ein thematisches Album zu Deutschland geben, das „Das geht nicht wegen der Versicherung“ heißen wird. Und zu Deutschland kann einem immer viel einfallen, von Tobias Huch bis hin zum Celler Loch.

Wie ist die Mainzer Szene strukturiert?
Streng gläubig, den vier Elementen verpflichtet, mehrmals am Tag beten und Hostien backen. Außerdem locker easy. In letzter Zeit tut sich sehr viel, siehe Sichtexot, Tieftonkultur oder Le Bagage sowie die Blockpartys im Baron, von den eigenen NIDS-Veranstaltungen mal abgesehen. Und Morlockk Dilemma will Kopfnüsse in Mainz verteilen, also muss hier ja irgendwas passieren.
Die Mainzer Clubszene könnte sich auch mal etwas mehr Mühe geben, ihre Gäste zu schützen. Gerade am Wochenende wurde eine Freundin von mir wieder übelst begrapscht. Rassismus gibt es übrigens auch.

Was wünschst du dir für Mainz?
Dass die Hiphop-Szene stärker wahrgenommen wird. Und weil ich weiß, dass hier auch HipHop-ferne Menschen mitlesen: Hört euch das mal an. HipHop ist besser als sein Ruf. Und insgesamt: Dass wir den Schwung von letztem Jahr, als wir mit der Neutorschulen-Diskussion, der besetzten OA7, der Nachttanzdemo etc. Leben in die Bude gebracht haben, dieses Jahr noch weiter fortsetzen. Hier muss mal mehr gehen und es ist möglich.

Auf was freust du dich?
Tunesien wird super, da tret ich in einer Woche beim Welt-Sozial-Forum auf. Wenn das hier rauskommt, war ich da wahrscheinlich schon und habe ein Video gedreht und bin crazy drauf, haha. Ich freu mich auf den Mombacher Strand im Sommer. Und auf Basilikum vom Balkon.

www.facebook.com/primform
www.ficko-magazin.de

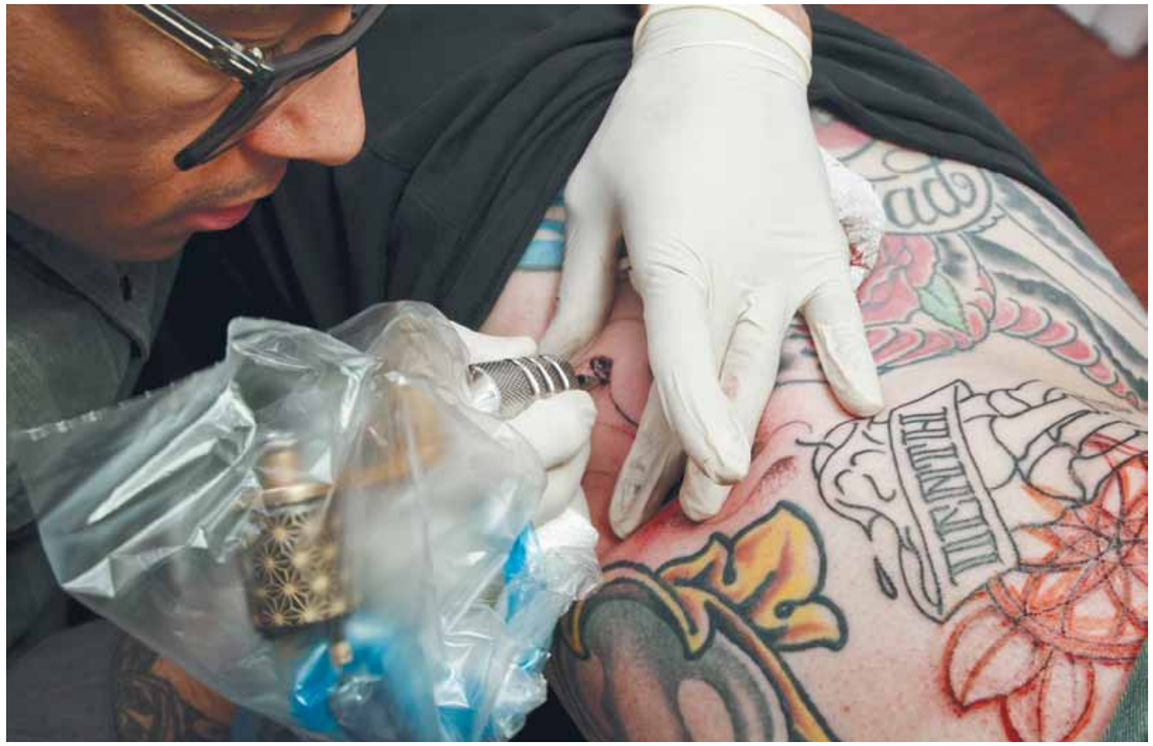
Nächste Konzerte:
7. Mai im Pengland
24. Mai im Cafe Awake

Sebastian Zimmerhackl
Foto Katharina Hertle

Der Grosse Test

Tätowierer in Mainz

Heiss genadelt



Eddy von Krock, Kneip und Rother bei der Folterstunde. Wer schön sein will, muss leiden.

Die letzte große Tattoo-Welle samt Arschgeweih-Schwemme kam wie ein neuer Trend. Dabei ist Tattoo-Kunst mehr als alt. Es gab sie schon bei frühen Naturvölkern. Im Norden Chiles wurden 7.000 Jahre alte Mumien gefunden, die Tätowierungen an Händen und Füßen aufwiesen. Meistens handelte es sich dabei um soziale oder kulturelle Zwecke und Riten. Seemänner brachten die Tätowierungen dann nach Europa mit, meist als Souvenir. Hier entwickelten sich auch klassische Motive, wie Schiffe, Anker, halbnackte Nixen und die immer noch beliebten Vögel und Schwalben. In den 60ern erlebte das Tätowieren einen ersten Aufschwung und wurde zum Ausdruck von Jugendkultur. Heute, in Zeiten von wieder erstarkendem Körperkult, beobachten wir eine erneute Hochphase. sensor stellt vier Studios vor mit unterschiedlichsten Stilen, Ideen und Gedanken.

Fetish Needle (Bilhildisstraße 15)
Fetish Needle ist das Urgestein der Mainzer Tattoostudios. Ralph Herlert führt den Laden seit 17 Jahren. Ursprünglich kommt er aus dem kaufmännischen Bereich, vor zwanzig Jahren entdeckte er jedoch seine Leidenschaft zur Nadel. Nebenbei betreibt er auch noch eine Security-Firma.
Über sein Studio erzählt Ralph gelassen: „Es gibt Menschen, die mögen uns nicht. Und es gibt Menschen, die mögen uns. Ich sag mal so: Wir sind das älteste Studio mit dem gleichen Besitzer und demselben Bestand, dann können wir nicht ganz so schlimm sein.“ Während er mit Vorliebe Comics und Tribals auf die Haut bringt, ist seine Kollegin Sandra für Grafiken zuständig. Motive kommen aus dem Katalog, sonst gilt: eigene Bilder mitbringen. Jedes Jahr reisen die Gasttätowierer Marc und Frankie aus den Staaten an. Marc ist ein „Portrait-Spezialist“, während Frankie eher Old School Motive sticht.
Ralph ist sich dabei durchaus der jungen Konkurrenz bewusst. Er glaubt, dass das Tätowieren eine Perfektion erreicht hat, weil Tätowierer immer mehr aus dem künstlerischen Bereich drängen und auch die Kunden anspruchsvoller geworden sind. Während man früher einfach sein Gewerbe angemeldet hat, egal ob man zeichnen konnte oder nicht, könnten solche Tätowierer heute direkt ihre Koffer packen. Aktuelle Arbeiten von Ralph und Sandra gibts auf der Facebook-Seite oder:
www.fetish-needle.de

Krock, Kneip und Rother (Neubrunnenstraße 8)
Etienne Steffen (Eddy), Michael Swierzy und Jochen Thielen betreiben das Tattoostudio Krock, Kneip und Rother, welches nach den Mädchennamen ihrer Mütter benannt ist. Das Studio ist das mystischste der Mainzer Studios, denn es ist weder im Internet, noch durch Print-Medien wirklich vertreten. „Wer zu uns kommt weiß, woran er ist. Für die Zukunft werden wir uns aber um mehr Medienpräsenz kümmern“, erzählt Eddy. Er tätowiert seit 2005 und hat aus Interesse am Kunsthandwerk seine Ausbildung im ehemaligen South-West Tattoo in der Altstadt angefangen, in dem sich die drei Jungs kennen lernten. Eddy zeichnet nebenbei und hatte bereits Ausstellungen im Pengland. Seine Vorliebe gilt japanischen Motiven mit Schwerpunkt auf Illustrationen. Die Tattoos werden mit den Kunden besprochen und sind oft Unikate. Unentschlossene werden auch schon mal nach Hause geschickt, denn hier hat niemand Lust, immer nur Sterne am Fließband zu stechen. In Zukunft sollen auch befreundete Tätowierer vorbeikommen. Denn Platz ist in dem Studio genug, das sich im Neubrunnenbad im ersten Stock befindet und wie eine großzügige Altbauwohnung mit Wohnzimmerfeeling daherkommt. Abschließend warnt Eddy noch davor, dass viele Leute vergessen, dass die Haut keine Leinwand ist, sondern ein Organ, das lebt und sich verändert. Man sollte schon genau darauf achten, was man sich stechen lässt, an welcher Körperstelle und wie es schattiert wird. „Von einer Sonne, die nur mit gelb und rot gestochen ist, wird man nicht lange was haben.“

Tattoo Piercing World (Rheinstraße 43)
Stefan tätowiert seit sieben Jahren, absolvierte ein Grafikstudium mit Schwerpunkt Illustration und ist durch einen glücklichen Zufall an das Studio geraten. „Ich habe immer Vorlagen für meine Freunde gezeichnet. Maja fand meine Arbeiten dann gut und hat mir eine Ausbildung angeboten.“ Während Chefin Maja eher „Black and Grey“ und Tribals macht, interessiert sich Stefan für abstrakte und bunte Motive, die er für seine Kunden individuell zeichnet. Allerdings werden auch hier unentschlossene Kunden schon mal wieder nach Hause geschickt, ebenso wie junge Leute mit Motiv-Wünschen an extrem auffälligen Stellen, zum Beispiel eine Riesenkrake, die einen am Hals würgt ... Gasttätowierer Sven und Thomas sind die Meister der beiden und regelmäßig im Studio anzutreffen. Sven interessiert sich für Biomechanik. Dahinter verbirgt sich die Idee von einer Verschmelzung zwischen Mensch und Maschine, fast so wie beim Film Alien. Der Künstler HR Giger gilt daher als einer der Pioniere. Thomas macht auch viel „Black and Grey“ und Tribals. „Momentan wollen alle Federn, kleine Vögel und Schwalben“, wissen die beiden...
Tattoo and Piercing World verfolgen die Philosophie eines offenen Arbeitsbereichs. So werden Kunden direkt hinter der Theke tätowiert, damit Menschen mit Hemmschwelle sich ermutigt fühlen, in den Laden zu kommen und zuzuschauen. Beratungstermine gibt es jederzeit – aktuelle Arbeiten auf der Facebook-Seite „Tattoo Piercing World“.
www.tattooundpiercing.com

Viele bunte Farben für die Hautverschönerung

Bojan (Zanggasse 12)
Bojan aus Kroatien betreibt sein gleichnamiges Studio mitten im Bleichenviertel. Momentan sucht er noch nach einem/r Auszubildenden. Seit seiner Kindheit zeichnet er gerne und tätowierte mit bereits 15 Jahren seine Freunde. Die Motive entwirft er am liebsten selbst und bevorzugt dabei einen realistischen Stil ohne Konturlinien. Bojan tätowiert nichts Politisches und versucht Kunden, die sich den Namen ihrer Freundin tätowieren lassen wollen und ähnliches, eher umzustimmen. Wenn die aber trotzdem vollkommen überzeugt sind, dann holt er das Bestmögliche raus: „Wenn ich es nicht mache, macht das der nächste.“ Auch Bojan sieht eine größere Offenheit für das Thema Tattoo, schließlich sind vom Banker bis zum Anwalt alle tätowiert. Aber er glaubt zu wissen, dass sich vom Stil nicht mehr viel verändern wird, das Tätowieren hätte schon eine gewisse Perfektion erreicht. Womöglich werden nur die Farben facettenreicher und intensiver. Doch dies sei mal dahin gestellt. Terminvergabe ist täglich, tätowiert wird im hinteren Teil des Studios.
www.tattoo-bojan.de

Yana Prinsloo
Fotos Daniel Rettig

@ Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de

WER LÄNGER STUDIERT, SPART LÄNGER GELD.
Bei Kaiser in der Leichhofstraße gibt es ab sofort 25% Studentenrabatt auf alle Bio-Backwaren!*
* Einfach Studentenausweis vorzeigen und kaiserlich sparen.
kaiser BIOBÄCKEREI BROT·KULTUR
Leichhofstraße 10 · 55116 Mainz

Perlen des Monats

APRIL

Feten

(((Psycho-Jones geht ab)))
Dorett, Bluepoint, Schick & Schön
Nach zehn Jahren Psycho's Livingroom im Red Cat ist es Zeit für Tapetenwechsel. Psycho-Jones zieht um, in die Dorett Bar, ab jetzt jeden Mittwoch ab 21 Uhr alternative & populäre Tunes. Und auch im Schick&Schön an der Kaiserstraße wird man ihn wieder antreffen: jeden Dienstag Action & Amore, Beats & Bunga. Außerdem feiert der Herr am 30. April in den Mai im legendären Bluepoint-Keller (Frauenlobstraße 14), zusammen mit Nero Mutiara.

(((Woooh! – Les and Friends)))
6. April
Kumi Klub
Die dritte Woooh! Party im Kumi Klub von Frauen für Frauen. Hinter den Decks steht die Berlinerin „Cu next Tuesday", bekannt von der „Kisses & Lies"-Party in Köln - Musikmischung: Pop, House und Electro. Für Partyclassics und Hip Hop sorgt DJ Miss Günnie T. Frühes Erscheinen wird belohnt, denn bis 23 Uhr kostet der Eintritt nur 8, danach 10 Euro. Karten gibt's im Vorverkauf in der Bar jeder Sicht.

(((AStA Semestereröffnung)))
18. April
Uni
Vier Locations – Ein Preis! Die neuen Studis sind wieder da. Frischfleisch in Kulturcafé, Baron, Muschel und Studihaus für 5 Euro.

(((Electro Raclette mit Katronica & Bedroomdisco)))
27. April
schon schön
Mit energetischen Sounds und Experimentierfreude bereitet Katronica allen Tanzwütigen ein Fest. Ihren Stil nennt sie selbst „katronisch", ein bisschen Deep-House, ein bisschen Techno, ein bisschen New Rave und viele weitere Zutaten. Dazu kommen Bedroomdisco: Musik liegt den Machern und Gründern Franziska Maurer und Dominik Schmidt am Herzen. Ihr Set verbindet elektronische und indieske Musik, Beats und Gitarren.

(((You Move Nothing If You Don't Move Yourself)))
30. April
Red Cat
Soulparlor haben „Kyodai" eingeladen. Als Produzenten sind die beiden Brüder bereits seit den 90er Jahren mit verschiedenen Projekten unterwegs und ein Aushängeschild für Deep-House mit Seele. In dieser Nacht darf man sich auf ein spannendes Live-Set inklusive dem ein oder anderen frischen Track vom lang erwarteten Debüt-Album freuen.

Konzerte

(((I Muvrini)))
3. April
Kurfürstliches Schloss
I Muvrini ist die bekannteste Musikgruppe Korsikas. Sie stehen in der Tradition der korsischen Volksmusik, besonders der mehrstimmigen Paghjella. Ihr neues Album heißt „Imaginà". Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Wagner-Verdi-Woche)))
13. bis 20 April
Staatstheater
2013 jähren sich die Geburtstage Richard Wagners und Giuseppe Verdis zum 200. Mal. Im Rahmen einer Festwoche – u. a. mit der Wiederaufnahme von Tristan und Isolde – werden in diesem festlichen Konzert Werke der beiden Jahrhundertgestalten der Oper einander gegenübergestellt.

(((Akkordeonale 2013)))
Internationales Akkordeon-Festival
16. April
SWR Foyer
Dieses Jahr führt die musikalische Reise der Akkordeonale von West-, Ost- und Südeuropa in den nahen und fernen Osten: von traditionell bis zeitgenössisch, folkloristisch, exotisch, virtuos und temperamentvoll. Es spielen: Katerina Lekka (Griechenland), Aziz Ali Elyagutu (Türkei), Ge Zhang (China), Krzysztof Dobrek (Polen) sowie Servais Haanen (Niederlande).

(((The Fuck Hornisschen Orchestra)))
24. April
KUZ
The Fuck Hornisschen Orchestra sind die beiden Poetry Slammer und Musikanten Julius Fischer und Christian Meyer. Bei Nightwash und im Quatsch Comedy Club sind sie Stammgäste. In ihrem dritten Programm ‚Hoffnung 3000' haben sie wieder allerlei Spielzeug(instrumente), nie Gesehenes und Unfassbares aus den Ein-Euro-Shops dieser Welt mitgebracht. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Bühne

(((Junge, Junge! Freche Frauen)))
9. bis 13. April
unterhaus
Mit fünf weiblichen Newcomerinnen in Folge steigert das unterhaus die Frauenquote. Den Anfang macht die Berlinerin Cloozy. Ihr folgen die lustigste Türkin Deutschlands, Meltem Kaptan, sowie die Italienerin Carmela de Feo mit ihrer Bräutigam-Show und Martina Brandl, die vom Leben in der schwäbischen Provinz erzählt. Zum Abschluss kommt Mia Pittroff (Foto), im Gepäck hat sie das Lieblingsthema der Frauen: Männer.

(((Frank-Markus Barwasser alias „Pelzig")))
10. April
Phönix-Halle
Der Name Frank-Markus Barwasser sagt Ihnen nichts? Kein Wunder, denn der deutsche Journalist und Kabarettist mit Cordhut und Herrenhandtasche bewaffnet ist als Erwin Pelzig im Fernsehen und bei „Neues aus der Anstalt" unterwegs. Diesen Monat kommt er mit seinem neuen Programm „Pelzig stellt sich".

(((Inger/Godani/Touzeau)))
Premiere am 12. April
Staatstheater, Großes Haus
Johan Ingers Arbeit „Dream Play" interpretiert Strawinskys „Le Sacre du printemps" als den Tagtraum eines jungen Mannes, der auf der Straße einer schönen Frau begegnet. Auch Pascal Touzeau wählt eine Komposition Strawinskys als musikalische Grundlage für seine Choreographie und zeigt damit eine Neuinterpretation der 1913 uraufgeführten Komposition „Les Noces" – zu Deutsch „Bauernhochzeit".

(((Musenkuss nach Ladenschluss)))
19. April
Philosophicum P1, Uni-Campus
Das studentische Improvisationstheater „Musenkuss nach Ladenschluss" hat diesmal die Freie Spielkultur aus Dresden zu Gast und gestaltet gemeinsam mit deren Mitgliedern eine rasante Impro-Show.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Film

(((Ein freudiges Ereignis)))
4. April
Capitol / Palatin
Die junge Studentin Barbara wird ungewollt schwanger. Erst ist sie geschockt, dann schwanken ihre Gefühle zwischen Aufregung und Unsicherheit. Zwar wird sie von ihrer Umwelt unterstützt, aber das erhoffte Glücksgefühl stellt sich einfach nicht ein – auch nicht nach der Geburt.

(((Invasion)))
11. bis 17. April, 20:30
CinéMayence
Der Witwer Josef lebt allein in einer großen Villa am Waldrand. Fast unbemerkt nistet sich ein Teil seiner Familie bei ihm ein. Zunächst genießt Josef, dass wieder Leben in sein Haus kommt. Doch dann merkt er, dass seine Dauergäste ein gefährliches Machtspiel ins Rollen gebracht haben und er ihnen ausgeliefert ist.

(((13. goEast Filmfestival Wiesbaden)))
10 bis 14. April
Caligari, Alpha u.a.
Das Festival des mittel- und osteuropäischen Films startet in eine neue Runde. Gezeigt werden aktuelle Filme und Koproduktionen mit maßgeblicher Beteiligung der Länder. Ein umfangreiches Rahmenprogramm eröffnet darüber hinaus weitere Einblicke in die Kultur unserer östlichen Nachbarn.

(((Broken City)))
18. April
CineStar
Sieben Jahre nachdem Detective Taggart (Mark Wahlberg) einen Mann erschoss und seinen Dienst quittieren musste, meldet sich jemand bei ihm, der damals belastende Beweise verschwinden ließ. Für New Yorks Bürgermeister soll der Ex-Cop den Lover seiner Frau ermitteln. Plötzlich erkennt Taggart, dass sein eigenes Leben auf dem Spiel steht.

(((The Broken Circle Breakdown)))
25. April
Residenz / Prinzess
Didier stiefelt in das Tattoo-Studio von Elise und beide verlieben sich. Sie zieht zu ihm, wird schwanger. Er renoviert liebevoll das Haus für die kleine Familie. Doch dann erkrankt ihre kleine Tochter Maybelle an Krebs. Das Paar steht vor einer extremen Belastungsprobe.

Kunst

(((David Claerbout)))
seit 22. März
Kunsthalle
Die Kunsthalle Mainz zeigt eine Einzelschau des belgischen Künstlers. Vorgestellt werden ausgewählte Filme aus den letzten Jahren. Zeit und Zeitempfinden stehen im Mittelpunkt, seit 1996 erkundet Claerbout die Grenzen zwischen stehendem und bewegtem Bild. Zugleich wird eine noch nie gezeigte Arbeit dem Publikum präsentiert: Das Video zeigt Arbeiter in Nigeria, die die Fabrik nach der Schicht verlassen.

(((Räuberleiter)))
5. bis 7. April
Art'n'Act
Seit kurzem ist das Atelier Art'n'Act am Münsterplatz unter neuer Leitung. Im April findet die Ausstellung „Räuberleiter" statt. Die Vernissage beginnt am 5. April ab 19 Uhr mit Live-Musik.

(((uah! - Mainz vor meiner Haustür)))
Ab 12. April
Rathausgalerie
Bereits seit 2004 beschäftigen sich die beiden Grafiker und Künstler Thomas Bauer und Thilo Weckmüller mit dem Thema Mainz. So entstanden außergewöhnliche Stadtansichten, die bekannte und beliebte Orte der Stadt zeigen, aber auch solche, die inzwischen durch städtebauliche Wandlungsprozesse verschwunden sind. Die Sieb- und Linoldrucke aus der Werkstatt uah! umfassen mehr als 100 Motive.

(((Mut zur Wut)))
Ab 26. April
Walpodenakademie
Für den Graphikdesignwettbewerb „Mut zur Wut" reichten Teilnehmer aus 52 Ländern über 1.400 Plakate ein. Die 30 Siegerplakate sind erstmals in Mainz zu sehen. Sie nehmen Stellung zu Themen wie Umweltverschmutzung, Krieg, Ausbeutung oder Verletzung von Menschenrechten, machen nachdenklich und rütteln auf. Eröffnung am 26. April mit „Cristobál und Freunde", danach finden bis zum 25. Mai verschiedene Vorträge und Veranstaltungen statt.

Literatur

(((Poetenschmaus)))
18. April
Dorett Bar
Toby Hoffmann ist Lyriker, Spoken Word Poet und Musiker und kann auf bald 1000 Auftritte im deutschsprachigen Raum zurückblicken. Fern aller gängigen Poesie-Klischees und akademischer Krypto-Lyrik sind Hoffmanns Texte aufrüttelnd, politisch, desillusioniert und trotzdem immer noch wunderbar träumerisch.

(((Anita Augustin)))
25. April
Buchhandlung Bukafski
In ihrem bitterbösen Roman-Debüt „Der Zwerg reinigt den Kittel" bricht Anita Augustin mit gängigen Rentner-Klischees: Die kettenrauchenden und saufenden Damenkränzchen haben so gar nichts mit Omawelten zwischen Enkelkinderhüten, ehrenamtlichem Engagement und Musical-Reisen zu schaffen. Sie sind wütend und statt im Altersheim sitzen sie wegen schwerer Körperverletzung im Knast...

Familie

(((40 Jahre Rappelkiste: „Metin")))
18. April
Kinderstube Rappelkiste, Dagobertstr. 1
Im Rahmen der Interkulturellen Woche der Mainzer Kitas zeigt der Verein Rappelkiste den zeitlos aktuellen Vierteiler „Metin" (Goldener Grimme-Preis, 79) aus der gleichnamigen ZDF-Kinderserie. Danach wird über frühkindliche Integration diskutiert.

(((Kinder-Zauber-Zeit)))
21. April
KUZ
„Es war einmal...", so fängt auch das Märchen an, das die beiden Zauberer Mario und Torsten an diesem Tag erzählen. Wird Rapunzel ihr Haar behalten? Gelingt es Frau Holle, es schneien zu lassen? Und was sucht der Froschkönig auf einmal? Dass es im Märchen zauberhaft zugeht, steht fest.

(((Kronkorkenblubberndes Dingsbums)))
24. April
Reduit, Mainz-Kastel
Plötzlich liegt das seltsame Ding am Strand. Es ist groß und rot, überall sind Türen und Öffnungen. Ein Dingsbums, das niemandem gehört. Ein Stück der Theatermanufaktur für Kinder ab 5 Jahren.

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20 B
55116 Mainz
Telefon: 2 86 86-0
www.kuz.de

KUZ KULTURZENTRUM

APRIL 2013

Fr. 5.4. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik für alle
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 6.4. 22 Uhr
»Schlager, die man nie vergisst!
+ NDW-Party + Saturday Night Fever«
»Depeche Mode Party«

So. 7.4. 11 + 15 Uhr
Kids im KUZ | Hallo Du Theater:
»Kleiner Bär ganz groß«

Di. 9.4. 20 Uhr
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Do. 11.4. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Fr. 12.4. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik für alle
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 13.4. 15.30 Uhr
»1. FSV Mainz 05 – Hamburger SV«
22 Uhr
»DASDING-Partyfieber«
»The Flow«

Do. 18.4. 22 Uhr
Studi-Fete: »NO Q - Sportlerparty«

Fr. 19.4. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik für alle
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 20.4. 15.30 Uhr
»Borussia Dortmund
– 1. FSV Mainz 05«
22 Uhr
»Ü30 – 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

So. 21.4. 15 Uhr
»Kinder-Zauber-Zeit«

Mi. 24.4. 20 Uhr
»The Fuck Hornisschen Orchestra:
Hoffnung 3000«

Do. 25.4. 20 Uhr
Juice, Splash Mag, Meinrap.de &
16bars.de präsentieren: »257ERS:
‚Brötchen anfassen
ist kein Hygienefiasko'«

Fr. 26.4. 22 Uhr
»Ü30« – Popmusik für alle
»U30« – aktuelle Popmusik

Sa. 27.4. 22 Uhr
»Ü30 – 90er Spezial«
»The Flow – alles was rockt«

So. 28.4. 15.30 Uhr
»1. FSV Mainz 05
– Eintracht Frankfurt«

Di. 30.4. 22 Uhr
»Tanz in den Mai«

VORSCHAU

So. 5.5. 11 + 15 Uhr
Kids im KUZ | Figurentheater
Unterwegs: »Hans im Glück«

So. 5.5. 20 Uhr
»Konzert für Amazonien«
Eine Konzert-Collage
mit Grupo Sal, Abadio Green,
Thomas Brose und Mehrdad Zaeri

Do. 16.5. 20 Uhr
»Poetry Slam«

Sa. 25.5. 20 Uhr
»»Queerbeet-Party
für ‚Queers and Friends'««

So. 2.6. 11 + 15 Uhr | **Kids im KUZ**
Wilde Hummel: »mutig, mutig«

Di. 4.6. 20 Uhr
»Spätschicht – Die Comedy Bühne«

Do. 27.6. 19.30 Uhr
»Dieter Thomas Kuhn & Band«

www.unterhaus-mainz.de

APRIL 2013

Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

3.4. / 19 Uhr / Entree
HERBERT BONEWITZ
Ein Narr packt wieder mal aus!

5.4. **ULLA MEINECKE CREW**
Das Konzert 2013

6.4. **FRANK LÜDECKE**
Die Kunst des Nehmens

8.4. **SIMONE SOLGA**
Bei Merkels unterm Sofa

9. & 10.4. **GERD KNEBEL** (Badesalz)
Wörld of Drecksäck

10.4. / Phönixhalle
FRANK-MARKUS BARWASSER
Pelzig stellt sich

11. & 12.4. **MAX UTHOFF** Oben bleiben!

13.4. **LIEDERJAN**
Singende Säge im Zeitgeistwald

15.4. **VINCE EBERT** Freiheit ist alles.

17.4. **HEINZ LEBT!** Günter Fortmeier, Frank Sauer & Volkmar Staub

18.4. **LUISE KINSEHER** einfach reich

19. & 20.4. **NESSI TAUSENDSCHÖN**
Die wunderbare Welt der Amnesie

22. – 27.4. **LARS REICHOW**
Das Beste für Mainz

28.4. **NORDKVARK**
Samen san heftika storma

29.4. – 1.5. **MALEDIVA** PyjamaParty!

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

5.4. **VOLKER WEININGER**
Euer Senf in meinem Leben

6.4. **FRANK GRISCHEK** unerhört!

9.4. **CLOOZY HABER** Zirkus im Gehirn

10.4. **MELTEM KAPTAN** desORIENTiert

11.4. **CARMELA DE FEO**
La Signora – Sei mein!

12.4. **MARTINA BRANDL**
Jedes zehnte Getränk gratis

13.4. **MIA PITTROFF**
Mein Laminat, die Sabine und ich

15.4. **KANN TERROR GERECHT SEIN?**
Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim

18.4. **SEBASTIAN PUFPAFF** Warum!

19. & 20.4. **TILMAN BIRR**
On se left you see se Siegessäule

22.4. Deutsche Kabarettmeisterschaft 2012/2013
GUNKL VS. TILL REINERS

23.4. **JOHANNES FLÖCK**
Der Geschmack der mittleren Reife

24. – 27.4. **H.G. BUTZKO**
Herrschaftszeiten

29.4. / 18 Uhr **DS-WERKSTATT**
Gymnasium zu St. Katharinen Oppenheim

KINDERTHEATER

7.4. **FRIEDER FIZZ**
Witziges Zauberspektakel

14.4. **COMPAGNIE MARRAM**
Kruschel

TEL :06131/232121

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

Konzertbüro SCHONEBERG

tiny ruins
30.03.13 offenbach, hafen 2

moddi
06.04.13 offenbach, hafen 2

urban cone
08.04.13 frankfurt, zoom

david choi
14.04.13 frankfurt, das bett

turboweekend
15.04.13 frankfurt, nachtleben

goose
21.04.13 frankfurt, das bett

balthazar
22.04.13 frankfurt, nachtleben

borko
23.04.13 frankfurt, das bett

rover
24.04.13 frankfurt, sankt peter cafe

257ers
25.04.13 mainz, kulturzentrum

wintersleep
03.05.13 frankfurt, das bett

sebastian lind
08.05.13 frankfurt, das bett

dope d.o.d.
11.05.13 frankfurt, das bett

wlild youth
live: peace (uk), dj-team: bedroomdisco
11.05.13 offenbach, hafen 2

ghostpoet
14.05.13 frankfurt, nachtleben

miriam bryant
16.05.13 frankfurt, das bett

silly
20.05.13 offenbach, capitol

naturally 7
21.05.13 offenbach, capitol

royal canoe
28.05.13 frankfurt, sankt peter cafe

david lemaitre
01.06.13 frankfurt, sankt peter cafe

dead can dance
25.06.13 frankfurt, jahrhunderthalle

kettcar
18.07.13 frankfurt, batschkapp

amatorski
30.09.13 frankfurt, sankt peter cafe

crystal fighters
05.11.13 frankfurt, sankt peter

dcvdnds
24.11.13 frankfurt, das bett

medina
30.11.13 mainz, phönixhalle

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE
INFOS: WWW.SCHONEBERG.DE

mainzer kammer spiele

MAINZER KAMMERSPIELE IM APRIL

DO 04.04. FR 05.04. SA 06.04. 20 Uhr SO 07.04. 18 Uhr
PREMIERE: ZÄRTLICHER VERRAT
Ballettabend der Delattre Dance Company
Choreographien von Bridget Breiner, Hans Henning Paar und Stéphen Delattre

DI 09.04. MI 10.04. DO 11.04. 20 Uhr
ZEITGEIST: LIEBE
Geschichte eines Gefühls

FR 12.04. SA 13.04. 20 Uhr
DER GOTT DES GEMETZELS
Komödie von Yasmina Reza

DO 18.04.* FR 19.04.* SA 20.04.* 20 Uhr
PREMIERE: ZEITGEIST: STERNSTUNDEN
Die Macht des Denkens
AUSVERKAUFT!

DI 23.04.* MI 24.04.* DO 25.04.* 20 Uhr
TSCHICK
nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf
AUSVERKAUFT!

FR 26.04. SA 27.04. 20 Uhr
GUT GEGEN NORDWIND
nach dem Roman von Daniel Glattauer

DI 30.04. 20 Uhr MI 01.05 11 Uhr
NO STRINGS ATTACHED
Yeung Faï (CN/FR): Hand Stories

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4
55116 Mainz
Telefon 0 61 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

1))) Montag

KONZERTE
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The TRIF, Live-Jazz

BÜHNE
18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Schwanensee, Ballett von Pascal Touzeau, Musik von Pjotr I. Tschaikowsky

2))) Dienstag

FETE
21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones. Indielectropunkwavedisco

KONZERTE
21.30 ESG-BAR
Tristano isn´t dead?, Mainzer Gruppe spielt Sücke von Lennie Tristano und Lee Konitz

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kapitan Korsakov, Alternative Rock. Ab 24 Uhr Tussenmafia, IndieElectroGarageTrash

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Cosi Fan Tutte, von Wolfgang Amadeus Mozart

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

KUNST
20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Hadi Anssari-Asstaneh. Malerei. Ausstellung bis 9.4.

FAMILIE
16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

SONSTIGES
20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Nelly' s Cinema: Inglourious Basterds

3))) Mittwoch

FETE
21.00 RED CAT CLUB
Electro Cat. House, Electronics & More

21.00 DORETT BAR
Psycho TV 2.0. Bingo ab 21.30 Uhr, Dancefloor ab spätestens 23 Uhr, Indie.60s.Punk.Lectro.Trash.Pop.Dance

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, JJC, Dr. Love + Special Guest

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE
19.30 PHÖNIX-HALLE
Massachusetts, das Bee Gees Musical

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
I Muvrini

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Cross Fire Night, Rock & Metal quer durch alle Genres

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nullen und Einsen, von Philipp Löhle

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
So jung kommen wir nicht mehr zusammen, Jugendclubproduktion

LITERATUR
15.00 PFARRZENTRUM ST. PETER
Zauberhaftes Ballettmärchen: "Le Papillon" von Jaques Offenbach, Ref. Dr. Ralph-Günther Patocka

19.00 UNTERHAUS, ENTREE
Herbert Bonewitz: Ein Narr packt wieder mal aus

4))) Donnerstag

FETE
20.00 ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave

21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zärtlicher Verrat, Delattre Dance Company

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Bash Stücke der letzten Tage, von Neil LaBute

KUNST
19.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
TAT Messefestival zu Gast im Schon Schön: Eine Stunde eine Frage. Performance, Podiumsdiskussion, Netzwerken

LITERATUR
12.15 ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE
15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

SONSTIGES
19.00 CAFE AWAKE
Mesa Iberoamericana. Spanisch-Stammtisch

20.30 CINE MAYENCE
Neues deutsches Kino: Die Libelle und das Nashorn. Bis 10.4.

5))) Freitag

FETE
21.00 RED CAT CLUB
Hangin'Tough. Raw House, Rhythm & Disco

21.30 HYATT REGENCY MAINZ, MALA-KOFF BAR
Absolut Malakoff Party - Live is back, Pam O´Neal

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tanzcafe Kommando, Electro, Techno, Breaks

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.00 BARON
Blockparty – Oldschool Hiphop

22.30 50GRAD
Global Player - Oliver Koletzki, Electronic

KONZERTE
18.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
SPH - Bandcontest

20.00 UNTERHAUS
Ulla Meinecke Crew: Das Konzert 2013, Songs & Stries

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Sweet Sound. Mit Tanja Neu und Katja Aujesky, Gesang

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot, Schauspiel von Samuel Beckett

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschaikowsky

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Volker Weininger - Euer Senf in meinem Leben, Rabenschwarzes Kabarett

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die blutige Nigar, ein interkulturelles Theaterprojekt

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zärtlicher Verrat, Delattre Dance Company

KUNST
19.00 ZMO MAINZ, MOMBACHER STR. 2
Vernissage von Semjon Domorad. Musik: Sopranistin Elena Ortner. Ausstellung bis 25.4.

19.00 ATELIER ART ' N ACT, GROSSE BLEICHE 1
Vernissage der Ausstellung „Räuberleiter", mit LiveMusik. Bis 7.4.

20.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
brigitte heintze und brigitte kronschnabl: verborgene räume. Vernissage, Ausstellung bis 5.5.

SONSTIGES
21.00 7GRAD, KUNSTHALLE
Gratis Salsa Schnupperkurs

6))) Samstag

FETE
19.30 MOVIMENTO
EvolutionsDance, Liveband Cataleya Fay & DJ Arnold Neumann

21.00 RED CAT CLUB
Topshake – Soulknights. Rare Soul, True R´n´B & Raw Funk

21.30 HYATT REGENCY MAINZ, MALA-KOFF BAR
Absolut Malakoff Party - Live is back, Jimmie Wilson

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Schlager, die man nie vergisst!, NDW-Party + Saturday Night Fever

22.00 BARON
Rumble Around feat. Erb'n'dub. Jungle, Drum 'n' Bass, Reggae, Dancehall, Bassmusic

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
Depeche Mode Party

22.00 KUMI KLUB MAINZ
Woooh! Party - Les and Friends

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
d´Arc - Jaques Renault

22.30 50GRAD
Beats vomKiez, Black & House

KONZERTE
20.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Exkursion zur Hölle. Mit Unwhole, Fallen Temple, Gravety, Stillborn Savior. Death/Thrash, Heavy/Thrash/Epic/Doom, Progressiv Metal

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

21.00 BAR JEDER SICHT
Konzert Sooty Kitchen

BÜHNE
18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger /Godani /Touzeau, Einführung und öffentliche Probe

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Göttliche Komödie, nach Dante Alighieri

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frank Grischek - unerhört!, Akkordeon-Konzert und Kabarett

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Die blutige Nigar, ein interkulturelles Theaterprojekt

20.00 UNTERHAUS
Frank Lüdecke - Die Kunst des Nehmens, das aktuelle Kabarett-Programm

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zärtlicher Verrat, Delattre Dance Company

KUNST
11.00 GALERIE MAINZER KUNST
Ausstellungseröffnung: Es ist nicht alles Gold was glänzt! Malerei von Dirk Klose. Bis 4.5.

15.00 ATELIER ART ' N ACT, GROSSE BLEICHE 1
Malkurs mit Martin Schmelter

SONSTIGES
07.00 RHEINUFER
Mainzer Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

7))) Sonntag

FETE
18.00 MOVIMENTO
ContactImprovisation-Jam. Mit WarmUp von Arnold Neumann

KONZERTE
10.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Jubiläumskonzert des Landesjugendorchesters, zum 40-jährigen Bestehen

BÜHNE
18.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zärtlicher Verrat, Delattre Dance Company

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Maria Hilf, Werke von Giovanni Battista Pergolesi, Helmut Lachenmann, Salvatore Sciarrino

KUNST
11.00 EV. FRIEDENSKIRCHE, MAINZ MOMBACH
Ausstellungseröffnung: LICHT . Raum . WEG. Exponate von Anne-Marie Sprenger. Bis 18.8.

FAMILIE
11.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Frizz: Vertrixt nochmal! Zauberspektakel für Kinder von 4 bis 10 J.

14.30 LANDESMUSEUM
Frühlingserwachen. Familien- und Kinderführung

15.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM MAINZ
Osterferienaktion für Familien – Es wird getöpfert! Bis 17 Uhr

15.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kindertheater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

15.00 KUZ
Hallo Du-Theater: Kleiner Bär ganz groß, Kids im KUZ. Auch um 11 Uhr

8))) Montag

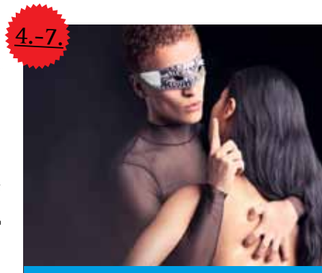
KONZERTE
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ultraschall, Live-Jazz

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS
Simone Solga - Bei Merkels unterm Sofa

KUNST
15.00 WEISSLILIENGASSE 31
Ausstellung "Baustelle Mensch". Besichtigung nach telef. Vereinbarung. 0713/694 074 2 oder 0179/ 812 235 8. Bis 5.5.

FAMILIE
10.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kindertheater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J. Auch um 12 Uhr

4.-7.



Zärtlicher Verrat – Ballettabend der Delattre Dance Company in den Kammerspielen. Ein Abend, aufgeladen mit Emotionen, voller Enttäuschung und Schwermut, aber auch reich an Liebe und Geborgenheit. Drei renommierte Choreographen – Bridget Breiner (Gelsenkirchen), Hans Henning Paar (Münster) und Stéphen Delattre (Mainz) – nähern sich mit eigenem Stil einem Thema. Gemeinsam geben die drei Einblicke in die Tiefen der menschlichen Seele.

5.-20.

Was in Männerköpfen so vor sich geht, ist nicht nur phantastisch, sondern oft auch phantasievoll. Verspielt, verliebt und gelegentlich verwirrt beschäftigt sich der originäre Mann nicht nur mit Fußball, Frauen und Fernsehen, sondern eben auch mit Wein, Weib und dem Wichtigsten in seinem Leben: mit sich. Weder in rosa, noch in schwarz-weiß widmet sich die Showbühne in „Männerphantasien" dieser rein maskulinen Sicht auf sich selbst. Zwischen Dominanz und Dämlichkeit erleben Sie die Wünsche und Träume männlicher Zeitgenossen.

7.

Das Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz (LJO) feiert sein 40-jähriges Bestehen mit einem Festkonzert im Staatstheater. Auf dem Programm steht die in der Literatur oft als „Krone der Musik des 19. Jahrhunderts" bezeichnete 8. Sinfonie von Anton Bruckner. Inspiriert wurde der Komponist dabei sowohl vom Parsifal-Mythos als auch von den Militärparaden der Kosaken. So zeichnet er mit seiner Musik ein unvergleichlich imposantes Epos von Heldentum, Kampf, Liebesklage und mystischer Todessehnsucht, das in einer beeindruckenden Apotheose mit Totenmarsch und Verklärung gipfelt.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Kulturclub
schon schön
VOL. 04-2013

montags JAZZ live!

Doors 21h · Start 21.30h · Eintritt frei!

Jeden Montag ab 0h Party mit Tanzmusik!

01.04. TheTRIF
Achim Schif [guitar] - Johannes Nebel [e-bass]
Marvin Blamberg [drums]
Das experimentierfreudige Trio mischtdie Komplexität des zeitgenössischen Jazz mit Elementen aus Funk, Blues und Rock, HipHop und modernem R&B.

08.04. ULTRASCHALL
s Christof Bechtel [Vocals] - Bernhard Kimlinger [keys]
Michael Schäfer [guitar] - Willi Adolph [bass] - Sven Motsch [drums]
In ihren eigenwilligen Kompositionen bedienen sich die fünf Musiker der unterschiedlichsten Genres und bewegen sich im Funk/Fusion/ Pop/Crossover Bereich.

15.04. Tahex und Session
Jonas Engel [sax] - Benedikt Koch [tenorsax]
Heidi Bayer [trumpet] - Nico Hering [piano] - Bastian Weinig [bass]
Dominik Raab [drums]
Heute findet die allmonatliche Jazz-Session statt! Um 21:30 eröffnen Tahex mit einem Konzert, danach wird gejammt!

22.04. WHISKYDENKER
Die Musik der WHISKYDENKER ist geprägt vom Swing der 20er-40er Jahre, dazu gibts eine Prise Punk und deutschsprachige Reibeisen-Stimme. Hervorgegangen sind die WHISKYDENKER aus der LiveElektro-Formation "Lurch" und der Swing-Band "Dixie Wankers", über zwei Jahren jeden Dienstag Hausband der legendären Bar 25 und im **Kater Holzig**.

29.04. Beleza
Juliana Blumenschein [vocals] - Franziska Plückhan [bass & vocals]
Alex Eckert [guitar] - Marie Bechtolf [drums]
Die Band hat es sich zum Ziel gesetzt, eben diese brasilianische Leichtigkeit in ihr Spiel einzubringen. Mal sanft und schwebend, mal mit treibender Intensität lädt Beleza zu einem Kurztrip in wärmere Gefilde ein.

Jeden Montag ab 0h Party mit Tanzmusik!

Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz. www.schon-schoen.de

SCHLACHTHOF

01.04. MO **RISING ANGER / I AM REVENGE / CHOKING ON ILLUSIONS / SNAKES AND LIONS / WITH EVERY STEP**
Hardcore Konzert im SALON der HALLE.
02.04. DI **KEN STRINGFELLOW / SIR SIMON**
Singer/Songwriter Konzert im WALHALLA SPIEGELSAAL. Bestuhlt bei freier Platzwahl.
03.04. MI **SLIME -** LESUNG UND AKUSTIK SET
Lesung und Akustik Set mit der Band und dem Buchautoren im SALON der HALLE
05.04. FR SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: **THE BROKEN CIRCLE** (VORPREMIERE)
(BE 2012, OmU -Flämisch-, 110 min, R: Felix Van Groeningen) - 36. Teil der Filmreihe im MURNAU FILMTHEATER
05.04. FR **LET'S GO QUEER /** SPECIAL GUEST: **TUBBE** (LIVE)
Queer.Gay.Whatever?! - Elektro.Pop.Party mit Livekonzert von TUBBE (Audiolith/München) im SALON der HALLE
06.04. SA **ARCHIVE**
Postrock/Indie-Rock Konzert in der HALLE
10.04. MI **THE TOASTERS**
Ska-Konzert im SALON der HALLE.
12.04. FR **GOEAST FILMFEST PARTY MIT TROVAC!** (LIVE)
Party & Balkan-Reggae-Punk-Konzert zum Filmfest im SALON der HALLE
13.04. SA **RETRO STEFSON / HERMIGERVILL** (RÄUCHERKAMMER AUSWÄRTSSPIEL)
Polyrhythmisches Indierock-Soul Konzert. Verlegt in den KULTURPALAST WIESBADEN.
13.04. SA **BASTARD ROCKS**
Ekstase, Musik und Kammerflimmern mit dem Vollkasko?-My Ass! DJ-Team feat. Two And A Red Men in der HALLE
14.04. SO **MRS. GREENBIRD**
„Shooting Stars & Fairy Tales" Tour 2013 - Folk-Pop Konzert in der HALLE
16.04. DI **ROTFRONT / TURBO SAPIENOWA / SCHWARZMEER BBQ DJ TEAM** UND MEHR...
Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz" im SALON der HALLE
16.04. DI **HERRENMAGAZIN / EAIS** (RÄUCHERKAMMER AUSWÄRTSSPIEL)
Indierock Konzert. VERLEGT in die KREATIVFABRIK WIESBADEN.
19.04. FR **SIZARR / JULIUS GALE** (RÄUCHERKAMMER AUSWÄRTSSPIEL)
Indie-Afrobeat-Post-Dubstep-Konzert. VERLEGT in den KULTURPALAST WIESBADEN.
21.04. SO **HONIG & BAND / TOWN OF SAINTS**
Indie Konzert - VERLEGT in die KREATIVFABRIK WIESBADEN (RÄUCHERKAMMER AUSWÄRTSSPIEL)
22.04. MO **REDE VON MUHAMMAD YUNUS**
Öffentliche Rede von Friedensnobelpreisträger Professor Muhammad Yunus in der HALLE
23.04. DI **JOHNOSSI**
Indie Konzert in der HALLE
23.04. DI **LES YEUX D'LA TÊTE** (RÄUCHERKAMMER AUSWÄRTSSPIEL)
Balkan Beats & Nouvelle Chanson Konzert in der KREATIVFABRIK
24.04. MI **WHERE THE WILD WORDS ARE.**
Poetry Slam im SALON der HALLE
25.04. DO **TITLE FIGHT / DEAD END PATH / WHIRR**
Emo-Core / Hardcore Konzert im SALON der HALLE
26.04. FR **13 JAHRE KNIETIEF IN BEATS**
Drum'n Bass Party im SALON der HALLE
28.04. SO **DIE SPIELWIESE / KOMMDISCO**
Elektro-Konzert und Party im Anschluss an die Eröffnung der Jungen Woche der Internationalen Maifestspiele im SALON der HALLE
30.04. DI **TANZ IN DEN MAI FEIEREI**
Transzendenz, Tanz und Blutwunder mit dem Two And A Red Men DJ-Team in der HALLE

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

APRIL PROGRAMM 2013

Fr 05/04 **EVENING HYMNS + LISA FREIECK** (ZUM GOLDENEN HIRSCH SPECIAL) Konzert Einlass 20.00 AK 11 €/VVK 9,80 €
Fr 05/04 **EXTRAORDINARY** Party Einlass 23.00 AK 5 €
Sa 06/04 **1 JAHR SENSOR – FÜHLE DEINE STADT** MIT KENNETH MINOR (live) + DJs JEROME DYNAMITE + road.jock Party Einlass 22.00 AK 5 € (4 € mit Sensor-Button)
Fr 12/04 **MASSENDEFEKT + ROGERS** Konzert Einlass 19.00 AK 15 €/VVK 14,20 €
Fr 12/04 **HAND & FUSS** Party Einlass 23.00 AK 8 €
Sa 13/04 **RETRO STEFSON + HERMIGERVILL** (Räucherkammer Auswärtsspiel) Konzert Einlass 19.00 AK 15 €/VVK 12 € (zzgl. Geb./inkl. Bus & Bahn)
Sa 13/04 **BERMUDA DREIECK PARTY VOL. 6** Party Einlass 22.00 AK 5 €
Di 16/04 **GO EAST ABSCHLUSSPARTY 2013** MIT ABSINTO ORKESTRA (live) + GEORG MARIA SCHUBERT (DJ) Konzert/Party Einlass 22.00 AK 5 €
Fr 19/04 **SIZARR + JULIUS GALE** (Räucherkammer Auswärtsspiel) Konzert Einlass 20.00 AK 15 €/VVK 12 € (zzgl. Geb./inkl. Bus & Bahn)
Sa 20/04 **AAA – GET TOGETHER** Party Einlass 21.00 AK 3 €
Fr 26/04 **SCHICHTWECHSEL – SEMESTERFEIER** FACHBEREICH SOZIALWESEN Party Einlass 22.00 AK 4 €
Sa 27/04 **ORPHEUS DELIGHT** Gothic-Party Einlass 23.00 AK 5 €
Di 30/04 **TANZ IN DEN MAI** feat. JEROME DYNAMITE + STEFAN FREY Party Einlass 22.00 AK 5 €

kulturpalast WIESBADEN
Saalgasse 36 | 65183 Wiesbaden
www.kulturpalast-wiesbaden.de

Nelly's CINÉMA

02.04. Inglourious Basterds
In der Hauptrolle Brad Pitt, Mélanie Laurent und Christoph Waltz

09.04. Pulp Fiction
In der Hauptrolle John Travolta, Samuel L. Jackson und Uma Thurman

16.04. Reservoir Dogs
In der Hauptrolle Harvey Keitel, Tim Roth und Chris Penn

23.04. Death Proof - Todsicher
In der Hauptrolle Kurt Russell, Sydney Tamiia Poitier, Rosario Dawson

30.04. From Dusk Till Dawn
In der Hauptrolle Harvey Keitel, George Clooney und Quentin Tarantino

JEDEN DIENSTAGS 20 UHR

9))) Dienstag

FETE

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones. Indielectropunkwavedisco

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: The Soft Hills, Seattle, Psychedelic Pop/Rock

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00 KUZ
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Liebe, Geschichte eines Gefühls

20.00 UNTERHAUS
Gerd Knebel (Badesalz) - Wörld of Decksäck, Sein 2. Solo

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Junge, Junge! Freche Frauen: Cloozy Haber - Zirkus im Gehirn, Berliner Schnauze mit viel Humor

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Bash Stücke der letzten Tage, von Neil LaBute

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

SONSTIGES

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Nelly' s Cinema: Pulp Fiction

10))) Mittwoch

FETE

21.00 RED CAT CLUB
Electro Cat. House, Deep & Tech House

21.00 DORETT BAR
Psycho TV 2.0. Bingo ab 21.30 Uhr, Dancefloor ab spätestens 23 Uhr, Indie.60s. Punk.Lectro.Trash.Pop.Dance

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, JJC, Dr. Love + Special Guest

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Cross Fire Night, Rock & Metal quer durch alle Genres

20.00 PHÖNIX-HALLE
Frank Markus Barwasser

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.00 SWR-FUNKHAUS
Christoph Sieber - Alles ist nie genug

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nullen und Einsen, von Philipp Löhle

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Liebe, Geschichte eines Gefühls

20.00 UNTERHAUS
Gerd Knebel (Badesalz) - Wörld of Decksäck, Sein 2. Solo

20.00 RHEINGOLDHALLE
Dr. med. Eckart von Hirschhausen: Wunderheiler

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
So jung kommen wir nicht mehr zusammen, Jugendclubproduktion

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Junge, Junge! Freche Frauen: Meltem Kaptan - desORIENTiert, Das 1. Soloprogramm

22.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
REINKE & ROSEs OHRogene ZONEN, Live-Hörspiel-Performance-Reihe

KUNST

12.30 7GRAD, KUNSTHALLE
Kunstpause. Kurzrundgang durch die aktuelle Ausstellung "David Claerbout" inkl. Mittagsmenü

LITERATUR

15.00 PFARRZENTRUM ST. PETER
Die Bürger und ihr Kaufhaus - Das Goldene Mainz zu Beginn des 14. Jahrhunderts, Ref. Dr. Wolfgang Dobras

18.30 STADTBIBLIOTHEK, LESESAAL
Kupferberg aus Mainz, Familie - Marke - Tradition, Ref.: Dr. Matthias Dietz-Lenssen

19.30 RATHAUS, ERFURTER ZIMMER
50 Jahre DFG Mainz - 1962-2012, Bilder-Text-Dokumentation, Ref.: Christel Schütz, Charlotte Aufderheide, Josef Rohringer

11))) Donnerstag

FETE

21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat vs. DJ Eskei 83. Hip Hop & Black Music

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

KONZERTE

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

20.00 M8-LIVE CLUB
Giovanni Palombo

21.30 STAATSTHEATER, DECK 3
Kassettendeck - E trifft U, Konzertreihe mit studentischen Bands in Kooperation mit dem AStA der J. Gutenberg-Universität. Alessia & Mio Myo, Indie-Pop und Ghost-Rock

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Andorra, von Max Frisch

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Der Prinz von Homburg

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Liebe, Geschichte eines Gefühls

20.00 RHEINGOLDHALLE
Dr. med. Eckart von Hirschhausen: Wunderheiler

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Junge, Junge! Freche Frauen: Carmela de Feo - La Signora - Sei mein!, Die abgefahrendste Bräutigam-Show des Jahres

20.00 UNTERHAUS
Max Uthoff - Oben bleiben!, Das aktuelle Solo

KUNST

18.30 7GRAD, KUNSTHALLE
Art After Work. Kurzrundgang durch die aktuelle Ausstellung, anschl. Party mit Flo Gold

18.30 RATHAUS, RATHAUSGALERIE
Ausstellungseröffnung: Mainzansichten aus der Werkstatt uah!. Bis 1.6.

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

19.00 RATHAUS BRETZENHEIM
Die Chronik von Bretzenheim bei Mainz von Heinrich Mumbächer, Präsentation ausgewählter Seiten mit Erläuterungen von Helga Wittkopf

19.00 ERBACHER HOF
Akademievortrag Organspende und Hirntod, Ref. Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff

19.00 LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, WAPPENSAAL
Europäischer Parlamentarismus in der Zwischenkriegszeit zwischen Funktion und Dysfunktion

19.30 ATELIER ART 'N ACT, GROSSE BLEICHE 1
Treffen der Mainzer Autorengruppe

20.00 KUZ, GROSSE HALLE
Poetry Slam

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

16.00 SPARKASSE
Knax erforscht die Tierwelt: Schmetterlinge, (für Kinder von 6-12 Jahren)

SONSTIGES

14.00 FACHHOCHSCHULE MAINZ, RHEINSTRASSE 19
Info-Veranstaltung zu Mainzer Masterstudiengang Gutenberg-Intermedia

20.30 CINE MAYENCE
Neues deutsches Kino: Invasion. Bis 17.4.

12))) Freitag

FETE

21.00 RED CAT CLUB
Bodysnatchaz. Hip Hop from 1980 till today

21.30 HYATT REGENCY MAINZ, MALAKOFF BAR
Absolut Malakoff Party - Live is back, Goran & Band

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.00 BARON
Le Voyage du Groove Vol 10 - von Techhouse bis Techno

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Bounce!, mit Bad Monkeys und special Guest Basement Freaks

22.30 50GRAD
Traumnacht - Dominik Eulberg, Electronic Brandl - Jedes zehnte Getränk gratis, Ein Selbstversuch

INGER GODANI TOUZEAU
AB 12. APRIL 2013
WWW.STAATSTHEATER-MAINZ.DE

KONZERTE

16.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
La Gerusalemme liberata und Il Combattimento di Tancredi e Clorinda, Zähmung der femme forte von heidnischen Zauberinnen und Kriegerinnen. Auftaktveranstaltung der Klara Marie Faßbinder-Gastprofessur von Sandra Leupold

19.30 RADSPORTHALLE HECHTSHEIM
MBR-Bigband-Benefizkonzert, Jazz, Latin, Funk und Rock

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Barock vokal, Konzert mit Konrad Junghänel. Anmeldung erbeten unter http://veranstaltungen.hfm-mainz.de

20.00 FRANKFURTER HOF
SWR2 Internationel Pianisten: Cédric Pescia

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Groove Fanatics. Jazz, Soul, Gospel und Lounge-Sound

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger / Godani /Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
De Liebeskasper vun de Vilzbach, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Junge, Junge! Freche Frauen: Martina

The Soft Hills im schon schön: Psychedelischer Folkrock mit Sixties-Flair, der wunderbar abgedreht daherkommt, ohne abgehoben zu wirken. Die vier bärtigen Harmonie-Sänger aus Seattle [sind] wunderbare Folk-Rock-Kuschel-Psychedeliker.

13))) Samstag

FETE

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
The Flow mit DJ Biju

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
DASDING-Party

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Von House aus schön

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Wake the Town and tell the People. Reggae & Dancehall

22.30 50GRAD
Both Worlds, Black & House

KONZERTE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
4. Sonderkonzert - Festliches Konzert zur Wagner-Verdi-Woche

19.30 WEINHAUS MICHEL
C'est si bon - Wein und Chansons in Michels Keller

20.00 FRANKFURTER HOF
Interstellar Overdrive

20.00 BUCHHANDLUNG BUKAFSKI
argue about a second. Alternatives Akustikkonzert

20.00 UNTERHAUS
Liederjan - Singende Säge im Zeitgeistwald

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
The C-Types

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage - Dragonsfire, Vorgruppe Iron Flate, anschl. Hardrocktime

22.00 RED CAT CLUB
Die lange Heimspielnacht - Dear Lament & Sugar From Soul. Alternative-Blues Rock & Alternative Rock. Anschl. Freestylerei Dubs, Beats & Rhymes

BÜHNE

17.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Performance „Physical Graffiti" – Ein Stück tänzerische Raumbegehung

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Göttliche Komödie, nach Dante Alighieri

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
De Liebeskasper vun de Vilzbach, Mund-Art-Theater Meenzer Rhoiadel

In Zeiten, in denen nicht nur Politikverdrossenheit immer weiter um sich greift, sondern auch umgekehrt die Politiker genug vom Bürger haben, zeigt Christoph Sieber in seinem aktuellen Programm, dass in jeder Aussage, in jeder Tat eine wundervolle Komik steckt. Sieber ist Kabarettist, Comedian und studierter Pantomime. Er ist ernsthaft komisch und herzlich böse, wunderbar lyrisch und schrecklich zynisch und bei ihm ist Kabarett auch Wut, über die man richtig lachen kann. Im SWR Foyer Mainz.

Die Mainzer Künstleragentur „Musikmaschine" präsentiert die lange Heimspielnacht im Red Cat am 13. April sowie das Kassettendeck im Deck 3 (Staatstheater) am 11. April. Ins Cat kommen Sugar From Soul & Dear Lament (Alternative-Blues & Rock), anschließend Freestylerei Dubs, Beats & Rhymes. Auf dem Deck 3 spielt die Ghostrock-Band MIO MYO aus München sowie Alessia (Foto). MIO MYO bestechen mit einer ganz eigenen Mischung aus Indie, Electro und Pop. Alessia präsentiert femininen Indie-Pop, der hin und wieder an Feist oder Hope Sandoval erinnert.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

kulturplus
FRANKFURTER HOF MAINZ

_> Mi., 03.04. Kurfürstliches Schloss
I MUVRINI
„Imaginá“

_> Fr., 12.04.
SWR2 Internationale Pianisten
CÉDRIC PESCIA

_> Sa., 13.04.
INTERSTELLAR OVERDRIVE
The Pink Floyd Experience

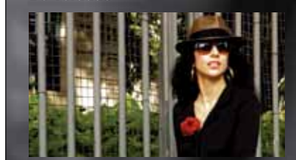
_> Mi., 17.04.
EURE MÜTTER
„Schieb, du Sau“ Extra!

_> Do., 18.04.
Classic Clash III
FRANCESCO TRISTANO, KAI SCHUMACHER

_> Fr., 19.04.
BEADY BELLE

_> Fr., 19.04. Rheingoldhalle
SASCHA GRAMMEL
„Keine Ahnung!“ ausverk.

_> Sa., 20.04. Rheingoldhalle
MARISA MONTE
„O Que Vocè Quer Saber De Verdade“



_> Do., 25.04.
MARKUS KREBS
Literatur unter Betäubung

_> Fr., 26.04. New Soul
IMANY & BAND

_> Sa., 27.04.
ANNA SCHEPS
„Piano meets Movie“

_> Mo., 29.04. Kurfürstliches Schloss
ZUKERMAN CHAMBER PLAYERS

_> Mo., 29.04.
MR BUNK
Shadow Puppet Comedy – Swamp Juice

_> Do., 02.05.
KINKY FRIEDMAN

_> Fr., 02.05. Rheingoldhalle
AL JARREAU & BAND
support: Sebastian Sternal Trio

_> Fr., 03.05. Phönix-Halle
STEVE HACKETT
Genesis Revisited World Tour 2013

_> Fr., 13.05.
CHIMA

_> Sa., 04.05.
MADS LANGER

_> Di., 07.05.
MASTER DRUMMERS OF BURUNDI

_> Do., 09.05.
AVISHAI COHEN

_> Mo., 15.05. Kurfürstliches Schloss
NATURALLY 7
support: JEM COOKE

_> Mi., 15.05.
SWR3 LIVE LYRIX

_> Do., 16.05.
THE RESIDENTS

_> Do., 23.05.
BASSEKOU KOUYATÉ

_> Sa., 25.05.
LOS 4 DEL SON

_> So., 26.05.
GLASPERLENSPIEL

Tickets & Infos: an allen bekannten VVK-Stellen oder www.frankfurter-hof-mainz.de

KUNSTschau ART
12.—28. April 2013
Einladung

Zeitgenössische Kunst auf 6000qm im Pengland
Ehemalig Auto Kraft, Binger Straße 23 / Am Linsenberg, 55131 Mainz
Alle Informationen auf www.part.pengland.de

SONDERVERANSTALTUNGEN IM APRIL

04.04. 20.00 Uhr — **Aballay - Der Mann ohne Angst (OmU)**
Präsentiert vom Forschungsprojekt „Western global“ mit anschließendem Filmgespräch

14./15.04 je 20.00 Uhr — **goEast-Filmfestival in Mainz**
Das Wiesbadener Festival zeigt „Roter Psalm“ und „Mama Illegal“ im PALATIN

26.04. 20.00 Uhr — **4 Jahre CAPITOL&PALATIN**
Jubiläum mit zwei motorisierten Filmen („Drive“ und ein Überraschungsfilm) und verschenkten Plakaten; Moderation: Filmwissenschaftler PD Dr. habil. Andreas Rauscher; Eintritt frei!

Das aktuelle Kinoprogramm: www.programmkinos-mainz.de

CAPITOL: Neubrunnenstraße 9 in 55 116 Mainz | **PALATIN**: Hintere Bleiche 6-8 in 55 116 Mainz

&CAPITOL PALATIN

20.00 LILIEN PALAIS
Maria Vollmer: Sex & Drugs im Reihenhaus

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Junge, Junge! Freche Frauen: Mia Pittroff - Mein Laminat, die Sabine und ich, Ein Kabarett-Solo

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Der Gott des Gemetzels, Komödie von Yasmina Reza

20.00 BILDHILDIS SENIOREN-WOHNHEIM, JOSEFSSTR. 51
Theatergruppe KaZwoFünfVier : “Mörder mit Gefühl”, schwarzhumorige Kriminalkomödie von Gabriel Dagan

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

FAMILIE

12.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Schwedischer Jahrmarkt mit den Bilderbuchhelden Petterson und Findus, lustiges Theater, schöne Lieder, Dosenwerfen

SONSTIGES

10.00 MUSIKSCHULE HECHTSHEIM
Cajon-Baukurs: Bauen Sie Ihr eigenes Cajon! Infos und Anmeldung unter www.musikschule-mainz.de. Bis 16 Uhr

15.30 KUZ
Bundesliga auf Großbildleinwand. 1. FSV Mainz 05 - Hamburger SV

19.00 BARON
Bring your own game. Spieleabend zum Semesterbeginn

14))) Sonntag

KONZERTE

15.00 LANDESMUSEUM
Anton Hickel: Roxelane und der Sultan (1780), Musik von W. A. Mozart

17.00 KIRCHE ST. KILIAN
Musical in dre Kirche, Akkordeonorchester

BÜHNE

11.00 LILIEN PALAIS
Für jeden “Ebbes” - Kleinkunst-Frühschoppen

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Träum weiter (2), Gesprächs- und Musikreihe des Musiktheaters

17.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Lesung / Performance mit August Priebe und Textrov

17.00 BILDHILDIS SENIOREN-WOHNHEIM, JOSEFSSTR. 51
Theatergruppe KaZwoFünfVier : “Mörder mit Gefühl”, schwarzhumorige Kriminalkomödie von Gabriel Dagan

19.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Chatroom, von Enda Walsh, ab 14 J.

19.00 KARMELITERKIRCHE
Das Freie Theater ZWÖLFplusEINs spielt „KUNST“ von Yasmina Reza

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschaikowsky

LITERATUR

11.15 GUTENBERG-MUSEUM
Sonntagsmatinee Bibel & Literatur: Jesus, Buddha und die Dichter, Lesung mit Arno Hermer

FAMILIE

11.00 LANDESMUSEUM
Kunst gucken. “Blau, blau, blau sind alle meine..”

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Compagnie MARRAM. Figurentheaterstück für Kinder ab 5 J.

SONSTIGES

10.00 MUSIKSCHULE HECHTSHEIM
Cajon-Spielkurs mit Martin Röttger. Infos und Anmeldung unter www.musikschule-mainz.de. Auch um 13.30 Uhr

15))) Montag

KONZERTE

20.00 CAFE AWAKE
Cafékultur & Jazz. Paul Brown und Ulli Jünemann

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Mit Smoke or Fire, Astpai und Coffee Shower

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tahex und Session, Live-Jazz

BÜHNE

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Schultheater im unterhaus: Kann Terror gerecht sien?, Thematische Collage zu Camus “Die Gerechten”, Grundkurs DS Stufe 12 des Otto-Schott-Gymnasiums Gonsenheim

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Warten auf Godot, Schauspiel von Samuel Beckett

20.00 UNTERHAUS
Vince Ebert - Freiheit ist alles, Wissenschaft & Kabarett

LITERATUR

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Michael-André Werner liest aus “ Ansichten eines Klaus. Musik mit Erna Schmidt

16))) Dienstag

FETE

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Die Erste Uni Party. Die Party für alle Erstis, Eintritt für Erstis frei!

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones. Indielectropunkwavedisco

KONZERTE

19.00 SWR-FUNKHAUS
Akkordeonale 2013 - Internationales Akkordeon-Festival

21.30 ESG-BAR
Sweet Sound, Mit den Sängerinnen Tanja Neu und Katja Aujesky

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: dana.plan, Post-Rock-Shoegaze

LITERATUR

18.30 7GRAD, KUNSTHALLE
Lesung mit Thomas Ehlke

19.30 INSTITUT FRANCAIS MAINZ
Ulrich Kunzmann liest aus „Vom Menschen“ zu dem Thema „Rivarol und die Französische Revolution“

20.00 ZUR LUDWIGSBAHN, MAINZER STR. 62
Hörgenuss. Kulinarische Lesung mit Rüdiger Butter und dem Gitarrenduo Albert Peter & Uwe Linde

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

SONSTIGES

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCLKSLUST
Nelly' s Cinema: Reservoir Dogs

17))) Mittwoch

FETE

21.00 ESG-BAR
Sommersemester-Eröffnungsparty

21.00 DORETT BAR
Psycho TV 2.0. Bingo ab 21.30 Uhr, Dancefloor ab spätestens 23 Uhr, Indie.60s.Punk.Lectro.Trash.Pop.Dance

21.00 RED CAT CLUB
Electro Cat. Deep & Disco House

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, JJC, Dr. Love + Special Guest

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Cross Fire Night, Rock & Metal quer durch alle Genres

20.30 PENGLAND, BINGER STR. 23
Der Ramschladen. SingerSongwriter

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Nora, von Henrik Ibsen

20.00 FRANKFURTER HOF
Eure Mütter: Schieb, Du Sau!

20.00 UNTERHAUS
Günter Fortmeier, Frank Sauer & Volkmar Staub - Heinz lebt!, Die ultimative Heinz-Erhardt-Show

LITERATUR

15.00 PFARRZENTRUM ST. PETER
Antigones tödlicher Ungehorsam - Texte von Sophokles bis Ralf Hochhuth, Ref. Kurt Roeske

KUNST

19.30 LANDTAG RHEINLAND-PFALZ, FOYER
Ein Blick auf das jüdische Erbe am Rhein - Künstler sehen ŠchUM , Werke von Manuel Herz, Klaus Krier und Wolfgang Spitzer (bis 8. 5.)

18))) Donnerstag

FETE

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Der Schwarze Kunst Abend, Gothic, Darkwave

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
AStA Semestereröffnungsfete. Vier Locations: Kulturcafé - Baron - Muschel - Studihaus

21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

22.00 KUZ
Studifete: NO Q-Sportlerparty

KONZERTE

12.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Zwissler - Hein - Jung Trio feat. Brad Henkel, Jazzforum

20.00 FRANKFURTER HOF
Classic Clash

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Lidenbrock

20.00 KUZ, GROSSE HALLE
Guru Guru - Doublebind Tour

20.30 M8-LIVE CLUB
Songs In A Small Room

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS
Luise Kinseher - einfach reich, Das 5. Solo-Kabarett

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Sebastian Pufpaff - Warum! , Das 1. Kabarett-Solo

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Sternstunden, die Geschichte des Denkens (ausverkauft)

20.00 M8-LIVE CLUB
Woyzeck - Junge Bühne Mainz

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Mörder, von Anton Moltschanow, Deutschsprachige Erstaufführung

20.00 LOMO BUCHBAR
Jürgen Flecks Kleinkunst-Attentat, Kleinkunstbühne

20.00 DORETT BAR
PoetenSchmaus mit Toby Hoffmann und Jens Bender

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

19.00 KINDERSTUBE RAPPELKISTE E.V., DAGOBERTSTR. 1
40 Jahre Rappelkiste: „Metin“

SONSTIGES

19.00 CAFE AWAKE
Vortrag von Oikokredit Hessen/RLP: Ethisches Investment und Mikrokredite

19.00 7GRAD, KUNSTHALLE
„Alt trifft Jung“ – Was junge Frauen (politisch) bewegt. Diskussionsrunde mit Frauenministerin Irene Alt

20.00 ATELIER ART ' N ACT, GROSSE BLEICHE 1
Latin Moves. Tanzkurs für Frauen

20.30 CINE MAYENCE
Lateinamerika: Un amor – Eine Liebe fürs Leben. Bis 24.4.

19))) Freitag

FETE

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Erasmusparty

21.00 RED CAT CLUB
Günther Münkel (Elektromeister) präsentiert... Electro, Tronic & Bass

22.30 50GRAD
Overdrive Night, Electronic

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00 BARON
kju:bik he. electronica, downbeat, funk

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

KONZERTE

18.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Antrittskonzert Oboe, Univ.-Prof. Daniela Tessmann

19.00 RATHAUS, HAIFA ZIMMER
Liederabend mit Dr. Sanghamitra Neogi, klassische nordindische Musik

20.00 RHEINGOLDHALLE
Sascha Grammel: Keine Anhung! Die neue Show!

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Band Abend mit Lake Red, Lost in Kiev, Lost in Kiev. Post-Metal, Post-Rock

20.00 FRANKFURTER HOF
Beady Belle (usa) : Jazz In Concert

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Cargo City, Indie-Pop

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Schäferstündchen. Jazz, Latin und Pop

BÜHNE

16.00 PHÖNIX-HALLE
Yakari – Live

17.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Einführungsworkshop zu Richard Wagners “Tristan und Isolde”. Treffpunkt: Bühneneingang Kleines Haus

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger / Godani /Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Draussen vor der Tür, von Wolfgang Borchert, Inszenierung: Matthias Fontheim

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPEN-BERGER
Was en Halles weesche dene Kaktusse, Meenzer Rhoiadel, Mund-Art-Theater

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Ramon Chormann - De Pälzer: Schnuudemacher

20.00 PHILOSOPHICUM P1, UNIVERSITÄT
“Musenkuss nach Ladenschluss” feat. “Freie Spielkultur Dresden”. Improvisationstheater

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00 UNTERHAUS
Nessi Tausendschön - Die wunderbare Welt der Amnesie, Skurril-poetisches Musiktheaterkabarettvarieté

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Sternstunden, die Geschichte des Denkens (ausverkauft)

20.15 KATHOL. HOCHSCHULGEMEINDE, SAARSTR. 20
Das Freie Theater ZWÖLFplusEINs spielt „KUNST“ von Yasmina Reza

LITERATUR

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Tilmann Birr. Kabarettistische Lesung mit Musik

SONSTIGES

20.00 SHOOTER STARS
Take Over Friday

Wieder steht ein Classic Clash im Frankfurter Hof an. Diesmal mit den beiden Weltklasse-Pianisten Kai Schumacher und Francesco Tristano. Zu hören gibt es Arrangements für Piano von Slayer bis zu Soundgarden. Die beiden Musiker verbindet der Mut zu Neuem und eine Virtuosität, die es ihnen erlaubt, durch die Musik zum Publikum zu sprechen – egal ob alt oder jung, Rocker oder Popper. Ein Konzert, das anders ist.

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

FIGURENTHEATER & MEHR 2013

no strings attached

In den Mainzer Kammerspielen:

Di 30. April, 20:00 Uhr & Mi 1. Mai, 11:00 Uhr
Yeung Faï: ***Hand Stories***

Do 2. Mai, 20:00 Uhr
Stuffed Puppet Theatre: ***Mathilde***

Fr 3. Mai, 20:00 Uhr
Theater Handgemenge:
Hamlet://Macht.Schatten.Play

Sa 4. Mai, 20:00 Uhr & So 5. Mai, 18:00 Uhr
Théâtre La Licorne:
Les Encombrants font leur Cirque

Mo 6. Mai, 20:00 Uhr
Kopp/Nauer/Vittinghoff: ***Jenseits von Gut und Böse***

Außerdem während des Festivals:
Bruno Pilz: ***Lacrimosa & Alice D – a hyperactive trip through Wonderland***

Matthias Schmeier: ***Ästhetik des Widerstands***

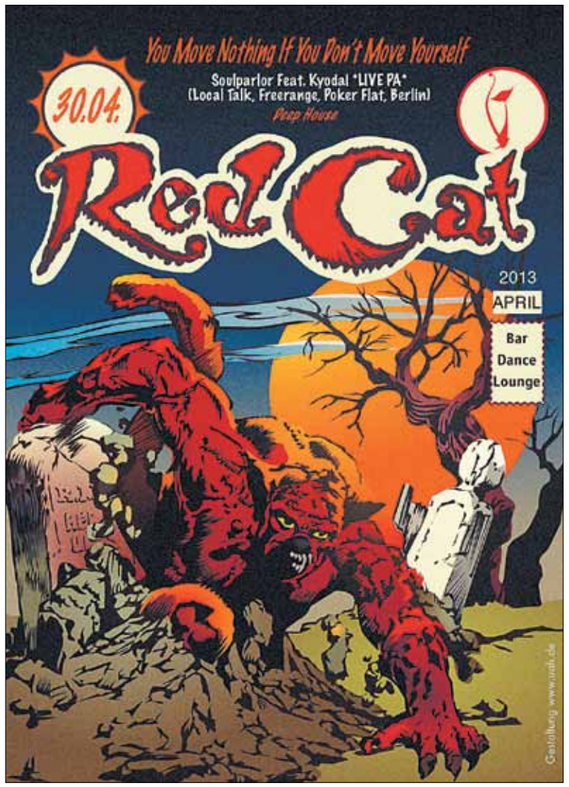
Design: Jutta Pötter | Fotos: www.fotolia.com: javier brosch, epantha

30. April bis
6. Mai 2013
Mainz

Tickets und Infos
www.no-strings-attached.de
kontakt@no-strings-attached.de
Tel.: 06131/2883812
20% Ermäßigung mit der Netzwerk-Karte!

mainzer kammer spiele

KULTURSOMMER RHEINLAND-PFALZ



Frühstück
Mittag
Cocktails
Führungen
Musik
Tanz
Lesungen

7 CAFÉ BAR LOUNGE

Am Zollhafen 3-5
www.7-grad.de

Wir haben geöffnet
Montag -Samstag
9Uhr - Open End
Sonntag
10Uhr - Open End

www.facebook.de/7-Grad

20))) Samstag

FETE

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Horror Highschool. Gothic/Dark Wave, Batcave/Deathrock, 80er und Kultklassiker

21.00 7GRAD, KUNSTHALLE
Time Machine. Von den 70ern bis heute, House und Party Classics

21.00 RED CAT CLUB
Meshugaloo. oriental dub, balkan grooves, cumbia & tropical beats

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü30 - 90er Spezial

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tapetenwechsel, Drum n Bass, Dubstep und Electro

YOGA Vidya Mainz
www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr. 8 55116 Mainz
06131 / 277 60 33

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.30 50GRAD
Ready to Rock, Black & House

KONZERTE

20.00 RHEINGOLDHALLE
Marisa Monte

20.00 M8-LIVE CLUB
RockNPopYoungsters

20.30 M8-LIVE CLUB
JIM-Jazz. Katharina Maschmeyer Quartett

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hardrocktime

21.00 BARON
Grungenight LIVE! The Incredible Mole Rats, Clouce Crocodile, Sir Grunge-A-Lot, DJ Crudo. Grunge, Alternative Rock, Metal, Stoner Rock

21.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Illute. SingerSongwriter

BÜHNE

17.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Tristan und Isolde, von Richard Wagner

19.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
„Macbeth in the kitchen" von Kadro Pa. Performance

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
Was en Halles weesche dene Kaktusse, Meenzer Rhoiadel, Mund-Art-Theater

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grimm. Ein deutsches Märchen, nach den Brüdern Grimm

20.00 UNTERHAUS
Nessi Tausendschön - Die wunderbare Welt der Amnesie, Skurril-poetisches Musiktheaterkabarettvarieté

20.00 SHOWBÜHNE
Männerphantasien. Satirische Show

20.00 PHÖNIX-HALLE
Hello I'm Johnny Cash

20.00 LILIEN PALAIS
Sia Korthaus: Vorlieben - Höhenflüge und Abstürze

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
ZEITGEIST: Sternstunden, die Geschichte des Denkens (ausverkauft)

LITERATUR

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Tilmann Birr. Kabarettistische Lesung mit Musik

SONSTIGES

07.00 RHEINUFER
Mainzer Krempelmarkt. Bis 16 Uhr

15.30 KUZ
Bundesliga auf Großbildleinwand. 1. FSV Mainz 05 - Borussia Dortmund

18.00 BAR JEDER SICHT
Kiss the Pride. Gesicht zeigen für Akzeptanz - Farbe bekennen für Vielfalt. Fotoprojekt zum IDAHO 2013

21))) Sonntag

KONZERTE

10.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Frühstückslust trifft Jazzlust mit Swantje Riez

11.00 LILIEN PALAIS
Susanne Reifenhäuser: Matinee mit Ella Fitzgerald

17.00 ERBACHER HOF
Benefizkonzert zugunsten der Feed the Hungry Stiftung, Soll doch der Teufel dieses Zeug spielen! Franz Schubert Moments Musicaux Schubert-Liszt: Erlkönig, Ständchen u. a. Ein Streifzug durch Leben und Werk gespielt & gelesen von Wolfgang Nieß

20.00 STAATSTHEATER MAINZ, KLEINES HAUS
3. Kammerkonzert - Mondsüchtig, Francis Poulenc, Arnold Schönberg

20.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
3. Kammerkonzert, Mondsüchtig

20.30 PENGLAND, BINGER STR. 23
Rufus Dipper

BÜHNE

17.00 STAATSTHEATER, DECK 3
So jung kommen wir nicht mehr zusammen, Jugendclubproduktion

18.00 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
Was en Halles weesche dene Kaktusse, Meenzer Rhoiadel, Mund-Art-Theater

19.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
„Macbeth in the kitchen" von Kadro Pa. Performance

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger / Godani /Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

20.15 KATHOL. HOCHSCHULGEMEINDE, SAARSTR. 20
Das Freie Theater ZWÖLFplusEINs spielt „KUNST" von Yasmina Reza

KUNST

19.00 KUNSTHALLE MAINZ
A Story of Images that Want to Stand Still. Ausstellungseröffnung David Claerbout. Bis 16.6.

FAMILIE

11.00 LANDESMUSEUM
Kunst gucken. "Tierische Bilder"

14.00 BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Der fliegende Teppich - Unterwegs rund um den Dom

15.00 KUZ
Kinder-Zauber-Zeit

SONSTIGES

16.00 BAR JEDER SICHT
Strick-Workshop mit Olena

22))) Montag

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Whiskydenker, Live-Jazz

BÜHNE

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Deutsche Kabarettmeisterschaft 2012/2013

22.04. STEAKTAG
www.mainzer-golfclub.de/restaurant-19
19 RESTAURANT MAINZER GOLFCLUB

geile Weine für Alle gibt's in der...
Weinraumwohnung
MITTEN IN MAINZ ... weinraumwohnung.de

- Kabarett Bundesliga , 6. Spieltag: Gunkl vs. Till Reiners. Kabarett, Comedy, Poetry

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz, Musik-Kabarett - alles drin!

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Kellerkommando + Vorband

LITERATUR

19.00 WEINHAUS MICHEL
Peter Jackob liest: Kneipen, Pech und Pannen, Kleine Katastrophen aus dem Leben des Mainzer Kommissars Jacques Schack Bekker

KUNST

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
40 Jahre BUND Rheinland-Pfalz, mit Eröffnungsvortrag "Fledermäuse - Flugakrobaten mit Biss"

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, DECK 3
In einem tiefen, dunklen Wald, Kindertheater von Paul Maar, für Kinder ab 5 J.

23))) Dienstag

FETE

21.00 SCHICK UND SCHÖN
Toxic Tuesday mit Psycho Jones. Indielectropunkwavedisco

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Clockwork Radio, Manchester, Rock-Shoegaze-Progressive-Pop

23.04. BIERTAG
www.mainzer-golfclub.de/restaurant-19
19 RESTAURANT MAINZER GOLFCLUB

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Eugen Onegin, von Pjotr I. Tschaikowsky

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf (ausverkauft)

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz, Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Johannes Flöck - Der Geschmack der mittleren Reife, Das neue Stand-Up-Comedy-Programm

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Kleinkunst am Dienstag. Poetry Slam

LITERATUR

18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Alles Schwindel? - Bildverarbeitung in der Atronomie, Vortrag der Astronomischen AG Mainz e. V.**19.00 HAUS BURGUND**
Lesung in französischer Sprache, mit Gilles Laurendon

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

18.00 LANDESMUSEUM
Alles echt! Jugendliche im BlindDate mit der Kunst. Thema: Mordsbilder

SONSTIGES

19.30 INSTITUT FRANCAIS MAINZ
Vortrag über den Anfang der „Erbfeindschaft" zwischen Frankreich und Deutschland im Zeitalter Ludwigs XIV. Ref.: Matthias Schnettger, Prof. für Geschichte der Frühen Neuzeit an der JGU Mainz

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCLKSLUST
Nelly' s Cinema: Death Proof - Todsicher

24))) Mittwoch

FETE

21.00 RED CAT CLUB
Electro Cat. Deep, Tech, House

21.00 DORETT BAR
Psycho TV 2.0. Bingo ab 21.30 Uhr, Dancefloor ab spätestens 23 Uhr, Indie.60s.Punk.Lectro.Trash.Pop.Dance

22.00 50GRAD
Studentsgroove, Danny Garcia, Ray D, JJC, Dr. Love + Special Guest

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Trash 'n' Treasure by Johnny Gigolo , gern Gehörtes und Unerhörtes aus den letzten 70 Jahren, all styles, no borders

KONZERTE

18.00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ORGELSAAL
Konzert im Rahmen der Diplomprüfung , Sa Ra Park, Orgel

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Cross Fire Night, Rock & Metal quer durch alle Genres

21.30 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Jazz am Mittwoch. Jam Session + Open Stage

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Inferno, Ballettabend von Pascal Touzeau

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf (ausverkauft)

20.00 M8-LIVE CLUB
Woyzeck - Junge Bühne Mainz

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz, Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
H. G. Butzko - Herrschaftszeiten, Das neue Kabarett-Solo

20.00 KUZ, GROSSE HALLE
The Fuck Hornisschen Orchestra: Hoffnung 3000

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Wagner in Wiesbaden. Performance

LITERATUR

15.00 PFARRZENTRUM ST. PETER
Von Neuss über Kalkar und Xanten nach Kleve - Kunstschätze am Niederrhein II., Ref. Hans-Joachim Böhmelmann

FAMILIE

15.00 REDUIT, MAINZ-KASTEL
„Das Kronkorkenblubbernde Dingsbums". Kindertheaterstück von der Theatermanufaktur

25))) Donnerstag

FETE

21.00 RED CAT CLUB
Phat Cat. Funk, Soul & Hip Hop

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
elektro:disko by Karacho, Electronic, Indiedance, Disco, House

23.00 BARON
Roots Thursday – Roots Reggae, Dub Dubstep, Steppaz

KONZERTE

12.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Die Gitarre des Jazz, Workshop mit Pat Martino

20.00 FRANKFURTER HOF
Markus Krebs

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Karl Neukauf, Chanson aus Berlin

20.00 KUZ
257ers: Brötchen anfassen ist kein Hygienefiasko Tour 2013

20.00 ALEXANDER THE GREAT
Studi Rock Night

20.30 M8-LIVE CLUB
Steppin' Stone & Ludwig Riederer

BÜHNE

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tschick, nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf (ausverkauft)

20.00 M8-LIVE CLUB
Woyzeck - Junge Bühne Mainz

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz, Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
H. G. Butzko - Herrschaftszeiten, Das neue Kabarett-Solo

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Mörder, von Anton Moltschanow, Deutschsprachige Erstaufführung

20.00 PAD – PERFORMANCE ART DEPOT
Internationales Performance Festival: Rodewald/Foest "Berliner Heldenmonolog"

21.00 PAD – PERFORMANCE ART DEPOT
Internationales Performance Festival: Caroline Creutzburg "Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren"

LITERATUR

12.15 ST. PETERSKIRCHE
AtemPause, Musik-Text-Stille

18.00 DEUTSCHE BUNDESBANK, HAUPTVERWALTUNG MAINZ
Forum Bundesbank: Wenn der Schein trügt - die Arbeit des nationalen Analysezentrums für Falschgeld, aktuelle Themen rund ums Geld

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Musikermedizin an der Hochschule für Musik - aktuelles Angebot und weitere Perspektiven, Vortrag von Alexandra Türk

20.00 BUCHHANDLUNG BUKAFSKI
Lesung mit Anita Augustin, "Der Zwerg reinigt den Kittel"

FAMILIE

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

SONSTIGES

19.00 CAFE AWAKE
Vortrag von Save Me Mainz: Situation der syrischen Flüchtlinge in Jordanien und im Libanon

20.30 CINE MAYENCE
Lateinamerika: Paulista – Geschichten aus São Paulo. Bis 1.5.

26))) Freitag

FETE

19.00 7GRAD, KUNSTHALLE
Swing Party mit DecaDance. Vorab Schnupperstunde

21.00 SCHICK UND SCHÖN
SINGLE.KLUB - Seven Inch kills MP3. 60s, Punk, Mod, Indie. Psycho-Jones, Mr. Bednarock & Ace Webster

21.00 RED CAT CLUB
Phuturistic. Nuskool Breaks vs Drum´n´Bass

Termine an tippsundtermine@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Termine April

Ska in den Mai in der Reduit mit zwei Bands: The Talks (Foto) aus Hull/UK sind ein relativ neuer Stern am Skahimmel und einer der neuen Britkracher schlechthin. Ska, Reggae mit Punkattitüde und klassischem Pop gemixt ergeben eine unwiderstehliche Tanzmischung. Dazu kommen die Spicy Roots mit einem Mix aus 2Tone, Traditional Ska, Reggae und Rocksteady. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

22.00 KUZ, GROSSE HALLE
Ü 30, Popmusik aus über 30 Jahren

22.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Warm ins Wochenende, LesBiSchwule Fete

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
U30, aktuelle Popmusik

22.30 50GRAD
Welcome to 50Grad, Electronic

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF
Imany

20.00 DOM
7. Sinfoniekonzert, Camille Saint-Saens, Francis Poulenc

21.00 BAR JEDER SICHT
Konzert: Earsteps

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Hard & Heavy

21.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Yonca & Benny Benyonca. Türkische Musik

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Konzert: Marshall Cooper, The One and Only Rock´n Roll Brass Band - Dirt Road Candy Tour 2013

22.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Spin of Two. SingerSongwriter & Percussion

22.00 BARON
8-bit punkt 5 – chiptune & elektropunk. Live mit GammaBlitzBoys, Nanorobotx, Amigo Dennis Richter

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Inferno. Ballettabend von Pascal Touzeau

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind, nach dem Roman von Daniel Glattauer

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Chapeau Madame

20.00 SHOWBÜHNE
Subito!: Improvisationstheater

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Winterreise, von Elfriede Jelinek

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz, Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
H. G. Butzko - Herrschaftszeiten, Das neue Kabarett-Solo

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor

20.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
"Chapeau, Madame!" - Improvisiertes Theater plus Band

20.00 PAD – PERFORMANCE ART DEPOT
Internationales Performance Festival: Rodewald/Foest "Berliner Heldenmonolog"

21.00 PAD – PERFORMANCE ART DEPOT
Internationales Performance Festival: Caroline Creutzburg "Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren"

KUNST

20.00 WALPODENAKADEMIE
Mut zur Wut, Graphikdesignwettbewerb. Vernissage mit Livemusik, Cristobál und Freunde. Ausstellung bis 25.5.

SONSTIGES

16.00 HÖRSAAL RW2, UNIVERSITÄT
Mainz Media Forum. The Islamic Videos: Should Governments Have the Right to Prohibit Their Creation and Distribution? Podiumsdiskussion

18.00 DGB-HAUS, KAISERSTR. 26-30
Arbeitszeitverkürzung – Ein Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit? Ref.: Margareta Steinrücke

20.00 CAPITOL
4 Jahre CAPITOL&PALATIN. Jubiläumsfeier mit zwei motorisierten Filmen, "Drive" und ein Überraschungsfilm. Mod.: Filmwissen schaftler PD Dr. habil. Andreas Rauscher

27))) Samstag

FETE

21.00 BAR JEDER SICHT
Karaoke mit Michael

21.00 RED CAT CLUB
DASDING präsentiert - Radau & Rabatz Klub. Dubstep, Punk, Electro, Hip Hop & Indie

22.00 KUZ, KLEINE HALLE
The Flow - alles was rockt

22.00 KUZ, GROSSEE HALLE
Ü 30, 90-er Spezial

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Electro Raclette mit Katronica + Bedroomdisco

22.30 50GRAD
Bounce, Black & House

23.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
30HZ Dubstep

KONZERTE

20.00 DOM
7. Sinfoniekonzert, Camille Saint-Saens, Francis Poulenc

20.00 FRANKFURTER HOF
Anna Scheps

20.00 M8-LIVE CLUB
The Cashbags. A Tribute to Johnny Cash

20.30 M8-LIVE CLUB
JIM-Jazz. JazzSteps

21.00 ZITADELLE MAINZ, DRUSUSSAAL
The Mezcaleros

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Oldie Rock Night, von Abba bis Zappa

22.00 BARON
Raumschiff Bucharest präsentiert: Django Lassi, live. balkanique, gypsy, swingcore. Aftershowparty mit MariPosa und Clinton. LivePercussion und Balkan, Gypsy, LatinSka, Electroswing

BÜHNE

19.30 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
Ein Einbrecher zuviel

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Die Gerechten nach Albert Camus

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Gut gegen Nordwind, nach dem Roman von Daniel Glattauer

20.00 UNTERHAUS
Lars Reichow - Das Beste für Mainz, Musik-Kabarett - alles drin!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
H. G. Butzko - Herrschaftszeiten, Das neue Kabarett-Solo

20.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Ein beflügelter Opernchor

20.00 SHOWBÜHNE
Zauberkünstler Juno: Illusion ist k(l)eine Kunst. Varieté

KUNST

23.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
TripAdLib. Finissage der Part Kunstschau

FAMILIE

11.00 HÖRSAAL RW 1, UNIVERSITÄT
Flautissimo - Die Querflöte und ihre Familie, Musikalische KinderUNi

SONSTIGES

15.30 KUZ
Bundesliga auf Großbildleinwand. 1. FSV Mainz 05 - Eintracht Frankfurt

28))) Sonntag

KONZERTE

17.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Leonard Nicola Hein. Solo-Gitarrenkonzert

20.00 BÜRGERHAUS MAINZ-WEISENAU
Hildegard Bachmann & Billy Crash

BÜHNE

14.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Inger / Godani /Touzeau, Ballettprogramm in drei Teilen

17.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Machthaber, von Kathrin Röggla

18.00 AUKTIONSHAUS SCHNAPPENBERGER
Ein Einbrecher zuviel

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Nullen und Einsen, von Philipp Löhle

20.00 UNTERHAUS
Nordkvark - Samen san hefftika storma, Skurriles Lappen Musical

20.00 PHÖNIXHALLE
SWR 3-Comedy: Zeus & Wirbitzky

FAMILIE

11.00 LANDESMUSEUM
Kunst gucken. "Der bunte Hund"

SONSTIGES

17.00 PENGLAND, BINGER STR. 23
Offenes Screening von KinoMainz. Kurzfilme

29))) Montag

KONZERTE

19.00 KATH. PFARRKIRCHE ST. BONIFAZ
mainzer orgel komplet: Anna Pikulska - Orgel, Orgelmusik

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Zukerman Chamber Players

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Bands am Montag. Phrasenmäher + NIAS

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Beleza, Live-Jazz

BÜHNE

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Schultheater im unterhaus: DS-Werkstatt, Grundkurs DS Stufe 12 des Gymnasiums zu St. Katharinen Oppenheim

20.00 FRANKFURTER HOF
Mr. Bunk

20.00 STAATSTHEATER, DECK 3
Katzelmacher, von Rainer Werner Fassbinder

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Johannes XXIII. und Paul VI., Ref. Regens Dr. Udo Bentz

SONSTIGES

20.00 WALPODENAKADEMIE
Jenseits des Wachstums-12 Mainzer Thesen wider den globalen Kollaps. Vortrag mit Theo Tekaat, Attac Mainz

30))) Dienstag

FETE

20.00 BAR JEDER SICHT
Tanz in den Mai, mit DJ Rick Dangerous

21.00 7GRAD, KUNSTHALLE
Ü 40 Hexennacht

21.00 KUZ, GROSSE HALLE
Tanz in den Mai, Pop-Mix

21.00 KUPFERBERGTERRASSE
NO Q feiert Tanz in den Mai

21.00 RED CAT CLUB
You Move Nothing If You Don't Move Yourself. Deep House

21.00 KUZ, KLEINE HALLE
Tanz in den Mai, Chart-Mix

21.00 KULTURCAFÉ, UNIVERSITÄT
Tanz in den Mai. Mit selbstgemachter Maibowle

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
90s-Trashdance in den Mai by Karacho

22.00 BLUEPOINT KELLER, FRAUENLOBSTR. 14
Mai.Tanz.Klub-Blumenkraft. Mit Nero Mutiara & Psycho-Jones. 50ies bis heute, Pop & Undergound Tunes aller Genres

22.00 BARON
STUPA – Die Studentenparty im Baron

22.30 50GRAD
Forward to the Past - Back to the Roots

KONZERTE

21.00 REDUIT
SKA in den MAI!, Live: Spicy Roots & the Talks (UK) & DJs

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Rock in den Mai

BÜHNE

18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Tristan und Isolde, von Richard Wagner

19.30 STAATSTHEATER, DECK 3
Bash Stücke der letzten Tage, von Neil LaBute

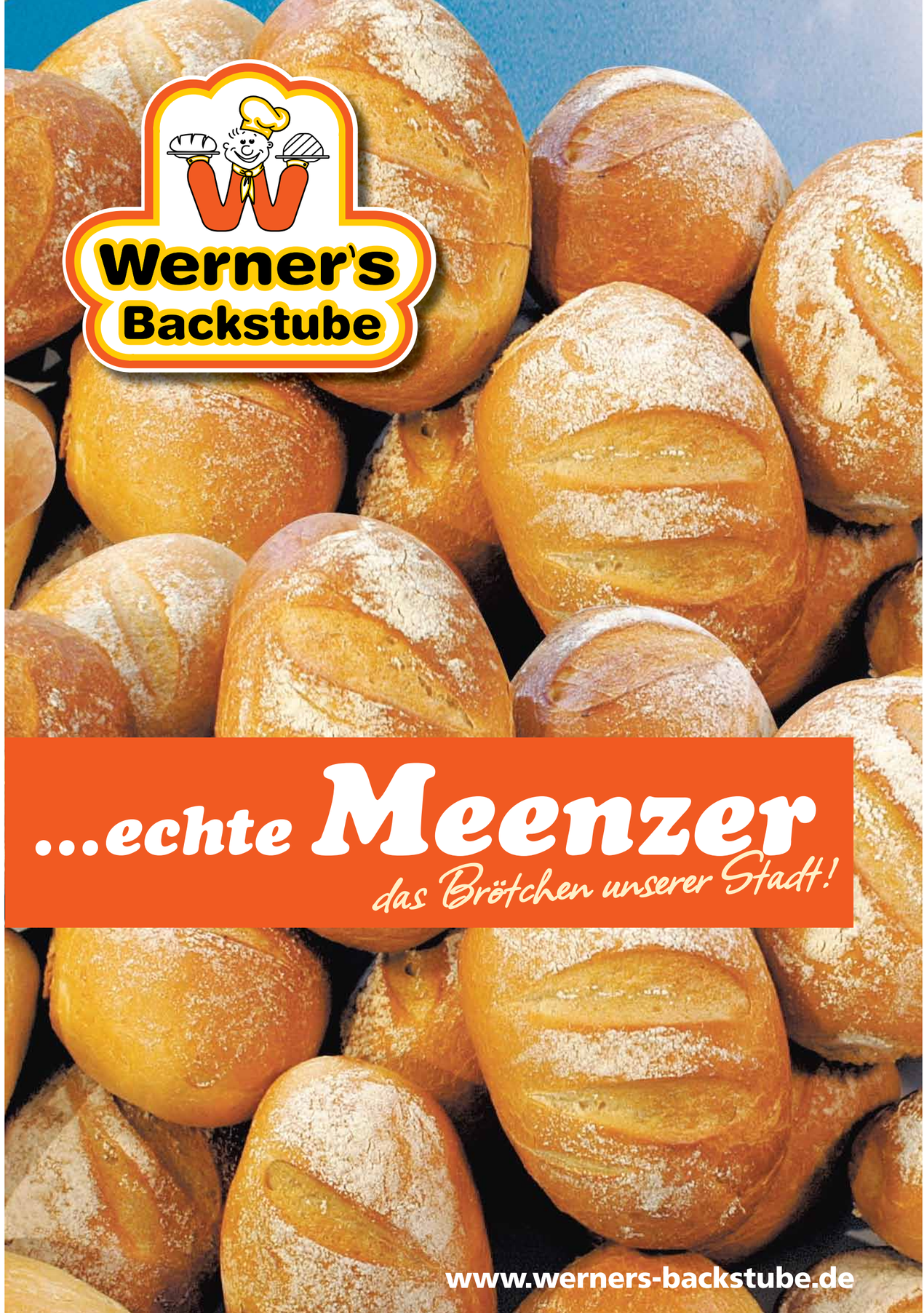
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Yeung Fai / Theatre Vidy-Lausanne: Hand Stories, Figurentheater

FAMILIE

16.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Spinnen

SONSTIGES

20.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Nelly' s Cinema: From Dusk Till Dawn



Ausgebremst

Im Zuge der Zollhafenbebauung verlieren Rollsportler ihre Heimat und suchen neues Domizil in Mainz

Der Rollsportverein e.V. ist seit sechs Jahren engagiert, eine Plattform für die Ausübung von Extremsportarten für seine derzeit knapp 300 Mitglieder zu bieten. Seit der Gründung des Vereins 2007 haben die Stadtwerke eine Halle auf dem Zollhafengelände zur Verfügung gestellt und die Miet- und Stromkosten übernommen. Als sich der Verein im Jahr 2007 mit der Bereitstellung der Halle gründete, war eine Hand voll Mitglieder bemüht, einen Ort für alle Interessierten – insbesondere Kinder und Jugendliche – zu schaffen, der es ihnen ermöglichte, ihren Sport auszuüben. So entstand auf 2.000qm Fläche neben einem Bereich mit Holzrampen für Skateboard- und BMX-Fahrer auch ein Parcours aus Erdhügeln für Mountainbiker.
Aufgrund der Bebauung des Zollhafens muss der Verein seine bisherige Heimat jedoch bis zum 31. Mai verlassen. Die Jungs und Mädels stehen also vor dem Problem, keinen Ersatz oder Platz für all die Anlagen zu haben und sind mehr oder weniger verzweifelt auf der Suche nach Raum. Einzige Ausweichmöglichkeit bisher ist der Skatepark an der Rheinallee, Ecke Kaiserstraße. Dieser ist mit einer Größe von ca. 300

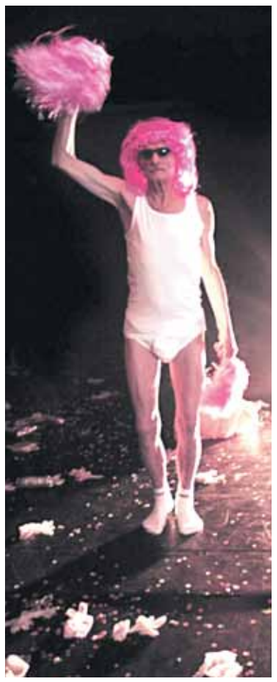
qm aber zu klein und mittlerweile sehr alt.
Schaut man auf andere Städte (zum Beispiel Trier, Koblenz,...) oder auf die andere Rheinseite nach Wiesbaden, dann merkt man, dass dort die Offenheit und Unterstützung für solche Projekte und Sportarten durchaus besser bestückt ist (unabhängig von den Skateparks der Landesgartenschau). In Koblenz beispielsweise wurde einem ähnlichem Verein eine alte Fläche zur Verfügung gestellt, welche nur einen betonierten Boden hatte. Allein aus solchen Flächen können Jugendliche und Erwachsene aus diesen Sportarten / Kulturen Dinge entstehen lassen, die vergleichbar mit der Mainzer Halle sind. In Wiesbaden wurden gerade in den letzten drei Jahren zwei neue Skateparks gebaut und ein neues Jugendforum am Schlachthof eröffnet. Aber gut, wie wir alle wissen, ist Platz in Mainz ein knappes Gut.
Dies ist also ein halbwegs verzweifelter Hilferuf nach einer neuen Halle und der Wunsch nach mehr Akzeptanz und Möglichkeiten generell in der Stadt für diese Menschlein. Finanziert werden soll sie vor allem durch erhöhte Mitgliedsbeiträge.
Vorerst findet am 20. April ein letzter Tag der offenen Tür statt mit einer Vorstellung des Vereins, der Halle und der Mitglieder. Am 21. April startet ein großer Jam in der Halle. Disziplinen: BMX, Skateboard, Mountainbike mit Teilnehmern aus ganz Deutschland, gesponsert von Red Bull.

Raumideen & Co:
www.rollsportverein.de

Ab-Gespact

Internationales Theater- und Performance Festival vom 25. April bis 5. Mai

Das Internationale Performance Festival des innovativen jungen Theaters pad (performance art depot) geht in diesem Jahr bereits in die fünfte Runde. Von Jahr zu Jahr erfreut sich dieser außergewöhnliche Event immer größerer Publikumsbeliebtheit und hat sich in der kurzen Zeit zu einem festen Bestandteil des Kultursommers Rheinland-Pfalz gemausert. Gastgruppen aus dem gesamten europäischen Umland prägen mit ihren originellen und kreativen Performance-Inszenierungen das frische, zeitgemäße und immer auch unterhaltsame Programm des Festivals.
Neu in diesem Jahr: Erstmals sind nun – zum Start des Festivals am 25./26. April – auch zwei deutsche Produktionen mit dabei: In ihrem „Berliner Heldenmonolog“, einer autobiografischen Performance der Berliner Formation RodewaldFoest, jagt Zivi Holger als Pflege-Superman durch die Berliner Nacht und verkauft dem Publikum seine Altenpflegenotstandsgeschichten als schrillen Pop-Trash-Comic mit Gänsehaut-Garantie.
Durchaus internationales Flair bietet Caroline Creutzburg aus Gießen: In ihrer aberwitzigen, interaktiven Talkshow-Karikatur „Seid gastfreundlich gegeneinander ohne Murren“ wartet sie mit internationalen Gästen wie „Julia Roberts“ auf und hat zu Unterhaltungszwecken außerdem zwei singende Wale im Gepäck.
Anfang Mai bespielen sowohl internationale Neuentdeckungen als auch alte Bekannte die Festivalbühne des pad: In ihrer humorvollen Solo-Performance „Delusion“, einer Mischung aus Tanz, Gesang und Schauspiel, ergründet Annika B. Lewis aus Dänemark den menschlichen Wunsch nach ewiger Jugend, die Angst vor dem körperlichen Verfall und die Irrwege menschlicher Begierde.
Ebenfalls wieder mit dabei: die Londonerin Marie Brenneis, die erneut eigens für das Festival mit Mainzer Tänzern eine ihrer charmant-grotesken Tanzperformances erarbeiten wird.



Internationale Neuentdeckungen sind das ARKcollettivo, eine aus Italien stammende Künstlergruppe, die mit „Vaccuum Packed“ eine ebenso poppige wie surreale Traumwelt kreiert, die russiche Tänzerin und Choreografin Sonya Levin mit ihrem Solo „The Day Before“, sowie das österreichische Duo TriggerTrackCollective mit seiner ironischen Gender-Tanz-Performance „Ultra XYX“.
Das Publikum darf sich auch dieses Jahr nicht nur auf spannende Performances, sondern auch auf interaktive Workshops und interessante Künstlergespräche im Rahmen des Internationalen Performance Festivals im pad freuen.

www.pad-mainz.de

Abgehongen

No strings attached – spektakuläres Figurentheater & mehr ab Mai in Mainz

no strings attached – das Kultursommer-Festival für Figurentheater und andere außergewöhnliche Theaterformen ist zurück. Vom 30. April bis 6. Mai gibt es in den Kammerspielen Theater mit chinesischen Handpuppen und Klappmaulpuppen, Schattentheater, Nouveau Cirque, Fünf-Minuten-Theater für zwei Personen, einen interaktiven Audio-Spaziergang und Modellbau mit politischem Bewusstsein.
Zur Festivaleröffnung am 30. April ist Yeung Faï mit den „Hand Stories“ zu Gast. Die am renommierten Théâtre Vidy-Lausanne entstandene Inszenierung verbindet traditionelle chinesische Puppenspielkunst mit modernen Elementen. Yeung Faï erzählt mit wenigen Worten und umso ausdrucksstärkeren Bildern die Geschichte seiner Puppenspieler-Familie und verknüpft sie mit der Geschichte Chinas im 20. Jahrhundert. Hinter dem Namen Stuffed Puppet Theatre verbirgt sich Neville Tranter, weltweit einer der bekanntesten Figurentheaterspieler, der bereits seit 1999 regelmäßig bei no strings attached zu sehen ist. Sein virtuoses Spiel mit den Klappmaulpuppen und seine Stücke, mal poetisch, mal respektlos und radikal, sind immer wieder ein Erlebnis. Diesmal zeigt er am 2. Mai in Mainz die Deutschlandpremiere von „Mathilde“, eine Geschichte über das Altwerden.
Shakespeares „Hamlet“ ist ein Klassiker auf allen Theaterbühnen. Doch wenn das Theater Handgemenge sich des Stoffes annimmt, wird daraus ein fast cineastisches Theatererlebnis. „Hamlet://Macht.Schatten. Play“ (3. Mai) ist spektakuläres Schattentheater, bei dem die Bilder nicht hinter, sondern vor der Leinwand und damit sichtbar für das Publikum inszeniert werden.
Das Festivalwochenende gehört dem Zirkus des Théâtre La Licorne aus Frankreich. Allerdings sind die Tiere in der Manege raffinierte Objekte aus Metall und die Dompteure lebensgroße Puppen. In zauberhaften Zirkusnummern vermischt sich Reales und Irreales. Das Zusammenspiel von Mensch, Objekt und Figur wird zu einem prächtigen Spektakel für die ganze Familie!
Außerdem bei no strings attached –

Figurentheater & mehr: der Newcomer Bruno Pilz aus Berlin mit „Lacrimosa“, einem raffinierten Fünf-Minuten-Theater für jeweils nur zwei Zuschauer und einem interaktiven Audio-Spaziergang zu Motiven aus „Alice im Wunderland“.
Ein Pfarrer, ein Alkoholiker, ein Kleinkrimineller und ein Neonazi – das sind die Hauptfiguren von „Jenseits von Gut und Böse“, inspiriert vom gleichnamigen Bestseller des Philosophen Dr. Michael Schmidt-Salomon und vom dänischen Kinofilm „Adams Äpfel“. Das Trio Kopp / Nauer / Vittinghoff spielt intelligent wie komisch mit philosophischen Fragen zu Moral und Willensfreiheit. Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Dr. Schmidt-Salomon statt.
Während des Festivals sind außerdem die 3-D-Panoramen des Kölners Matthias Schmeier zu sehen. Er modelliert politische Ereignisse im Maßstab 1:35: eine Hausbesetzung in Kreuzberg, ein Flüchtlingsdrama in Südostasien, Straßenkämpfe in Beirut und Belfast oder den Prager Frühling 1968.
Das vollständige Festivalprogramm kann beim Kultursommer Rheinland-Pfalz angefordert werden. 20 Prozent Ermäßigung auf alle Tickets mit der Netzwerk-Karte – exklusiv und kostenlos für Abonnenten der Netzwerk-News und der Infopost. Anmeldung online auf www.no-strings-attached.de oder telefonisch unter 06131/2883812.

www.no-strings-attached.de

Anders-Art

Dicke Hose im PENG: Die internationale PART-Kunstschau startet ab April

Die PENG – Gesellschaft zur Förderung von Design, Kunst und Kommunikation e.V. – organisiert vom 12. bis 28. April die PART Kunstschau auf über 6.000 qm in einem ehemaligen Autohaus in Mainz und hatte bundesweit Künstler eingeladen. Dem „Aufruf zur Partizipation“ folgten bis zum Bewerbungsschluss mehr als 140 Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet und sogar Ländern wie beispielsweise Russland, Österreich und Ungarn; und stellten dem zehnköpfigen Organisationsteam um Oliver Kelm, Thomas Richartz und Jonas Otte die ganze Bandbreite künstlerischer Genres vor. Für das Team eine nicht leichte Aufgabe, aus dieser Vielzahl handwerklich guter und konzeptionell starker Arbeiten, im Rahmen des zur Verfügung stehenden Raumes, die Besten auszuwählen und bereits eine Vorstellung davon zu bekommen, wo diese Arbeiten ihren endgültigen Platz in den zahlreichen und vielfältigen Räumen des Autohauses zur Kunstschau finden können.
Mehrere Tage intensiver Sichtung, viele Rücksprachen mit den Künstlern und wiederholte Diskussionen im Team führten letztlich zur Auswahl von mehr als siebzig künstlerischen Arbeiten der Genres Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie, Multimedia und Performance, die dem Publikum vorgestellt werden.
„Es ist unglaublich, was wir in den vergangenen Tagen an hochwertigen und spannenden Arbeiten gesehen haben. Das Rhein-Main-Gebiet wird damit im April um eine schöne und kreative Ausstellung bereichert werden“, so Oliver Kelm, einer der Mainzer Initiatoren. Für alle Kunstfreunde, die sich auch für Musik, Clubbing und anderes interessieren, ist erfreulicherweise schon heute zu vermelden, dass die Kunstschau ab der Vernissage am 12. April von täglich wechselndem und vielfältigem Rahmenprogramm begleitet wird. Zahlreiche bekannte Musiker, Live-Acts und weitere Künstler wurden für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm gewonnen.

In einer dieser leeren Hallen des PENG findet die große Kunstschau „PART“ statt

www.part.pengland.de

2x5

Thomas D. Trummer, 45 Jahre
Direktor Mainzer Kunsthalle

Interview Benjamin Schaefer **Foto** Ramon Haindl

Beruf

Seit sechs Monaten sind Sie Direktor der Kunsthalle – wie nehmen Sie die regionale Kunstszene wahr?

Ich spreche ja nicht nur die Kunstszene an, sondern insgesamt die Breite des kulturellen Lebens. Alle sind Publikum. Dieser weitere Begriff ist mir wichtig, weil es mir um die Geschichte der Stadt geht, um die Menschen, ihre Identitäten, Befindlichkeiten und Brüche. Ich frage: Was ist den Menschen hier wichtig, woran nähren und woran reiben sie sich?

An welche Geschichten könnten Sie hier anknüpfen?

An viele, an Leibniz, an Rabanus Maurus, Georg Forster, den römischen Festungsbau, die jüdische Gelehrsamkeit, das schelmische Treiben, die Willkommenskultur und Kulinarik. Vielleicht ist Mainz auch darin charakterisiert, dass die Stadt wie ein Modernisierungsverlierer wirkt. Als in Königsberg im 18. Jahrhundert Immanuel Kant die großen ersten Fragen stellt, wird hier die Universität geschlossen. Manche wollen diesen vereisten Zustand bewahren und die Moderne überwintern. Einen Ausweg wird nur eine lebendige und aktuelle Kunst bieten, die dies alles aufzeigt, thematisiert und bedenkt.

Welche Rolle spielt dabei die Kunsthalle?

Meine Aufgabe ist es, herausragende Künstler hierher zu bringen. Aber auch Publikum, Interesse, Presse, Sponsoren und vieles andere mehr. Sehr gute Künstler wie Roman Signer, Attila Csörgö und nun David Claerbout aus Belgien können überall ausstellen – warum sollen sie nach Mainz kommen? Die reiche Geschichte ist etwas, das die Stadt anziehend macht, aber natürlich auch attraktive Ausstellungsräume, internationale Standards in der Präsentation, Vermittlungsaktivitäten und nicht zuletzt ein professionelles Team.

Die Kunsthalle dient ja auch dazu, das Zollhafen-Viertel aufzuwerten und teurer zu machen. Ist das für Sie ein Problem?

Die Kunsthalle muss die Menschen jetzt bewegen. Es wäre falsch, darauf zu warten, dass der Zollhafen in zehn Jahren ein florierendes Viertel sein wird. Der Ort ist spannend und seine Geschichte als Industrieareal auch. Roman Signer entschloss sich, ein Kajak auf einen Kran zu hängen. Für viele Künstler ist dieser Zwischenzustand des Hafens ein Ansatzpunkt, weil er ungewöhnlich und individuell ist. Daneben gibt es ein neu geführtes Café.

Was halten Sie von der lokalen freien Kulturszene in Mainz?

Irgendjemand hat im 19. Jahrhundert sehr viel Geld in die Hand genommen, um am besten Platz der Stadt ein Theater hinzustellen, das fast so groß ist wie der Dom. Niemand ließ ein Museum in dieser Größenordnung errichten. Nun fehlt die Tradition. Möglichst rasch Abhilfe zu schaffen, darin sehe ich die Leidenschaft der Off-Spaces und freien Szene. An kulturellem Aufschwung auf nachhaltigem und solidem Grund zu bauen, das ist das Bestreben der Kunsthalle.

Mensch

Fühlen Sie sich nach sechs Monaten in Mainz angekommen?

Sicherlich. Es gehört zur rheinhessischen Eigenart, freundschaftlich – nicht bloß freundlich – empfangen zu werden. Ich führe viele Gespräche mit Menschen aus der Kunst, Kultur, den Hochschulen, der Politik und den Medien, aber auch mit Nachbarn, Anwohnern und Passanten. Ich bin ja immer noch Greenhorn und möchte erfahren, was die Menschen hier bewegt. Und der Einstieg gelingt schneller und problemloser als anderswo.

Sie haben Ihre Wohnung in Wien behalten – ist das Ihre Heimat?

Ich bin deutschsprachiger Europäer. Ich bin in Österreich aufgewachsen, klar, aber der Begriff „Heimat“ scheint mir nicht mehr zeitgemäß. Er folgt Unterscheidungen, die wir Europäer zwischen Nationen zwar gerne machen, ich möchte ihn aber eher vermeiden.

Gibt es für Sie ein Leben außerhalb der Kunst?

Ja, ich reise gerne mit meiner Frau. Ihre Augen öffnen mir mehr als meine eigenen. Daneben pflege ich ein seltsames Hobby, das ich in Mainz leider nicht ausüben kann: Ich mache Berglauf. Also nicht nur Wandern, sondern richtig Laufen. Ganzjährig bin ich außerdem fußball-affin. Ich achte darauf, kein Spiel zu versäumen. Mainz 05 ist ja sozusagen die Avantgarde im Fußball, der avancierten Kunst nicht unähnlich. Bei Auswärtsspielen besuche ich die Kneipe gegenüber dem Bruchweg-Stadion. Die Stimmung dort mag ich. Da steht ein interessanter Typ, er hat einen Anorak an und eine Mütze auf dem Kopf, obwohl es sehr heiß ist. Er spricht fast nicht, doch wenn er etwas sagt, dann sitzt es. Ich habe keine Ahnung, was das für ein Mensch ist. Ich stelle mich neben ihn hin und genieße den Abend.

Wo halten Sie sich noch gerne auf in Mainz?

Auf meinem Fahrrad. Auch in meinem Büro in der Kunsthalle, denn dort ist die Aussicht auf den Hafen fantastisch. Daneben liebe ich die Sonnenuntergänge von unserem Balkon auf dem Hartenberg. Wir leben im fünften Stock in einem Hochhaus. Es gibt ein riesiges Fenster, fast so groß wie eine Cinemascope-Leinwand. Ich gehe auch gern über die Theodor Heuss-Brücke, obwohl es dort windig ist, denn ich mag die Steigung. Ich weiß nicht, warum. Es müsste nach der Mitte gar nicht mehr nach unten gehen. Vielleicht aus einem gewissen Aufwärtsdrang.

Gibt es einen Ort, wo sie unbedingt hin wollen?

Für meinen früheren Job bin ich sehr viel gereist, bis zu zwei Drittel meiner Zeit. Ich habe viele Orte schätzen gelernt: Buenos Aires zum Beispiel, Zürich, Köln, Belgrad, München und Stamford in Connecticut, wo ich auch gelebt habe. Am liebsten mag ich wohl Boston. Es ist eine nicht zu große Stadt mit einer Million Einwohnern und einem sehr hohen Anteil an Studierenden. Das intellektuelle Potential fordert und befördert. Generell bevorzuge ich Städte, meine Frau zieht es in die Natur und ins Kino. Ich zögere meist und bereue es selten. Kultur in dem Feld, in dem ich arbeite, ist jedoch urbane Kultur.

A Beer Revolution

Beim Bier geht es derzeit weg von grossen Marken hin zu Nischenprodukten. Wir untersuchten den Trend. Devise: Trinke lieber ungewöhnlich!

In Schottland, England und den USA herrscht eine andere Bierkultur als in Deutschland, vielleicht sogar eine bessere? Über Geschmack möchte ich an dieser Stelle nicht streiten, aber eine in den USA seit 1980 aufstrebende Bier-Bewegung vorstellen, nämlich das Craft Beer Movement. Der Begriff Craft wird vom Brau-Handwerk abgeleitet, das in so genannten Microbreweries, also kleinen Brauereien gepflegt wird. Wertvolle Rohstoffe, vollmundige Hopfen- und Malzsorten und traditionelle, auf relativ kleine Absatzmengen ausgerichtete Brauverfahren sind Kernelemente des Craft Beer. India Pale Ale, abgekürzt IPA, oder auch als Starkbiervariante Imperial IPA bekannt, ist zum Beispiel ein klassisches Craft Beer. Die Bezeichnung India Pale Ale geht zurück auf das 19. Jahrhundert. Damals wurden schottische und englische Biere mittels hohen Stammwürze- und Hopfenanteils haltbarer gemacht, um indische Kolonien beliefern zu können (Pale Ale = helles Bier). Daneben gibt es viele weitere ungewöhnliche und herzhaft anders schmeckende Biere, die sich bewusst von der Massenware weniger Bierkonzerne absetzen.

Wie kommt man an diese tollen Biere?

Über das Internet. Aber auch gut sortierte Feinkostläden wie Le Poivre in Mainz führen IPA und weitere Bier-Besonderheiten. Denn vergleichbar mit Champagner, spielt manches der Gourmetbiere nicht nur geschmacklich, sondern auch preislich in einer anderen Liga. Eine außerordentlich vielfältige Gastro-Bierauswahl gibt es im Mainzer Raum bislang einzig im kürzlich neu eröffneten Restaurant Mainzer Golfclub „19" in Budenheim. Mehr als dreißig verschiedene Biere stehen hier derzeit zur Auswahl. Pächter Jörn Stoll beweist Mut und Überzeugung: „Die Qualität wird sich langfristig gegenüber dem Preis ebenso durchsetzen, wie das bei gutem Wein oder hochwertigem Fleisch der Fall ist."

Selbst gebraute Biervielfalt

Ein weiteres Beispiel dafür, dass abwechslungsreiche Bierkultur nach amerikanischem Heim- und Kleinbrauervorbild in Mainz Einzug erhält, ist die GdK – Gesellschaft deutscher Kleinbrauer e. V. Der Verein braut, degustiert und missioniert. Er wurde im Mai 2012 in einem Garten in Mainz-Laubenheim gegründet,

Jörn Stoll vom Golfclub-Restaurant „19" in Budenheim bietet eine einzigartige Bierauswahl

um „Bierkultur, Geschmacksvielfalt und horizontale Diversifizierung auf dem Biermarkt zu unterstützen". Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins ist PENG-Vorsitzender und IHK-Bierbotschafter Andreas Fitza. Die Idee, einen solchen Verein zu gründen, kam ihm im Zuge einiger USA-Besuche und seiner ersten Heimbrau-Sessions, gepaart mit geselligen Bierproben. Fitzas neustes Projekt ist eine eigene Biermarke. Mit Bruder Markus will er schon bald Fitza-Bier vertreiben. Der Name ihres ersten Bieres wird noch nicht verraten, die Degustier-Premiere findet im Rahmen der PART Kunstschau im Pengland (12. bis 28. April) statt. Auch Bars und Clubs haben bereits ihr Interesse an Fitzas Bier signalisiert, ebenso Jörn Stolls Restaurant. Es soll ein obergäriges, sommerlich frisches IPA werden, das dank zweier amerikanischer Hopfenzüchtungen, Cascade und Chinook, sowie des IPA-typischen Dry Hopping Verfahrens ein spürbar erfrischendes Zitrusaroma entfalte.

Braukunst Live! Festival 2013

Mit Fitza und Jörn Stoll im Schlepptau habe ich mich am 8. März auf den Weg nach München begeben, um beim „Internationalen Festival der feinen Biere Braukunst Live!" zu erfahren, wie weit man in Deutschland schon ist; welche Brauereien aktuelle Craft Beer Trends erkannt und bereits umgesetzt haben, um auch international nicht abgehängt zu werden. Aufgefallen ist uns eines

GdK-Homebrewing in Mainz-Laubenheim: Fitza in Action

sofort: Die typisch deutschen Bierbrauer mit Holzfass, Brauschürze und Standardprodukten (Helles, Weißbier, Pils) hatten kaum Andrang zu verzeichnen oder gar Begeisterung hervorgerufen. Kreative, mutige Brauereien hingegen haben Biere angepriesen, die mit Aroma und Geschmack anwesende Bierliebhaber faszinieren konnten. Besonders positiv hervorzuheben sind „Hopfenstopfer Comet IPA" aus Bad Rappenau, das Hofbräu München Messebier „Eiskalt gehopfter Hallodri" und BrauKunstKellers „Mandarina IPA" aus Michelstadt im Odenwald und Österreichs Triple Bock Bio-Starkbier „Horny Betty aus dem Brauhaus Gusswerk".

Braukunst Live Festival in München – Biere, die begeistern

Nie wieder Pils?

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass mich manche meiner heutigen Lieblingsbiere anfangs gar nicht begeistert hatten, eines Tages aber doch plötzlich ganz und gar. Die Geschmacksknospen müssen sich eben erst daran gewöhnen, so ging es mir mit Stout und vor allem mit IPA und Imperial IPA. Aber einmal damit angefangen, kann stinknormales Pils kaum noch Glücksgefühle auslösen, Weißbier eher, aber auch immer weniger. Doch das muss eben jede/r selbst herausfinden. Prost!

www.deutsche-kleinbrauer.de
www.facebook.com/kleinbrauer
www.microbier.com

Thomas Schneider

MAMA ist die BESTE!

Muttertag im Crowne Plaza Wiesbaden

Sonntag, 12.05.2013 von 12:00 bis 15:00 Uhr
€ 29,00 pro Person inklusive 1 Glas Sekt zur Begrüßung.
Kinder bis 6 Jahre essen bei uns kostenfrei,
im Alter von 7 bis 12 Jahren € 14,50.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierungswünsche entgegen unter: Tel.: 0611 162 827 oder via E-Mail: sales.wiesbaden@ihg.com

Wir freuen uns auf Sie!

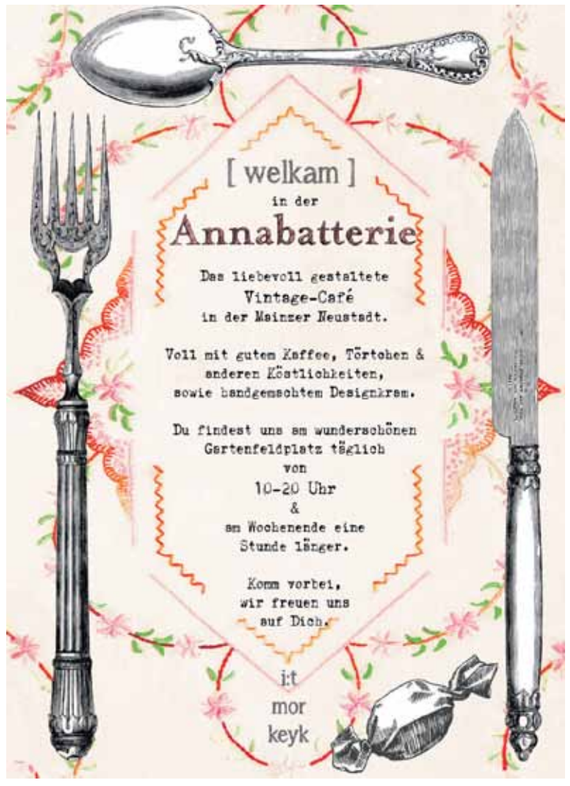
CROWNE PLAZA WIESBADEN
T. 0049-611-1620 F. 0049-611-304599
E. sales.wiesbaden@ihg.com
W. crowneplaza.com/wiesbaden
A. Bahnhofstraße 10–12, 65185 Wiesbaden

lili Time im neuen „Hotspot“ in Wiesbaden!

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie zwei Cocktails zum Preis von einem - in unserer lili Bar im Crowne Plaza Wiesbaden.

lili
lounge & restaurant
im Crowne Plaza Hotel Wiesbaden

Dieser Coupon ist gültig bis 31. Dezember 2013.



Super-Gau Sommerferien

Tipps für die Kinderferienbetreuung

Gnadenlos verrammeln Schulen und Nachmittagsbetreuung ihre Pforten, das mühsam verdiente Geld gibt keinen Urlaub her und den Arbeitsplatz in sommerlicher Verwaisung brach liegen lassen - das sieht der Arbeitgeber nicht gerne. Wohin also mit dem minderjährigen Kleingemüse während der Sommerferien? Fangfrisch legt sensor drei effiziente Einstiege zum Ausstieg aus dem Sommerschlamassel in leckeren Häppchen parat:

Punktlandung mit der Ferienkarte
Kostenlose Nutzung des ÖPNV in Mainz und Wiesbaden, freier Eintritt in viele Schwimmbäder und Museen – ihr Sechs- bis Achtzehnjährigen, was wollt ihr mehr? Tagesausflüge, kreative, sportliche und kulturelle Angebote? Möglich macht's die Mainzer Ferienkarte. Für die Sommerferien (6. Juli bis 18. August) stellt sie mit 120 Kooperationspartnern ein über 400 Veranstaltungen fassendes buntes Füllhorn bereit. „Bei den meisten Veranstaltungen sind die Teilnehmerzahlen begrenzt“, erklärt Wolfgang Stiren vom Amt für Jugend und Familie, „da müssen im Vorfeld Teilnahmekarten gekauft werden.“ Die sind mit maximal 4 Euro gar nicht teuer und daher extrem begehrt.

Nach dem Prinzip „Ein Kind – ein Heft“ kann ab 17. Juni u. a. bei allen Ortsverwaltungen und Geschäftsstellen der Mainzer Sparkasse das Programmheft inklusive Ausweiskarte, also der Ferienkarte, erworben werden. Vorschmökern im Netz ist ab Mitte April möglich. Ab 24. Juni gibt's das Programmheft auch im Haus der Jugend (HDJ), Mitternachtsgasse 8, wo sich – und nur hier – gegen Vorlage des Sozialausweises oder Hartz-IV-Bescheides der reguläre Preis von 26 Euro auf 13 Euro reduziert. Ebenfalls ab dem 24. Juni ziehen die Anwärter ein Los – Fortuna sei mit Euch! - das das zehnminütige Zeitfenster des Einlasses zum ehemals umkämpften Teilnahmekartenkauf festlegt. Hier kann man wählen, ob man vormittags oder nachmittags zum Kauf kommen möchte. Selbstredend ist das vorhandene Kartenkontingent paritätisch auf beide Tageshälften verteilt. Der so entschärfte Verkaufstag am 29. Juni im HDJ wird dank der anständigen Blockabfertigung nur noch mit basarüblicher Hektik zu Buche schlagen. „Wichtig ist die Rückgabe nicht benötigter Teilnahmekarten“, so Stiren, „denn ab 8. Juli bis Ferienende werden im HDJ-Ferienkartenbüro Restkarten und Rückläufer verkauft.“ Schade seien ungenutzte Plätze.

Ferienbetreuung – die sichere Bank
Schön und gut, aber ich muss doch arbeiten! Der berechtigte Einwand bringt die mehrtägige Ferienbetreuung aufs Tableau. Die Stadt Mainz tritt über ihre Internetpräsenz als informativer Marktplatz für zahlreiche engagierte Veranstalter auf. Der größte Rheinhessens ist zweifelsohne der IBM Klub Mainz e.V. mit vielfältigen und attraktiven Angeboten auf und außerhalb des weitläufigen Freizeitgeländes im Lennebergwald. Ein organisierter Bustransfer lässt zusätzlich die Herzen des überlasteten elterlichen Fahrdienstes höher schlagen. Und: Hier hat bisher jeder noch ein Plätzchen gefunden. 2013 deckt der Klub wie gewohnt die drei großen Ferienblöcke – Ostern, Sommer und Herbst – komplett ab. Über die Weihnachtsferien wurde noch nicht entschieden.

Der große Ferienfreizeiten-Spaß
Der Stadtjugendring Mainz e.V. sammelt sein Ferienkörbchen auch hübsch voll: Als Dachorganisation vieler Mainzer Kinder- und Jugendverbände vermittelt er sowohl deren Freizeiten als auch die von weiteren gemeinnützigen Anbietern außerhalb der Mainzer Stadtgrenzen. Die Preise sind attraktiv. Erstmalig ist in 2013 keine gedruckte Broschüre erhältlich, aber die Angebotspalette über die übersichtliche und gut verlinkte Plattform www.jugendunterwegs.de wird ständig aktualisiert und beinhaltet auch Freizeiten für Kids und Teens mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung.

Für Anbieter gilt: Wer sein Programm auf den Seiten der Stadt Mainz listen lässt, fristet kein Schattendasein. Die Regale sind gefüllt und es wird ständig nachgelegt. Die Modalitäten bei der Betreuung und den Freizeiten sind unterschiedlich. Entscheiden, was passt und zugreifen muss man selbst. Lassen Sie es sich schmecken!

www.jugend-in-mainz.de
www.sjr-mainz.de

Monica Bege
Illustration Lisa Lorenz

Horoskop April

STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

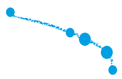
Pluto wird rückläufig und läutet somit eine Phase der Reflexion ein. Jetzt können Sie über vergangene Veränderungsprozesse nachdenken und die ein oder andere Kurskorrektur vornehmen. Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause. Sie haben viel geleistet.

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Sie beschäftigen sich mit Gruppenidealen und der Position, die Sie Gruppen gegenüber einnehmen. Um sich über Ihre Ziele Klarheit zu verschaffen, benötigen Sie zurzeit vermehrten verbalen und intellektuellen Austausch mit Freunden und sonstigen Gruppen, mit denen Sie verbunden sind.

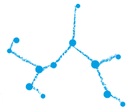
FISCHE
20. Februar - 20. März

Fehlende Konturen und klare Positionen machen den Umgang mit Ihnen manchmal schwierig. Wenn Ihnen auch mitunter selbst Ihre Beweggründe undurchsichtig sind, so versuchen Sie trotzdem ab und zu auch mal ein klares Statement zu finden. Im Miteinander kann das sehr hilfreich sein.



WIDDER
21. März - 20. April

Die Konjunktion von Venus und Mars im Widder weist auf eine starke Begegnungsorientierung hin. Emotionen können heftig aufwallen. Vielleicht können Sie jetzt mehr Spaß und Initiative in Ihre Beziehungen bringen. Dies ist auch eine gute Zeit für einen Neuanfang.



STIER
21. April - 20. Mai

Mit Venus im Stier ab Mitte des Monats können Sie sich ganz und gar Sinnenfreude und Genuss hingeben, auch finanzielle Transaktionen dürften Ihnen jetzt gelingen. Vielleicht organisieren Sie ein Kochevent mit Freunden oder einen gemeinsamen Saunabesuch. Viel Spaß!

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Jupiter in harmonischem Aspekt zu Sonne und Merkur wird Ihre Fantasie beflügeln und Ihnen viel positive Energie zur Verfügung stellen. Dieser Einfluss kann Ihnen, wenn Sie es mit Ihren Ambitionen nicht übertreiben, eine regelrechte Glückssträhne schenken.

KREBS
22. Juni - 22. Juli

Sie neigen dazu, Ihre Gefühle in den Vordergrund zu stellen. Sie sollten auch zu erkennen versuchen, wie gut Sie selbst die Bedürfnisse Ihres Partners erfüllen. Auch zu Ihrem eigenen Besten sollten Sie dem anderen genauso gute Dienste leisten, wie Sie selbst für sich in Anspruch nehmen wollen.

LÖWE
23. Juli - 23. August

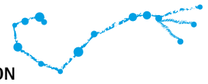
Die Zeitqualität könnte eine stürmische Periode in den zwischenmenschlichen Beziehungen anzeigen. Vielleicht identifizieren Sie sich zu stark mit Ihrem eigenen Standpunkt. Versuchen Sie, einmal die Perspektive zu verändern. Manche Unstimmigkeit lässt sich somit leicht aus der Welt schaffen.

JUNGFRAU
24. August - 23. September

Mit Merkur im Widder sind Sie vielleicht etwas angriffslustiger als sonst. Die Art Ihrer Kommunikation ist offen, spontan und direkt. Es dürfte Ihnen jetzt schwer fallen, Ihre Meinung nicht zu äußern. Da Sie aber sonst eher vorsichtig sind, kann Ihnen das bisschen Angriffslust nicht schaden.

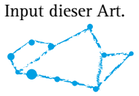
WAAGE
24. September - 23. Oktober

Mit der starken Betonung der Stierenergie im April, haben alle Unternehmungen eine angenehme Grundstimmung. Der einzige kleine Nachteil dieser Zeitqualität ist die Neigung, jetzt etwas zu viel an Gewicht zuzunehmen, da Venus im Moment lieber passiv als aktiv unterwegs ist.



SKORPION
24. Oktober - 22. November

Begegnungen und Beziehungen helfen uns, unsere Selbstwahrnehmung zu schärfen und gegebenenfalls auch zu korrigieren. Nichts kann uns nachhaltiger bereichern und transformieren, wie eine konstruktive, liebevolle Kritik. Seien Sie dankbar für jeden Input dieser Art.



SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Sie sehnen sich nach sinnvoller Veränderung und Selbstverwirklichung und sind immer bestrebt, Ihr Leben weiter zu optimieren. Sie neigen allerdings zu Übertreibung und machen damit viele gute Ansätze zunichte. Weniger ist manchmal mehr.

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

DER BRUNO DES MONATS

Schorsch Biermann schenkt dem Imbiss im Nordhafen seit über 30 Jahren seinen Namen

IMBISS DES MONATS

Zum Schorsch

GASSNERALLEE, AN DER KAISERBRÜCKE

Der Tag im Nordhafen beginnt um vier Uhr morgens. Dann öffnet der Imbiss „Zum Schorsch“. Die Hafenarbeiter versorgen sich mit belegten Stullen und Filterkaffee. Gleichzeitig begehen die Schichtarbeiter ihren Feierabend mit einem Weizenbier. Vor dem Imbiss parkt ein Taxi und der Besitzer stärkt sich mit Schnitzel und Pommes. Über dreißig Jahre ist der Imbiss eine feste Institution im Mainzer Nordhafen. Angefangen hat alles, als Schorsch Biermann noch selbst im Hafen schaffte und mittags nichts zum Essen hatte. Er erkannte die Marktlücke und machte im Oktober 1981 einen kleinen Kiosk auf. „Ab da wurde immer ein Stück dazu gebaut, so wie eben das Geld da war“, sagt Schorsch. Braun gebrannt steht der Imbiss-Betreiber hinter der Theke und ruft eine Bestellung in die Küche: „Eine große Portion Pommes und Hackbraten!“ Im Hafen wurde viel gearbeitet und ebenso viele Arbeiter mussten verköstigt werden. Hafenarbeiter, Trucker sowie die Arbeiter der nahen Fabriken Schott, Erdal und Blendax versorgten sich hier mit allem was das Herz begeht: Vom belegten Brötchen, der obligatorischen Currywurst, dem kompletten Stammessen bis zum Doppelkorn. Zahlreiche Ehen wurden in der „Hafenkantine“ geschlossen, wenn mittags die Blendax-Mädels auf die Schott-Jungs trafen, erinnert sich der Imbiss-Besitzer.

Strukturwandel in der Hafenkantine

„In den frühen 90ern fing dann der Rückgang an“, erzählt Schorsch und zapft beiläufig ein Export für einen Stammgast. Der Strukturwandel erreichte den Nordhafen und immer weniger Arbeiter verbrachten ihre Mittagspause beim „Schorsch“. 2002 schloss die Blendax-Fabrik ihren Standort. Heute ist auf dem Gelände der ehemaligen Fabrik der „Nordhafen“ zu Hause, ein Zentrum für Start-Ups aus den Bereichen Medien und Kommunikation. Kommen die jungen Kreativen denn auch mal zum Pommesessen vorbei? „Wenige“, sagt Schorsch, „das Problem ist der Eisenbahnzaun. Es gibt keinen direkten Zugang mehr über die Rheinallee.“ Seit drei Jahren trennen Eisenbahngleise und ein kleiner Zaun den Nordhafen vom Imbiss. Hungrige Lastwagenfahrer müssten für die wenigen Meter Luftlinie zum „Schorsch“ über den Mombacher Kreisel fahren. Und kommen deshalb fast gar nicht mehr vorbei.

Zukunft mit Biergarten?

Mitte März waren zum Currywursttessen auch Oberbürgermeister Michael Ebling und Stadtwerkechef Detlev Höhne da. Beide suchen einen Betreiber für den Biergarten auf einem 3.000 Quadratmeter Gelände der Stadtwerke auf der Nordmole. Dort sollen noch in diesem Sommer kalte Getränke an Spaziergänger und Konzertbesucher verkauft werden. Dass die Pressekonferenz ausgerechnet beim „Schorsch“ stattfand, ist kein Zufall. Wer den Zuschlag für den Biergarten erhalten will, muss die Traditionsgaststätte in sein Konzept integrieren. „Wir würden gerne hier bleiben“, sagt Schorsch, „und sind froh, dass uns die Stadtwerke mit ins Boot geholt haben.“

Die Biermanns sind eine Großfamilie und eine Menge Biermanns arbeiten in dem Imbiss. Gerade steht Schwester Vera am Grill, wendet Würste und brät Buletten. „Ich würde gerne den Imbiss an unsere Kinder übergeben, es hängt viel Herzblut daran“, sagt Schorsch. Die angebotene Currywurst ist immer noch so lecker wie beim letzten sensor-Currywursttest, als die Tester von der Sauce mit der „elegant fruchtigweichen Note“ begeistert waren. Das Originalrezept von Schorsch wird hier natürlich nicht verraten. Zum Nachkochen gibt es deshalb das Currywurstrezept aus der sensor-Versuchsküche. Viel Spaß beim Nachkochen.

Felix Monsees
Fotos Daniel Rettig

Rezept

sensor Currywurst (4 Personen)

Zutaten: Pflanzenöl, 125 g Tomatenmark, 250 ml passierte Tomaten, 250 ml Ananassaft, 1 Sternanis, 3 Gewürznelken, 1 EL brauner Zucker, 1 TL gekörnte Gemüsebrühe, 1 EL Cayennepfeffer, 3 EL Currypulver, Salz, Pfeffer, 4 Würste nach Wahl.

1 EL Öl in einem Topf erhitzen, das Tomatenmark zugeben und kräftig anrösten. Currypulver und Cayennepfeffer einrühren und kurz mitrösten, mit dem Ananassaft ablöschen. Passierte Tomaten, Sternanis, Gewürznelken und gekörnte Brühe zugeben. Sauce einkochen lassen bis zur gewünschten Konsistenz. Erst jetzt mit Salz und Pfeffer abschmecken. Nach Bedarf noch etwas Currypulver dazugeben. Öl in einer Pfanne heiß werden lassen und die Würste braten. Als Beilage werden natürlich Pommes oder frische Brötchen serviert.

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-magazin.de oder Verlagsgruppe Rhein Main, sensor Magazin, Erich Dombrowski Str. 2, 55127 Mainz, Tel. 06131-484 171 / Fax. 06131-484 166

Freizeit

Gehst du mit mir raus? Mach mit bei www.rausgeher.de mit über 600 netten Rausgehern in Mainz und Umgebung. Outdoor, Kultur, Sport....von privat für privat!

Hallo Leute. Ich suche Dich / Euch (Mann / Frau) für sinnvolle Freizeitgestaltung im Raum Rheinhessen (ca. 30-45 Jahre). Meine Hobbys sind z. B. Musik, Reisen, Sport, weggehen auf Feste in der Umgebung, über Themen diskutieren u.v.m. So, jetzt geht's los. Ich freue auf Deine / Eure Feedbacks bzw. zahlreichen Antworten. SMS 0160/4124128 oder E-Mail an lokimainz@kabelmail.de

Verkaufe

Wir verkaufen WG-geeignete gebrauchte, funktionierende hellgrau-weiße Küche: 5 Oberschränke (50-60b/56h/35t); 3 Unterschränke (50b/88h/60t), 1 Edelstahlspüle (100b / 88h / 60t), 1 Hochschrank (60b / 197h / 57t), jeweils mit verstellbaren Füßen, für 100 Euro VHB. Ferner 1 E-Herd (Pionier) m. 4 Kochplatten und Backofen, 50 Euro VHB. 1 Kühlschrank (Siemens Santo), 50b / 90h / 60t, 65 Euro VHB. Dazu 1 Spülmaschine (Privileg), oberer Korb mit Rost-Macken, geschenkt. Abholbar in Uninähe: Tel. Mz. 8858094 und 0179/5289403 (kein AB, bitte ggf. SMS) sowie motivationsgeist@web.de

Neuwertiges Yamaha Digital Keyboard „Portable Grand YNP-25“ günstig abzugeben, Preis: 170 Euro (Neupreis 350 Euro), incl. Ständer und Notenpult. Annette Kempen, Telefon 06131-6227565.

Textarbeit

Erfahrener Dozent für wissenschaftliches Schreiben und Buchautor übernimmt gründl. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten jeder Art (Coaching, Lektorat, Korrektorat u. a. hinsichtlich der Stilistik, Systematik der Darstellung und der logischen Argumentation). MZ 4987510 oder dietexter@web.de.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827

Musik

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung sucht Schüler jeden Alters. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik, kostenlose Probestunde direkt in der Mainzer Neustadt unter 0176-23251045 oder till.vogelgesang@web.de

DJ oder DJane gesucht für den 13.7.2013. Wir suchen für unsere Hochzeitsfeier jemanden, der sich mit HipHop der 90er Jahre (East Coast, West Coast) sowie Grunge und Independent der 90er Jahre auskennt und Lust hat, die Gesellschaft auch mit dieser Musik zu rocken. Wir wünschen uns Musik abseits der Top 40 (außer von FM4) und können auch Material in Form von CDs und MP3 einbringen. Helft uns, unsere Feier besonders zu machen! Inka und Benjamin. 06131-8860831 (mit AB) inka25@web.de.

Der Chor Ensemble Chordial sucht Deine Stimme! Unser Chor ist: anspruchsvoll, abwechslungsreich, arbeitet mit Stücken aus verschiedenen Epochen (geistliche Musik, weltliche Musik) und bietet außerdem Stimmbildung. Freitags, 18-20 Uhr, ESG-Kirche, Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz; Kontakt: ensemble.chordial@web.de; www.ensemble-chordial.de

Engagierte erfahrene Musikpädagogin erteilt Klarinetten, Saxophon und Stimmbildungsunterricht in Mainz-Kastel, von „Jung“ bis „Alt“. Für die ganz Kleinen, 5-7 Jährigen, auch Blockflöte mit Vermittlung grundlegender musikalischer Elemente, im Sinne einer musikalischen Früherziehung. Kontakt: impro-pe@web.de oder 0177 533 11 69

Sonstiges

www.mehr-ich-sein.de: Sie suchen aufgrund einer aktuellen Herausforderung, im beruflichen oder privaten Bereich, Unterstützung. Oder Sie wollen etwas Bestimmtes erreichen. Coaching, das heißt lösungsorientierte Beratung auf Zeit, unterstützt Menschen in Veränderungs prozessen. Es dient der gezielten Förderung des Potentials „gesunder" Menschen, ist aber kein Therapie-Ersatz. Ich freue mich auf Ihr Anliegen. 0611-58 25 922 oder kontakt@mehr-ich-sein.de.

Suche schöne Wohnung in und um Mainz. Ruhig. Mit Balkon und Grün vielleicht. Um die 2 Zimmer. Bis maximal 500 kalt. Alternativ auch gerne in Kommune / Gemeinschaft. 0177-323 35 35.

Sie haben einen geliebten Menschen verloren ... Worte des Abschieds haben gefehlt ... Situationen blieben ungeklärt ... Als Mittlerin (Medium) bin ich gerne für Sie da. Rufen Sie mich an, um einen Termin zu vereinbaren. Monika Friedrich 06131 - 223982

Barcelona Foto-Tour für Hobbyfotografen. Grundkenntnisse der kreativen Fotografie unter verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten in einer der schönsten Metropole am Mittelmeer! 5 Tage im Mai oder September! Mehr Info unter www.fotoreise-barcelona.de.

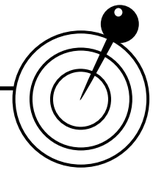
Leserbriefe

Liebe CDU. Im letzten sensor haben wir aus der Titelstory über „Wohnungsnot“ aus Versehen ein Statement von euch raus gekürzt. Daher an dieser Stelle nochmal nachgeholt: Die CDU hatte im vergangenen Jahr in einen umfangreichen Antrag zahlreiche Forderungen zu den Themen Bodenvorrat, Wohnformen, demografische Entwicklung sowie Verbindung von Wohnen und Leben formuliert. Ein Antrag, der, selten genug, quer durch die Fraktionen im Stadtrat Zustimmung fand. „In einer konzertierten Aktion mit den am Mainzer Wohnungsmarkt agierenden Wohnungsbauunternehmen und Baugenossenschaften sind die Strategien zu einer verstärkten und beschleunigten Bereitstellung von Wohnraum auszuarbeiten“, war u.a. darin zu lesen. (sensor-Red.)

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihren Artikel zur Wohnungsnot habe ich mit großem Interesse gelesen. Es gibt jedoch einen wichtigen Punkt, der gänzlich ausgelassen wurde. Ein großes DEUTSCHES Immobilienunternehmen, zudem noch eine 100%ige Sparkassentochter, versucht seit fast 2 Jahren auf gerichtlichem Wege, den qualifizierten Mainzer Mietspiegel auszuhebeln und für ungültig zu erklären. Darüber wurde in mehreren Mainzer Medien berichtet (MRZ z.B.). Ich fände es wichtig für alle Mainzer (Mieter, Studenten, etc.), dass darüber ebenfalls berichtet wird. Es sind eben NICHT immer nur die bösen ausländischen Heuschrecken – nein, DAS versuchen die guten Sparkassen eben auch. Das Unternehmen, von dem ich hier spreche, heißt Corpus Sireo und wird gleich zu Anfang Ihres Berichtes erwähnt. Sollten Sie weitere Informationen einholen wollen, so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung; aber auch Herr Kurt Merkator oder OB Ebling haben hierüber detaillierte Kenntnis. Mit freundlichen Grüßen, Kerstin Seipp.

Hallo, Nach 30 Jahren Wahlmainzerei in der Neustadt muss es mal gesagt werden: Ihr seid das beste Stadtmagazin, das es je gab. Freut sich jeder und ich auch auf die neue Ausgabe: mein Respekt! So eine Schleimerei ist überhaupt nicht meine Art, muss aber mal gesagt werden. Weiter so! gerardmon.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...



Welchen Ort suchen wir?
Die Idee ist gut, da beißt die Maus kein Faden ab. Wie oft zieht man durch die Stadt und hat ganz klar vor Augen, was man sich wünscht?! Doch dann sieht sich in den Läden alles zum Verwechseln ähnlich und das ist keinesfalls so, wie man es sich ausmalt. Zu eng, zu weit, zu bunt, zu trist, und mit einem trotzigen „Dann mach ich´s eben selber!“ geht man von dannen. Aber ganz so einfach ist es manchmal doch nicht und wer möchte sich auch noch wegen vereinzelter kreativer Schübe die gesamte Maschinerie in die Wohnung stellen? Aber hier findet sich die nötige Schnittstelle zwischen Eingebung, Technik und Wissen. In diesem „Frauenzimmer“ (Männer sind selbstverständlich auch gern gesehen) hat die Chefin neben der eigenen Werkstatt auch mehrere Plätze eingerichtet, die für wenig Geld gemietet werden können, um ein paar Stunden dem Schaffensdrang nachzugehen. Und sie bietet die nötige Hilfestellung, damit die persönliche Vorstellung auch wirklich Gestalt annimmt. Neugierige können von außen zusehen, wie Nadelstreifen gezogen werden oder einen Blick von Audrey Hepburn auffangen.

Ines Schneider

Die Lösung des letzten Rätsels war die Sternwarte in Klein-Winternheim. Die Gewinner Rüdiger und Marianne Windrich haben einen Abend Sternegucken gewonnen.

Schreiben Sie uns bis zum 15.4.2013 an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

Hugendubel.de
Die Welt der Bücher

tolino shine

Entdecken Sie die Leichtigkeit des Lesens.

Der neue eBook Reader – jetzt in Ihrer Buchhandlung Hugendubel testen!

powered by T

- Entspanntes **Lesen wie auf Papier** – dank E-Ink® HD Display.
- Mit integrierter Beleuchtung – auch **im Dunkeln lesen.**
- Einfache Bedienung durch **Touchscreen Display.**
- Mit **WLAN** neue eBooks blitzschnell laden auch ohne Computer.
- Über den integrierten eBook-Shop aus **über 300.000 eBooks** auswählen.

Zum Einführungspreis
99.99

Die Welt der Bücher in Mainz:
Römerpassage, Adolf-Kolping-Straße 4, 55116 Mainz
Am Brand 33, 55116 Mainz

Dies ist ein Angebot der Unternehmensgruppe: H. Hugendubel GmbH & Co. KG, Firmensitz: Hilblestraße 54 · 80636 München